

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 44.

Sonntag den 13. Februar.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch das Erlöschen der Firma **Wagenknecht & Vogel** ist unsere Annahme=Stelle für Inserate in diesem Geschäft eingegangen.

Leipzig, den 11. Februar 1870.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. dies. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 413. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages des Norddeutschen Bundes. Vom 6. Februar 1870.
- = 414. Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung der Bestimmungen, unter welchen der Handel Deutschlands in Japan getrieben werden soll. Vom 19. Januar 1870.
- = 415. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes. Vom 29. Januar 1870.
- = 416. Die Ernennung eines Consuls des Norddeutschen Bundes zu Mexiko.
- = 417. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an einen Consul der Argentinischen Republik in Göttingen.

Leipzig, den 10. Februar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 16. Februar c.

Abends 7^{1/2} Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- I. Gutachten des Finanzausschusses über 1) Unterstützung der römisch-katholischen Gemeinde; 2) Conto 44 der Stadtcassenrechnung für 1867; 3) den Stand der 1864er Anleihe.
 - II. Gutachten des Bauausschusses über 1) bauliche Veränderungen beim Krankenhausneubau; 2) Abkommen zwischen der Stadtgemeinde und Parthenregulirungs-Genossenschaft; 3) Straßenherstellungen in der „blauen Mütze“.
 - III. Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über 1) verschiedene Schul- und Stiftungsrechnungen 2) Gleichstellung der Schulgeldsätze für alle Classen der Gymnasien.
 - IV. Gutachten des Verfassungsausschusses über 1) Wegfall der Meßstandgelder; 2) Stellung der politischen Gemeinde zu den Beschlüssen des Kirchenvorstands.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachstehender Beneficien: 1) des **Amthor'schen**, 2) des **Triller'schen**, 3) des **Reef'schen**, 4) des **Sammer'schen**, stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen den 23. Februar 1870 abgehalten werden und werden die Stipendiaten, welche sich gegenwärtig im Genuße eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage **Nachmittags 3 Uhr im Convict** zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 1. Februar 1870.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten.

Bekanntmachung.

Die **V. Bürgerschule** an der Schletterstraße soll um ein Stockwerk erhöht werden. Alle dazu erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind an einen Unternehmer in Accord zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen zu diesem Baue sind in dem Rath's-Bauamte einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Entrichtung der Copialgebühren in Empfang genommen werden können.

Diejenigen, welche gesonnen sind, diesen Bau zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, die mit ihren Preisen ausgefüllten Anschlagformulare **Sonnabend den 3. März** bis Abends 6 Uhr in dem Rath's-Bauamte, mit der Aufschrift „V. Bürgerschule“, versiegelt abzugeben.

Des Rath's Bau-Deputation.

Holz-Auction.

Montag am 14. d. Mts. sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Connewitzer** Revier und zwar in der sogenannten **Sautscher Spitze an der Pegauer Straße** ungefähr 3 Klaftern eichene **Rugscheite**, 60 Klaftern eichene, 1 Klafter erlene **Brennholzscheite**, 8 Schock **Reißstäbe**, 85 **Abraumhaufen** und 70 Schock **harte Reißigbunde** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 2. Februar 1870.

Des Rath's Forst-Deputation.

Holz-Auction.

Mittwoch, am 16. d. Mts. sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Burgauer** Revier, und zwar auf dem diesjährigen Gehau an der **Leutsch-Wahrenener Brücke** in der Nähe der s. g. großen Eiche mehrere Hundert **Lang- und Abraumhaufen**, 15 Schock **lichtene Baumstämme**, 22 Schock **Bohnenstangen** und 37 Schock **Durchforstungsbunde** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 1. Februar 1870.

Des Rath's Forst-Deputation.

Deutscher Protestantenverein.

Vergangenen Dienstag hatte der hiesige Protestantenverein wieder eine öffentliche Versammlung veranstaltet, für welche Dr. Max Krenkel aus Dresden, durch seine im verflossenen Winter gehaltenen Vorträge über Paulus noch in bestem Andenken in unserer Stadt, einen ersten Vortrag über den Apostel Johannes zugesagt. Vor dem Eintritte in die Tagesordnung wies der Vorsitzende, Professor Dr. Seydel, die Anwesenden darauf hin, daß der Verein allerdings in diesem Jahre weniger öffentliche, dafür aber eine Anzahl Mitgliederversammlungen veranstaltet habe, in denen über wichtige Fragen der kirchlichen Gegenwart verhandelt worden, und zu denen durch Mitglieder eingeführte Gäste stets willkommen seien. Darauf ergriff Herr Dr. Krenkel das Wort und entwarf ein auf streng geschichtlichem Boden ruhendes, lebensvolles Bild von der Person und dem Lebensgange des Apostel Johannes. Suchen wir die wesentlichsten Gedanken des Vortrags in gedrängtester Kürze wiederzugeben.

Es ist ein eigenthümlicher Zauber, der auf der Gestalt dieses Apostels ruht, welche Religion, Kunst und Weltweisheit wett-eifernd verherrlicht haben; derselbe darf aber das Urtheil unbestochener Geschichtsforschung nicht beirren. Die Grundzüge zu diesem verklärten Johannesbilde sind nämlich mehreren Schriften entlehnt, die verhältnismäßig spät in der christlichen Kirche allgemein bekannt geworden und durchaus nicht ohne Weiteres als Werke dieses Apostels anzusehen sind. Vielmehr versichert dies erst eine Ueberlieferung, welcher wir nicht viel früher als vor Ablauf des zweiten Jahrhunderts begegnen, und obwohl die in Betreff ihrer Urheberschaft aufgeworfene Streitfrage noch nicht endgültig entschieden ist, so verlangt doch der gegenwärtige Stand derselben, bei der Zeichnung eines Charakterbildes des Johannes von allen denjenigen Zügen abzusehen, welche in dem Evangelium und den Briefen, die seinen Namen tragen, enthalten sind. Immerhin liefern die Briefe des Apostels Paulus, die drei ersten Evangelien und mehrere der ältesten kirchlichen Schriftsteller Stoff genug zur Schilderung einer Persönlichkeit, wie sie sich in der nach dem Zeugniß des christlichen Alterthums vom Apostel Johannes herrührenden Apokalypse widerspiegelt. Dieses wunderbare, früher verkannte und gemißbrauchte Werk ist gegenwärtig gerade durch die Arbeit der so oft als zerstörungssüchtig gescholtenen neueren Kritik wieder zu seinem Rechte und der ihm innerhalb der Literatur des Urchristenthums gebührenden Stellung gekommen. Aus diesen Quellen ist die Herstellung eines Lebens- und Charakterbildes des Apostels Johannes zu versuchen.

In der am See Genesareth gelegenen blühenden Stadt Kapernaum, oder doch in unmittelbarer Nähe derselben wurde Johannes und sein älterer Bruder Jakobus als die Söhne des Fischers Zebedäus und seiner Gattin Salome geboren. Die Familie war wohlhabend und gottesfürchtig und blieb nicht unberührt von der damaligen religiösen Bewegung des jüdischen Volkes. Der heranwachsende Jüngling bildete seine Seele an den Schriften der Propheten und vornehmlich an dem Buche Daniel; der majestätische Elias wurde sein Lieblingsheld. In inniger Freundschaft mit einem dasselbe Gewerbe betreibenden Brüderpaare, Simon und Andreas, aufgewachsen, waren diese vier Jünglinge die Ersten, welche sich an den in jener Gegend lehrend und heilend auftretenden Jesus anschlossen, und sie bleiben auch immer die bevorzugten Jünger desselben, nur daß später Andreas hinter den drei anderen zurücktritt. Aber auch diese Auserwählten bleiben oft genug hinter den Anforderungen des Meisters zurück, und namentlich ist es der leidenschaftliche Johannes, der sich durch ungestüme Kundgebungen seiner Unduldsamkeit Jesu Tadel zuzieht. Auch er hält, wie die übrigen Jünger, an seinen sinnlichen Messias-hoffnungen fest und zeigt sich den Schrecken der Leidensstage Jesu nicht gewachsen. Bald darauf aber vollzog sich in den Seelen der Freunde Jesu und auch des Johannes ein großartiger Umschwung, und wir finden ihn, wenngleich dem Petrus untergeordnet, doch in hervorragender Stellung unter der ersten Christengemeinde. In den folgenden Zeiten ruhiger Entwicklung dieser Gemeinde finden wir keine Spur von der Thätigkeit des Johannes; nur scheint er zwischen der Schroffheit des Jakobus, der sich zum Haupte der Gemeinde emporgeschwungen hatte, und der Weitherzigkeit des Petrus mitten inne gestanden zu haben. Er galt als eine Säule der Gemeinde. In dieser Stellung findet ihn Paulus bei seinem zweiten Besuche in Jerusalem. Ob ihn derselbe Apostel bei seiner letzten Anwesenheit in dieser Stadt noch angetroffen hat, bleibt ungewiß; dagegen ist um so sicherer, daß Johannes um das Jahr 65 an einem der Bororte Paulinischer Missionsthätigkeit, in Ephesus, seinen Wohnsitz genommen, durch die trostlosen Zustände Palästinas, aber nicht weniger durch die Absicht hierzu veranlaßt, das Judenthum gegenüber dem Paulinismus in Kleinasien zur Herrschaft zu bringen. Daß seine Thätigkeit diesen Erfolg und diese Absicht gehabt hat, lehrt ein Blick auf die kleinasiatische Christenheit des nächsten Jahrhunderts, und auf die Apokalypse mit ihrer dem Paulinismus feindlichen Tendenz. Ebenso bezeugen die glaubwürdigsten Ueberlieferungen, daß Jo-

hannes auch unter dem Einflusse heidenschristlicher Umgebungen ein strenger Judenthümlicher geblieben ist. Ueberall finden wir in ihnen den aus den Evangelien bekannten „Donnersohn“ wieder. Andere Nachrichten, wie die von seiner Verbannung auf die Insel Patmos und von den durch ihn und an ihm vollführten Wundern fordern in höherem Grade den Zweifel heraus. Sinniger sind zwei andere Erzählungen: die von Lessing im „Testament des Johannes“ behandelte, von Hieronymus überlieferte, welche aber freilich erst im vierten Jahrhundert auftritt; und die andere, welche dem Clemens von Alexandrien entlehnt ist und den Stoff zu Herder's schöner Legende „Der gerettete Jüngling“ gegeben hat. Die letztere stimmt allerdings vortrefflich zu dem geschichtlichen Johannes; indessen ist doch daran zu erinnern, daß die kirchliche Tradition in Ephesus auch noch einen Presbyter Johannes kennt, dessen Gestalt schon früh mit der des Apostels zusammengelassen ist. Gut verbürgt ist dagegen die Ueberlieferung, daß er ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht habe und erst unter Trajans Regierung gestorben sei, wie auch die von seiner beständigen Ehelosigkeit. Auch sein natürliches Lebensende steht durch das einstimmige Zeugniß der Geschichte fest; während die spätere Sage ihn nur in einen todähnlichen Schlummer verfallen und mit seinem Oden die Erde seines Grabes bewegen läßt. Für uns lebt er in seinem geistigen Vermächtniß, der Apokalypse, von der ein zweiter Vortrag handeln wird.

Dieser zweite Vortrag wird künftigen Dienstag, den 15. Februar, stattfinden.

Leipziger Kunstverein.

Heute Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wird der Vortrag des Dr. Kiegel über den „französischen Kunstgeist“ (Erste Hälfte: Mittelalter) stattfinden. Die zweite Hälfte desselben, welche hauptsächlich die moderne Malerei behandelt, wird über 8 Tage nachfolgen.

Die Ausstellung ist durch ein Gemälde von Max Schmidt in Weimar: „Ein Blick aufs Meer von den Dünen des Ostseestrandes“ vermehrt worden. — Die Sammlung von Original-photographien nach Malereien in Italien kann nur noch wenige Tage stehen bleiben, weshalb die Mitglieder des Kunstvereins noch einmal ganz besonders auf dieselbe aufmerksam gemacht werden. R—.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Verhandlungen des preussischen Abgeordneten-hauses über die vielbesprochenen 720,000 Thlr. Zinsen für zuviel emittirte Staatsanleihe, über welche wir vor einigen Tagen Näheres mitgetheilt, waren sehr bedeutend. Dem Referenten der Budget-Commission, Dr. Birchow, gelang in jedem einzelnen Punkte der Nachweis, daß der frühere Finanzminister dem Anleihe-gesetz von 1867 schnurstracks zuwider gehandelt habe und daß die Sühne für ein solches Verfahren anders als durch die simple Vorlage der Etatsüberschreitungen geschehen muß. Es fehlt ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz, und nur darum ist von einem Antrag auf strafgerichtliche Verfolgung Abstand genommen worden. Noch für das laufende Jahr sind 9 Millionen zu verzinsen, die nicht emittirt werden durften. Der Finanzminister Camphausen konnte, wo der Sachverhalt der einfachste von der Welt ist, nur mit Milderungsgründen hervortreten, und das that er nicht ohne Geschick, allein auch er mußte die stattgehabte Rechtsverletzung zugeben und somit war seine Rede höchstens eine Entschuldigung, keineswegs eine Vertheidigung des Herrn v. d. Heydt. Daß diese unmöglich war, wies Lasler in klarer überzeugender Weise nach. Zur Gesetzwidrigkeit, sagte er, trat die Heimlichkeit. Niemand weiß, wie eigentlich die Dinge liegen, welche Minister darum gewußt haben, wozu das Geld verwandt ist, wie viel Obligationen von den 24 Millionen auf den Markt gebracht sind. Herr v. d. Heydt ließ sich durch den Etat die Zinsen für einen Theil der Anleihe bewilligen, während er die gesammte Anleihe schon vergeben hatte. Lasler betonte das Recht und die Pflicht der Kammer zu civilrechtlicher Verfolgung des Herrn v. d. Heydt, die abzuwenden die Regierung sich alle erdenkliche Mühe giebt. Der Ministerpräsident v. Bismarck kam, um zu wiederholen, was schon Camphausen zugegeben hatte: die Staatsregierung stelle die formelle Rechtsverletzung keineswegs in Abrede, und um die Versammlung für sich zu gewinnen, setzte er hinzu, er halte es für dienlich, den Fehler anzuerkennen, auch zugleich zu versichern, daß die Wiederkehr ähnlicher Irregularitäten vermieden werden solle. Der Ministerpräsident forderte Indemnität jetzt oder nach stattgehabter Prüfung der Sachlage. Für seine Person lehnte Bismarck alle Verantwortlichkeit von sich ab, er behauptete, von der Heydt'schen Operation Nichts gewußt zu haben. (Daß das Haus die Genehmigung der 720,000 Thlr. Zinsen abgelehnt hat, meldete bereits ein Telegramm der vorigen Nummer.)

Man findet im Hiesinger Hoflager die Weltlage jetzt so friedfertig, daß man sich endlich auch zur Auflösung der Lega-tion entschlossen hat, welche bisher in Frankreich auf der Laue-

lag,
Schn
Wie
nativ
in d
aus
werd
Legit
dürft
habe
Dr
geste
Sad
künf
Ber
Spa
bish
Ser
in
hose
ihne
Ma
wel
verf
und
geg
wor
wilt
Pre
par
Mi
wer
vor
dur
wa
Di
Ru
ent
me
Bo
we
Se
fis
W
de
vo
ho
ir
de
an
D
M
do
h
h
Q
n
i
i
f
f
v

lag, um bei jeder etwaigen Störung des europäischen Friedens ihr Schwert in die Waagschale des welfischen Interesses zu werfen. Wie aus Paris gemeldet wird, hat man den Legionären die Alternative gestellt, entweder unter Anerkennung der neuen Verhältnisse in die Heimath zurückzukehren, oder nach Afrika resp. Amerika auszuwandern, zu welchem Zwecke ihnen die Reisekosten gewährt werden würden. Neben der Ueberzeugung von der Nutzlosigkeit der Legion scheint den Hiezinger Hof vor allen Dingen auch das Bedürfnis größerer Einschränkung zu jenem Schritte bewogen zu haben. Eine soeben aus dem Welfenlager, ohne Angabe des Druckortes, erschienene kleine Flugschrift: „Des Königs Legion“, gesteht jenes Bedürfnis unverhohlen ein und empfiehlt bei dieser Sachlage, den Kampf gegen Preußen, statt mit äußeren Waffen, künftig nur „mit denen des Geistes“ zu führen. Ein weiterer Beweis für das im Hiezinger Hoflager zur Geltung gekommene Sparsamkeitsprincip liegt in der Reducirung der Leibwache, welche bisher aus einem Sergeanten und 9 Mann bestand, auf einen Sergeanten und 3 Mann, sowie in dem Ersuchen an die bisher in Hiezing und Wien sich aufhaltenden Anhänger des Welfenhofes, sich ein anderweitiges Unterkommen zu schaffen, da die ihnen bisher gegebenen Subsidien jetzt aufhören würden.

Aus Württemberg wird der „Köln. Btg.“ geschrieben: Man hat im übrigen Deutschland schwerlich einen Begriff davon, welcher Lärm gegenwärtig unser Ländchen erfüllt. Eine Volksversammlung schließt sich an die andere, Vereine schießen in Städten und Dörfern wie Pilze aus dem Boden — Alles zum Sturm auf gegen das „Blutschutzgesetz“, das „Blutgesetz“, das „Preußengesetz“, worunter die sogenannte Volkspartei, die diesen Lärm erhebt, das württembergische Militairgesetz von 1868, d. h. also die Preußen nachgebildete allgemeine Wehrpflicht, versteht. Die Volkspartei bietet dafür „wahrhaft allgemeine“ Wehrpflicht, d. h. ein Milizsystem, wobei die Präsenz möglichst „zu Hause“ abgemacht werden soll. Die Schweiz heißt das Musterland für diese Art von Heeresorganisation, der Kriegsminister-Candidat, der die Sache durchzuführen soll, heißt — es klingt ganz unglücklich und ist doch wahr — Hardegg, der unglückliche Führer von Tauberbischofsheim. Die Regierung sieht dem Allem mit einer wahrhaft classischen Ruhe zu, nicht einmal ein officiöses Wort im Staats-Anzeiger entschlüpft dem geschlossenen Zaune der Bühne. Es giebt Leute, welche überzeugt sind, daß die ganze Bewegung dem Ministerium Barnhüller-Mittnacht erwünscht sei, und wenn auch nicht die Bewegung selbst, so doch das unzweifelhafte Resultat derselben: die Herabsetzung des Militairbudgets in der bevorstehenden Kammer-sitzung und der Rücktritt des nationalgesinnten Kriegsministers Wagner.

Die Hoffnungen der „Civiltà cattolica“ auf die Patronage, deren sich die absolutistische Partei in Rom bei ihren Bestrebungen von Seiten der französischen Regierung würde zu erfreuen haben, erweisen sich, wie gleich vorauszusetzen, als vollständig irrig. Zufolge der Mittheilung eines Pariser Correspondenten der „Köln. Btg.“ hat der Minister des Auswärtigen, Graf Daru, an den Vertreter Frankreichs in Rom, Graf Banneville, eine Depesche gesandt, worin er ausdrücklich erklärt, „die französische Regierung würde das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit, falls dasselbe proclamirt werden sollte, nicht anerkennen.“

Die in den jüngsten Nächten in Paris stattgehabten Tumulte haben sich nicht wiederholt, die Ruhe gilt als vollständig wieder hergestellt, und die Rochefort'sche Angelegenheit somit als beseitigt. Die Regierung hatte sich auf ernstere Eventualitäten gefaßt gemacht. Wie die officiöse „Patrie“ mittheilt, haben die Minister in ihren Hotels, ebenso die Obercommandanten der Truppen an ihren Stationsorten die Nächte zum 8. und 9. d. M. in Permanenz zugebracht, um jeden Augenblick bereit zu sein; auch den in der Umgegend der Hauptstadt, in Versailles, St. Germain-en-Laye und Courbevoi garnisonirenden Truppen war Befehl ertheilt, sich bereit zu halten. Es hat sich aber gezeigt, daß der Kern der Pariser Bevölkerung dem revolutionären Gebahren Rocheforts und seines Anhangs durchaus fern stand, ja dasselbe mit Widerwillen von sich wies. Ein charakteristischer Beweis dafür ist, daß die auf Seiten der Meuterer Verhafteten durchweg zur Hefe der Bevölkerung gehören; kein anständiger Arbeiter hatte sich ihnen angeschlossen.

Leipzig, 12. Februar. Rücksichtlich der Errichtung einer neuen Apotheke in Leipzig gehen die Ansichten der Behörden und des theilnehmenden Publicums noch durchaus auseinander. Mehrere Gesuche um Concession sind dem Vernehmen nach, eines erst in den jüngstvergangenen Tagen, aus dem Grunde zurückgewiesen worden, weil ein Bedürfnis nicht anerkannt werden könne. Ob und wann von Seiten des Reichstags eine diese Angelegenheiten regelndes Gesetz überhaupt zu erwarten steht und ob alsdann dieses Gesetz im Sinne freier Concurrenz ausfallen wird, läßt sich zur Zeit schwerlich übersehen.

Leipzig, 12. Februar. Heute früh wurde Dr. Eduard Burdhardt in Lindenau von seinen jahrelangen schweren Leiden durch den Tod erlöst. Die außerordentliche Theilnahme, welche dem seit Jahren erblindeten Schriftsteller in allen Kreisen der

Gesellschaft werthtätig bewiesen worden, sichert dem nun glücklich Vollendeten ein liebevolles Andenken.

Leipzig, 12. Februar. (Carnaval.) Je näher die Festtage des Carnival heranrücken, um so mehr wächst die Arbeitslast, welche das Central-Comité der Leipziger Carnevalsgesellschaft nebst seinen sämtlichen Einzel- und bez. Zweig-Comités zu bewältigen hat, desto nothwendiger macht sich die öftere Anberaumung von Versammlungen zum Zwecke einer möglichst allseitig befriedigenden Lösung der nicht leichten Aufgabe. Und in der That gewährt es eine wahre Lust, das fröhliche emsige Treiben dieser Narrenleitung in nächster Nähe betrachten zu können. Gleich dem Getriebe eines Uhrwerkes arbeitet ein Mitglied dem andern, ein Comité dem andern in die Hände, bis daß am Tage des Festes selbst das großartige Ganze vollendet dasteht. So fand gestern Abend wiederum eine Central-Comité-sitzung statt, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, die Krönung des Prinzen, dessen Wahl definitiv erfolgt ist und dessen Persönlichkeit geruht hat, der Stimme des Narrenvolkes huldreichst Gehör zu leihen, am Sonnabend Abend vor der Rappenfahrt, also am 19. des Februar, stattfinden zu lassen. Das Ordenscapitel wird am Abend nach der Einholung Sr. närrischen Hoheit, folglich am 27. Februar, unter den üblichen Ceremonien stattfinden und sich daran eine närrische Festtafel reihen, die natürlich, da das Hotel de Prusse wiederum zum Residenzschlosse erhoben worden, dortselbst stattfinden wird, und es läßt sich auch ein gelungenes Arrangement und eine befriedigende Lösung dieses Theils des Carnevals-Programms mit bester Zuversicht hoffen. Wir glauben übrigens nicht falsch unterrichtet zu sein, wenn wir behaupten, daß nach allen untrüglichen Anzeichen die erlauchte Person des Narrenfürsten mit dem hochherzigen Plane umgeht, im großen Narrenreiche sich einer ebenbürtigen Genossin zu verschern, indeß mögen wir dies als positiv noch nicht hinstellen. Das Central-Comité hat übrigens den Beschluß gefaßt, den bestdecorirten Wagen bei der Rappenfahrt zu prämiiren, ebenso auch ein gleiches Verfahren bezüglich des besten Wagens bei der Einholungsfahrt zu beobachten. — Die allernächste größere Festlichkeit während der Herrschaft der Narretei ist der am künftigen Donnerstag in der Tonhalle stattfindende 3. Narrenabend, zu welchem das Comité diesmal ein Programm entworfen hat, welches einzig in seiner Art dasteht. So kommen an diesem Abend zur Darstellung die LODOCHOS, eine Bänkelsängerbande mit dem Originalstück einer neuesten Schreckensgeschichte, ein komisches Musikstück, Schnaderhüpfeln, Politische Freiübungen über die Krankheiten unserer Zeit u. s. w., sicherlich Anlaß genug für alle diejenigen, welche es noch nicht über sich gewinnen konnten, ein Billet zur Mitgliedschaft zu acquiriren. Das Zug-Comité hatte alle Hände voll auf zu thun, in vielen Werkstätten regt und bewegt sich's, und so manches Stück schon harret der letzten Arbeit, um als ein würdiger Theil des diesmal großartigen Festzuges zu imponiren.

Leipzig, 12. Februar. Auf der Tauchaer Straße ließ gestern Nachmittag ein hiesiger Dienstknecht unvorsichtiger Weise sein zweispänniges Geschirr aufsichtslos stehen, während er selbst in eine nahe Restauration einkehrte. Während seiner Abwesenheit nun setzten sich plötzlich die Pferde in Bewegung und trabten ohne Führer die Tauchaer Straße hinaus der Verbindungsbahn zu. Als sie dort angelangt waren, verhinderte jedoch der dort postirte Bahnwärter den Weiterlauf der Pferde, indem er rasch entschlossen die Barriere sperrte und so die Pferde zum Stehen brachte, die bei der dortigen frequenten Wagenscommunication leicht hätten Schaden anrichten oder selbst zu Grunde gehen können. Der unvorsichtige Dienstknecht wurde zur Verantwortung nach der Polizei abgeführt.

Bei Gelegenheit eines Geschäfts bei einem hiesigen Pfandleiher stahl gestern Nachmittag eine Frauensperson in einem unbewachten Augenblicke eine dort ausliegende Damastdecke. Zwar gelang es der Diebin, mit ihrer Beute ungehindert fortzukommen, aber bald bemerkte man den Diebstahl, und da sich der Verdacht sofort auf jene Frauensperson lenkte, forschte man derselben nach und holte sie nach ihrer Ermittlung bald darauf aus ihrer Wohnung nach dem Gefängnisse ab.

Im Laufe des gestrigen Tages sind beim hiesigen Polizeiamte, wie uns mitgeteilt wird, nicht weniger als 4 von auswärtigen Behörden wegen verschiedener Vergehen steckbrieflich verfolgte Personen hier ausgemittelt und in Beschlag genommen worden.

Heute Morgen in der 7. Stunde entstand auf einem Borsaal im Grundstück Nr. 63 im Brühl in erster Etage Feuer, zu dem man, da der Borsaal fest verschlossen war, des Löschens wegen nur durch Einschlagen mehrerer Fenster gelangen konnte. Es war ein Kohlenkasten in Brand gerathen, die Gefahr wurde bald beseitigt.

Leipzig, 12. Februar. Am gestrigen Morgen fand der Chausseewärter Munkelt in der Kirchplantage an der Kleinwiederitzscher Chaussee den Leichnam eines dem Arbeiterstand angehörigen Mannes. Derselbe soll dem Vernehmen nach zuletzt in Gohlis gewohnt und den Tod in Folge eines durch Einwirkung der großen Kälte und übermäßigen Genuß von Spirituosen herbeigeführten Schlagflusses gefunden haben.

Am 7. Februar hielt der k. k. k. Alterthumsverein in Dresden unter dem Vorst. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg seine Versammlung. Zunächst kam ein Schreiben des Herrn Pfarrers Sperling zu Schönau auf dem Eigen zur Vorlage, worin über den dort befindlichen im Jahre 1499 geschnitzten Flügelaltar Mittheilung gemacht wurde. Die Versammlung beschloß, im Fall, daß dieser Altar bei der beabsichtigten Restauration der Kirche in Gefahr komme beseitigt zu werden, für die Erhaltung desselben Sorge zu tragen und zunächst Erkundigung über den Werth dieses Kunstwerkes einzuziehen. Zu letzterem erbot sich der in der Versammlung anwesende Paramentermaler Herr Beck aus Herrenhut, welches Anerbieten dankbar angenommen wurde. Nach der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt der Architekt Dr. Mothes seinen angekündigten Vortrag über die Wiederherstellung der im Dominicanerkreuzgange zu St. Pauli in Leipzig entdeckten Wandgemälde. Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die ältere Baugeschichte der Stadt Leipzig und insbesondere des Klosters St. Pauli berichtete der Vortragende über die Entdeckung und die endlich unternommene und unter des Vortragenden Leitung mit großer Sorgfalt und Mühe ausgeführte Restauration zunächst des einen Theils dieser den ganzen Kreuzgang bedeckenden Wandgemälde. Die Untersuchung erwies, daß dieselben aus dem 14. Jahrhundert stammten, welches auch durch die Auffindung der in den Gemälden angebrachten Jahreszahl 1385 bestätigt wurde, zugleich aber zeigten sich überall die deutlichen Spuren einer späteren Uebermalung. Die vom Vortragenden vorgelegten Zeichnungen gaben ein genügendes Zeugniß von dem Werth dieser Gemälde wie von dem Verdienst der Wiederherstellung und erhöhten das Interesse, das ohnedies schon der Vortrag erweckte. (Dr. J.)

Von Seiten der amts-hauptmannschaftlichen Gensdarmrie und unter Leitung des Kreisobergendsdarm Liebig wurde neulich aus Anlaß mehrfach in jüngster Zeit vorgekommener Diebstähle in dem Baugner Bezirk ein polizeilicher Streifzug unternommen und gelang es dabei, neun zum Theil bedeutender Einbruchdiebstähle verdächtige, theils stehbrieflich verfolgte und sonst gravirte Subjecte zu erlangen.

Am 10. d. fand die Wohlfahrtsbehörde in einem Hause der Pirnaischen Straße zu Dresden die Dienstmansfamilie Schlund, Mann, Frau und drei Kinder, in einem Dachkammerchen ohne Ofen in der erbarmenswürdigsten Lage. Nachdem man die verammelte Thür geöffnet, fand man den Dienstmann, seine Frau und Kinder anscheinend leblos und erstarrt auf der bloßen Diele nur in Lumpen gehüllt. In einer Schnapsflasche fand sich noch ein Rest Branntwein, und einem Topf mit Holzkohlen entströmten erstickende Gase. Die Aermsten wurden ins städtische Krankenhaus transportirt.

Die in verschiedenen Blättern besprochene Differenz zwischen einem Leipziger Hause und der Wefeler General-Agentur der Azienda Assicuratrice in Triest über einen streitigen Transportversicherungsschadenersatz hat, jedenfalls durch die Aehnlichkeit der Firmen herbeigeführt, so vielfach zu Verwechslungen mit der durch die Herren Diersche & Ritter in Leipzig als General-Agenten vertretenen

Allgemeinen Assicuranz (Assicurazioni Generali in Triest) geführt, daß es nothwendig erscheint, auf diese Verwechslung aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß diese beiden Gesellschaften weder gemeinsame Interessen haben, noch in irgend welchem Zusammenhange mit einander stehen.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 11—12 Uhr Vormittags
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag 9 Uhr Vormittags, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Bethaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 22. Mai 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Reuen Straße.
Stationen der Generalamtelbestellen:
Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazinsgasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital, Reizer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorstehofstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasberechtigungs-Anstalt (Entrichtiger Straße Nr. 4).
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Sekunde-Rathweisung (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—10 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Sorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.
Berein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Loth-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lilla.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Loth-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten das Dtsd. 3 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Schlesische & Köder,** Königsstraße 26.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.
Regulirösen-Sortiment bei **Herrmann Lingke,** Ritterstraße Nr. 5. Billige Preise.

Neues Theater. (44. Abonnements-Vorstellung.)
Orypheus in der Unterwelt.
 Burleske Oper mit Tanz in 4 Tableaux von Hector Cremieux.
 Musik von J. Offenbach.
 1. Tableau: **Der Tod der Curydice.** 2. Tableau: **Der Olymp.** 3. Tableau: **Der Prinz von Arkadien.** 4. Tableau: **Die Hölle.**

Personen:

Jupiter . . . Herr Behr.	Minerva . . . Frau Hoffmann.
Arisseus } . . . Herr Schmidt.	Bulkan . . . Herr Leo.
Pluto . . .	Janus . . . Herr Döbler.
Orypheus . . . Herr Rebling.	Apollo . . . Herr Bahrdt.
Hans Styx . . . Herr Engelhardt.	Romus . . . Herr Rieter.
Merkur . . . Herr Schlid.	Morpheus . . . Herr Kracht.
Bacchus . . . Herr Eschorn.	Aesculap . . . Herr Grubny.
Mars . . . Herr Ehrle.	Ganymedes . . . Fräul. Kinow.
Curydice . . . Fräul. Lehmann.	Ban . . . Herr Böhnke.
Diana . . . Fräul. Zimmermann.	Ceres . . . Fräul. Wagner.
Die öffentliche Meinung . . . Fräul. Borré.	Fortuna . . . Fräul. Grondona.
Juno . . . Frau Bachmann.	Themis . . . Fräul. Riffelbach.
Venus . . . Fräul. Plag.	Sebe . . . Fräul. Langenberg.
Cupido . . . Fräul. Mähle.	Flora . . . Fräul. Rosenthal.
Rymphen der Diana, Bacchantinnen. Die neun Mufen.	Fama . . . Fräul. Blepr.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlay 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag den 14. Februar: Der Haideschacht.
Dienstag den 15. Februar: (Zum zweiten Male:) Isabella Orsini.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.
Die Valentine.
 Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.
Personen:

Der Fürst . . . Herr Herzfeld.	Minister von Winegg . . . Herr Stürmer.
Prinzessin Marie . . . Fräul. Sperner.	Graf Wönig . . . Herr Deutschinger.
Valentine, Freiin von Selbern . . . Fräul. Delia.	Hofmarschall von Gurten . . . Herr Claar.
Minister von Winegg . . . Herr Stürmer.	Lieutenant von Stolpe . . . Herr Link.
Graf Wönig . . . Herr Deutschinger.	Rath Müller . . . Herr Witt.
Hofmarschall von Gurten . . . Herr Claar.	Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld . . . Herr Mitterwurzer.
Lieutenant von Stolpe . . . Herr Link.	Robert, } im Dienste der } Herr Saalfeld.
Rath Müller . . . Herr Witt.	Johanna, } Baronin von Selbern } Fräul. Müller.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld . . . Herr Mitterwurzer.	Eine Kammerfrau, } } Fräul. Kreuz.
Robert, } im Dienste der } Herr Saalfeld.	Benjamin, Spitzbube . . . Herr Krause.
Johanna, } Baronin von Selbern } Fräul. Müller.	Ein Harfner . . . Herr Neumann.
Eine Kammerfrau, } } Fräul. Kreuz.	Seine Tochter . . . Fräul. Graichen.
Benjamin, Spitzbube . . . Herr Krause.	Der Zigeuner . . . Herr Grans.
Ein Harfner . . . Herr Neumann.	Der Schließer des Gefängnisses . . . Herr Saale.
Seine Tochter . . . Fräul. Graichen.	Erster } Cavalier } Herr Mäder.
Der Zigeuner . . . Herr Grans.	Zweiter } } Herr Klein.
Der Schließer des Gefängnisses . . . Herr Saale.	Ein Diener, Cavaliere und Damen des Hofes, Kellner, Wache. . .

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhauses.

Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: 4 Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst. 10 Ngr., ungeperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.
 Einlay 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Die Schwestern.

Lustspiel in 1 Act von Angely.

Fröhlich.

Musikalisches Duodlibet in 2 Acten von Louis Schneider.

Wamsell Uebermuth.

Posse in 1 Act von A. Bahn.

Sperre 7 1/2, Parterre und 1. Gallerie 5, 2. Gallerie 3.
Casseneröffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

A. Grun.

Theater der Gesellschafts-Halle.

Mittelstraße Nr. 9. — Montag den 14. Febr. 1870.

„Er ist Baron.“

Posse mit Gesang in 3 Acten von R. Hahn.

Vorher. Ouvertüre zur Oper: Der Kalif v. Bagdad. (Viol. und Pfte.) Große Bravour-Arie aus der Oper: Belisar von Donizetti, gesungen von der Opernsängerin Frau Wolf.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. C. Falckner.

Fünfzigste Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins,

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Clara Schmidt, den Herren Dr. Rod. Benedix, Dr. S. Behr, Rob. Wiedemann, der Singakademie und Hellas,

Montag den 14. Februar Abends 1/2 8 Uhr
im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

Symphonie (C moll) von L. v. Beethoven.

Festrede, gesprochen von Herrn Dr. Rod. Benedix (Ehrenmitglied des Vereins).

Jubilate für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel, bearbeitet von R. Franz (zum ersten Male).

Nach der Aufführung Festtafel und Ball.

Der Vorstand des
Dilettanten-Orchester-Vereins.

Das Concert des Universitäts-Sängervereines

zu St. Pauli

findet Dienstag den 15. Februar,

Abends 1/2 7 Uhr

im grossen Saale des Gewandhauses

statt.

Das ausführliche Programm folgt später.

Billets sind am Tage des Concertes in der Musikalienhandlung des Hrn. F. Kistner und Abends an der Casse zu haben.

Die

fünfzigste Kammermusik-Aufführung im Riedel'schen Verein

findet heute Sonntag den 13. Februar Nachmittags halb 4 Uhr statt. (Einlaß 3 Uhr, Ende gegen halb 6 Uhr.)

Schumann, Pianofortequartett. Beethoven und Schubert, Tenorlieder. Beethoven, op. 110, Pianofortesonate. Beethoven, op. 127, Esdur-Streichquartett.

Der Zutritt ist nur gegen vorzuzeigende Eintrittskarten gestattet.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Vorna). —

9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berrß). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Gültigkeit.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Die als Zweigniederlassung des Brodher Hauptgeschäfts im hiesigen Handelsregister Fol. 1997 eingetragene Firma Leon Kallir's Söhne besteht nach dem lt. Auszug aus dem Brodher Firmenbuche vom 24. Januar a. c. erfolgten Erlöschen der Hauptniederlassung künftig hier als selbstständige Firma, was heute auf dem bezeichneten Handelsregisterfolium verlaubar worden ist.

Zugleich sind ebendasselbst vermöge Anzeigen vom 18. und 27. Januar lauf. Jahres

der Kaufmann Herr Marcus Benjamin Kallir hier als Mitinhaber und

Herr Alexander Kallir

als Procurist der genannten Firma eingetragen worden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 29. November und 10. December 1869 und 3. Jan. und 3. Febr. 1870 sowie Handelsregister-Auszug vom 3. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete

Firma Zesch & Michael in Leipzig

— Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts gleichen Namens in Annaberg — deren Inhaber die Kaufleute

Herr Adolf Louis Zesch in Annaberg und

Herr David Michael hier

sind, auf Fol. 2572 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. December 1869 und Zeugnisse vom 7. Januar und 3. Februar a. c. ist heute die neu errichtete Firma

Dannenberger'sche Gattun-Fabrik in Leipzig — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts gleichen Namens in Berlin —

Inhaber: die Kaufleute

Herrn Benjamin Liebermann, Louis Liebermann und Georg Liebermann in Berlin,

Procurist: Herr Levy Seligmann,

auf Fol. 2573 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 10. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 5. lauf. Mon. ist heute die neu eröffnete Firma G. Sinhuber in Leipzig

und als deren Inhaber

Herr Carl Franz Gustav Sinhuber daselbst

auf Fol. 2571 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma F. J. Bucherer in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 23. December 1869 und Zeugnisse vom 31. Januar a. c. heute auf Fol. 1135 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 18./24. Januar und 1. Februar a. c. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt

a) auf Fol. 2372:
das Ausscheiden der Fräulein Anna Friedrich aus der Firma Friedrich & Co. in Leipzig, und
b) auf Fol. 2280:

das Erlöschen der dem Herrn Josef Friedrich von der Inhaberin der hiesigen Firma A. Friedrich erteilten Procura eingetragen worden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 4. Februar c. ist heute als neu eröffnet die Firma Moritz Schaaf in Leipzig und als deren

Inhaber Herr Gustav Moritz Schaaf daselbst auf Fol. 2570 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 2. laufenden Monats ist auf Fol. 761 des Leipziger Handelsregisters heute eingetragen worden, daß die Firma F. W. Grothe hier auf Herrn Kaufmann Leopold Franz Grothe und Herrn Privatmann Christian Gottlieb Cramer hier übergegangen und die dem zuerst genannten Herrn Grothe erteilte Procura erloschen ist.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 5. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 1983 des Leipziger Handelsregisters eingetragen worden, daß Herr Carl August Kayßch aus der Firma Kayßch und Erhardt in Leipzig ausgeschieden ist und der Inhaber der letzteren künftig S. Erhardt firmirt.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Montag den 14. Februar a. c.** von Vormittags 9—12 und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Kleider, Wäsche, Betten, Wirthschaftsgegenstände zc. in hiesigem Gerichtsgebäude im gewöhnlichen Auktionslocale an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 10. Februar 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.
Rosenmüller. Rmr.

Auction.

Montag den 14. Februar,
Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, eine große Partie neue Moderateur-Lampen, Gänge-Lampen, Wand-Lampen, Kronleuchter zc., wegen Aufgabe eines größeren Fabrikgeschäfts im Locale **Nicolaistraße Nr. 31.**

Bruno Reupert.

Leipziger Börsenhalle

Die im Jahre 1869 zurückgelegten Zeitschriften wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts, sowie eine Partie Macalatur sollen

Mittwoch den 16. d. Mts. Nachm. 5 Uhr

in unserm Locale Brühl 17 meistbietend versteigert werden.
Der Verwaltungsrath der Leipziger Börsenhalle.

Auction.

Morgen **Montag**, von früh 10 Uhr an, versteigere ich **Grimma'scher Steinweg Nr. 56** im Gewölbe eine vollständige Einrichtung zu einer

Barbierstube,

ein großes Marmorbassin, Marmortische, ganz feine große Spiegel, eine große Thürscheibe, ein Parfümerieschrank mit Commode, Aushängeschilder, Parfümerien, Toilettenseifen und dergl. andere Sachen.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Auction betreffend.

Zur Abhaltung von Auktionen von Meubles, Waaren, Grundstücken u. s. w. empfiehlt sich unter Zusage strengster Discretion und Solidität

A. Oehlschlägel,
Auctionator et Taxator m. h. P.
Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Herzoglich Meiningen'sches Prämien-Anlehen

3.500,000 Gulden oder 2.000,000 Thaler, eingetheilt in 500,000 Anlehns-Loosen à 7 fl. südd. Wärg. = 4 Thlr. preuß. Court., rückzahlbar durch Gewinne à 45,000 fl. bis abwärts à 8 fl. als kleinsten Treffer.

3jährliche Verloosungen von 1870—1884.
2jährliche Verloosungen von 1884—1927.

In den 5 Jahren vom 1. April 1870 bis 31. März 1875.

1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. November.			3. Serien-Ziehung 1. März.		
Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.
1	—	45000	1	—	15000	1	—	10000
1	—	3000	1	—	3000	1	—	2500
3	500	1500	3	500	1500	4	500	2000
15	100	1500	15	100	1500	14	100	1400
30	20	600	30	20	600	30	20	600
950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600
1000	mit	59200	1000	mit	29200	1000	mit	24100

In den 4 Jahren vom 1. April 1875 bis 31. März 1879.

1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. November.			3. Serien-Ziehung 1. März.		
Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.
1	—	30000	1	—	15000	1	—	10000
1	—	2500	1	—	2500	1	—	2500
3	500	1500	3	500	1500	4	500	2000
15	100	1500	15	100	1500	14	100	1400
30	20	600	30	20	600	30	20	600
1450	8	11600	1450	8	11600	1950	8	15600
1500	mit	47700	1500	mit	32700	2000	mit	32100

In den 5 Jahren vom 1. April 1879 bis 31. März 1884.

1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. November.			3. Serien-Ziehung 1. März.		
Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.
1	—	15000	1	—	10000	1	—	4000
1	—	2500	1	—	2500	1	—	2000
3	500	1500	3	500	1500	4	300	1200
15	100	1500	15	100	1500	14	50	700
30	20	600	30	20	600	30	20	600
2450	8	19600	2450	8	19600	3450	8	27600
2500	mit	40700	2500	mit	35700	3500	mit	36100

zc. in den folgenden Jahren 1884—1927.
Subscription am 16. u. 17. Februar 1870 à 6½ fl. südd. W. oder Thlr. 3. 21. 5 Pf. pro Stück.

Zeichnungen auf dieses Anlehen besorgt spesenfrei und zu den Originalbedingungen

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße 15.

Vollständiger Verloosungs-Plan liegt bei mir zur Einsicht aus.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe zc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830,
hat sich in dem vergangenen Jahre einer ungemein lebhaften, alle früheren Jahre beträchtlich übersteigenden Betheiligung bei sehr günstigen Sterblichkeitsverhältnissen zu erfreuen gehabt.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf

14,437 Personen versichert mit 17,621,900 Thlrn.,

die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf 753,000 Thlr.
gegen eine Ausgabe für 240 Todesfälle von 249,800 =
der Capitalbestand auf 3,085,000 =

gestiegen und infolge dessen bei entsprechender Vermehrung des auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reservefonds eine erhebliche Zunahme des zur Dividende-Vertheilung zu verwendenden Ueberschusses eingetreten, so daß bereits für das nächste Jahr wiederum eine Erhöhung der Dividende in Aussicht gestellt werden kann.

Durchschnittliche Dividende der letzten fünf Jahre: 30 Procent.

Die Gesellschaft, welche hiernach die vollständigste Sicherheit mit möglichster Billigkeit verbindet, übernimmt Versicherungen auf Summen von 100 bis 15,000 Thlrn. zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters und gewährt an Staats-, Communal-, Eisenbahn-, Telegraphen-Beamte etc., welche Cautionen bestellt oder zu bestellen haben,

Darlehne bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme.

Ausbezahlt wurden bis Ende Januar d. J. 484 Darlehne im Betrage von 153,945 Thlrn.
Anträge vermitteln kostenfrei die Gesellschafts-Agenten

Alb. Kraul, Heinr. Dörge,

Ritterplatz, Georgenhalle.

Burgstraße Nr. 1.

Paul Schwerdtfeger, Ottomar Rödl,

Halle'sche Straße Nr. 6.

Centralhalle.

L. L. Brügg,

Badhofstraße Nr. 7.

Die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden

nimmt Grundstücke sowie hypothekarische Forderungen gegen Substitutions-Verlust und deren Zinsen gegen unpünktliche Zahlung und Verlust in Versicherung und wird verehrlichen

Capitalisten, Administratoren fremder Gelder, Verwaltungen von Spar- und anderen Cassen,

so wie einzeln stehenden

vermögenden Damen hiermit bestens empfohlen.

Zugleich bietet genannte Gesellschaft durch die von ihr errichtete

Hypotheken-Tilgungs-Casse

den Grundstücks-Besitzern Gelegenheit sich ihrer Schulden nach und nach auf eine sehr vortheilhafte Weise zu entledigen, und

übernimmt Capitale zur Anlegung auf versicherte Hypothek,

wobei die verehrlichen Darleiher den Zinsfuß selbst zu bestimmen haben, kostenfrei.

Näheres unentgeltlich bei allen Gesellschafts-Agenten, sowie in meinem Bureau Markt 13, Tr. D, II. Etage.
Tüchtige Agenten werden gesucht.

Leipzig, den 20. Januar 1870.

Der Haupt-Agent der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Albert Lenz,

Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und wer- | E. Hauptmann,
den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das | Markt No. 10.
1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei | Durchgang d. Kaufhalle.

Die neu ausgestattete
Kupferstechen. Buch-, Stein- & Formular-Druckerei Dresdner Hof.

Auf Lager halte stets:

von
Fr. Andrae's Nachfolger

Auf Lager halte stets:

Alphabete.
Anweisungen.
Baugelpläne.
Bau-Rechnungen.
Certificats.
do. f. Buchhändl.
Declarationen.
Einladungs-Karten.
Eisenbahnbestellzettl.
Eisenbahnfrachtbriefe.
Fuhrmanns frachtbriefe.
Garderobe-Kummern.
Goldbänder.
Gewattorbriefe.
Kirchen-Tabellen.
Kosten-Anschlöße.
Leihbibliotheks-Nrn.
Lagerhof-Meldungen.

empfeilt sich zur schnellen, soliden Anfertigung von
Visiten- und Adress-Karten, Plakaten, Rechnungen, Circularen, Avisen, Preis-Couranten, Etiquetten, Musterkarten, Verlobungs-, Trau- und Todes-Anzeigen, Tafelliedern, Programmen, Catalogen, Statuten, Zeitschriften, Werken etc.

Liquidationen.
Mieth-Contracts.
Messenkosten-Verzeich.
Materialwaaren-Etiqu.
Protaste.
Geschäfts-Placats.
Placats f. Restaurateure.
Post-Declarationen.
Quittungen.
Rechnungen.
Speisekarten.
Steuerpapiere.
Schuld-Verzeichnisse.
Vollmachten.
Wechsel.
Waaren-Etiquetten.
Wein-Etiquetten.
etc. etc. etc.

Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber etc. fertigt sauber und billig Hugo Bönecke, Goldarbeiter, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle. | **Ausstattungen** werden sauber genäht und gestickt, sowie alle Näh-, Stich- und Strickerei schnell und billig gefertigt Kohlenstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Franz. und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. Probebriefe à 5 Ngr. empfiehlt: **G. Senf's Buchhandlung**, Universitätsstrasse 6.

Clavier-Unterricht erth. äußerst gründl. ein Conferatorist. Adressen S. 19. Expedition dieses Blattes.

Freiburger 15 Francs-Loose,

— jährlich 3 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
— Hauptgewinn 50 000 Francs, kleinster Gewinn 17 Francs, —
— nächste Ziehung schon übermorgen, —
offerirt einzeln und in Partien billigst
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.
P. S. Mailand-, Venedig- u. Madrid-Loose sind vorrätzig.

! Photographie!

Das photographische Atelier von **G. Zwarg**, Kl. Fleischerg. und Böttcherplatz 13, empfiehlt sich zur Anfertigung photographischer Aufnahmen. Bistentk. 12 St. 1 $\frac{1}{2}$, Brustbilder 12 St. 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Alle Arten Kleidungsstücke jeder Art und Farbe, Glacehandschuhe werden billig wie neu gewaschen Petersstraße Nr. 6, III.

Accurater Schneider K. Rossberg,

prompte und billige Bedienung, Herren- u. Knaben Garderobe nach Maass gefertigt, auch Aendern und Repariren. Wo? Marktstädter Steinweg Nr. 63, (Blaue Hand), Hof rechts 1 Treppe.

Gold- und Silbergegenstände, auch **Zalmigold** reparirt in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen

R. Schweigel, Klostergasse 5.

Kleider werden schön und billig gefertigt
Karolinenstraße 15 parterre rechts.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anfertigung eleganter Damen- und Kindergarderobe in u. außer dem Hause. Adressen werden erbeten Gr. Windmühlenstraße 22, 1. Etage rechts, oder Zeiser Straße 50 c, 4. Etage rechts.

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt
ger. u. rep. Sainstr. 16, 2 Tr. vornb.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle Haararbeiten werden von dazu gegebenem ausgekämmtem oder abgeschrittenem Haar billigst gefertigt, sowie alle Haararbeiten, welche in der Farbe verbleicht sind, genau nach Probe wieder hergerichtet, sowie bei neuen Arbeiten die billigsten Preise notirt
Sternwartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Emil Müller, Clavierspieler,

Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts, empfiehlt sich mit oder ohne Violine zu Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Decorationen

für Familien-, Gesellschafts- oder Volksfeste ernstern oder heiteren Charakters übernimmt

Otto Syllwasschy,

Lapezierer, Lange Straße 17.

Herrengarderobe wird nach Façon gut gefertigt, rep. u. ger.
bei **A. Niemann**, gr. Windmühlenstr. 15, IV. Vorderh.

Wasserleitungen, Wasserabfallrohre etc. werden prompt u. billig aufgethaut und reparirt Pfaffendorfer Straße 4. **C. Proft.**

Schwindsucht, Engbrüstigkeit und Magen-Krankheiten

werden durch reelle Mittel, welche auf langjähriger Erfahrung und auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhen, auch in den hartnäckigsten Fällen gründlich geheilt. Näheres durch die Adresse **Koestlin**, Apotheker, Hochberg am Neckar (Württemberg).

Die Dampffärberei und Druckerei, chemische Wasch-, Reinigungs- und Appretur-Anstalt

Julius Leuchte, Königsplatz 3 (Blaues Roß),

hält sich dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend hierdurch bestens empfohlen; auch bin ich jetzt durch neue verbesserte Einrichtungen und Vergrößerung der Fabriklocale in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Prompteste in kürzester Zeit — auf Wunsch oder in nothwendigen Fällen sogar in zwei Tagen — auszuführen.

Neue Muster in großer Auswahl liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus. Hochachtungsvoll **D. O.**

Hierzu vier Beilagen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorrichtung gegeben Wall. Str. 8, 4 Tr.

Leipzigs Haupt Masken Lager

von **J. C. Junghans** empfiehlt eine große Auswahl neuer und eleganter Herren-Costümes.
Sainstraße, Hotel de Pologne.

Neue elegante Damenmasken

werden billigst verliehen Brühl Nr. 15 im Gewölbe.

Elegante Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verleihen sind zwei elegante Maskenanzüge, Fischerinnen, Markt Nr. 17, Königshaus, Quergeb. 1 Treppe.

Elegante Damen-Masken-Anzüge, so wie Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße 40, 3 Tr.

Damen-Maskenanzüge u. Fledermäuse sind zu verleihen Lange Straße Nr. 18, 1 Treppe im Seitengebäude.

Elegante Damen-Maskencostümes sowie neue Mull-Fledermäuse sind billig zu verleihen Kupfergäßchen Nr. 2.

Zu verleihen sind zwei egale Damenmasken (Schwäbin) Reudnitz, Schauffesstraße 23, 1 Treppe.

Zwei Maskenanzüge, Bauermädchen, Privateigenthum, sind billig zu verleihen Brühl 51, Hof bei **Seifried.**

Ein eleganter Damenmaskenanzug, Privat, ist zu verkaufen oder zu verleihen
Große Tuchhalle, Treppe C, 3. Etage links.

Ein eleganter Herren-Maskenanzug billig zu verkaufen: An der Pleiße Nr. 2p letztes Parterre.

Neu angefertigte Damen-Masken Sainstraße Nr. 28, im 2. Hofe 1 Treppe. **Pauline Baumgärtner.**

Gesichts-Masken

in allen Arten.

Ball-Fächer

in reichhaltigster Auswahl, neueste Muster,

Zinnschmuck,

Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter, Sterne, Glöckchen, Perlen, Blätter, Anker, Schmetterlinge, Vögel, Käfer, Wespen etc. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomassgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Narrenmützen, Cotillongegenstände etc.

in diesjährigem Geschmack empfiehlt den resp. Gesellschaftsvorständen, Restaurateuren etc. etc. Preis-Courante gratis.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1870.

Landtag.

Dresden, 10. Februar. Erste Kammer. **Verathung über den Antrag des Abg. Krause auf Herstellung eines Kunstgewerbemuseums.** Die Deputation rathet der Kammer an, diesen Antrag an die Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen, und die Kammer pflichtet dem ohne Debatte bei.

Es folgt der Bericht der zweiten Deputation über das Departement der Justiz.

Graf Hohenthal kommt in längerer Rede auf die vielfach ventilirte Befürchtung zurück, daß die Errichtung des Bundesoberhandelsgerichtes ein Präjudiz für weitere „Schmälerung der Justizhoheit Sachsens“ bilde. Die Vorkommnisse der Letztzeit, der Antrag von Miquel und Laske im preussischen Abgeordnetenhaus, die darauf erfolgte Erklärung des Justizministers Dr. Leonhardt und endlich der Antrag der norddeutschen Civilproceßcommission auf die Gründung eines obersten Bundesgerichtshofes seien leider geeignet, selbst in den optimistischsten Gemüthern lebhaftest Besorgnisse hervorzurufen.

Staatsminister Dr. Schneider. Er sei dem Vorredner dankbar, daß er ihm Gelegenheit gegeben, sich einmal offen über die zur Sprache gebrachte Angelegenheit zu äußern. Die Frage habe eine formelle und materielle Bedeutung. Dem Bunde steht nach Art. 4 der Bundesverfassung das Recht gemeinsamer Gesetzgebung zu. Ein gerichtliches Verfahren ist aber nicht denkbar ohne die betreffenden Behörden. Die Bundesgewalt kann ungewißhaft bestimmen, vor welchen Gerichtshöfen das gerichtliche Verfahren stattfinden hat, und in Consequenz dieser Bestimmung erstreckt sich das Recht des Bundes auf die Einsetzung oberster Gerichtshöfe. Außer diesen formellen Gründen giebt es aber auch noch eine Menge materieller Voraussetzungen zu der Gründung des Bundesoberhandelsgerichtes. Die Natur des Bundesstaates bringt es mit sich, daß gewisse Rechtsgebiete von den Einzelstaaten auf den Bund übertragen werden müssen. Indem das Handels-, Wechsel- und Obligationenrecht zu gemeinsamen Rechtsmaterien erklärt wurden, hat der Bund unbedingt das Recht erlangt, diejenigen Einrichtungen zu treffen, welche zur Herstellung und Bewahrung dieser Rechtseinheit nöthig sind. In der nordamerikanischen Verfassung sei es genau ebenso gehalten. Indem daselbst das Handelsrecht als gemeinschaftliche Sache der Beschließung von Senat und Congress unterstellt worden, sei jede Gerichtsbarkeit der Einzelstaaten ausgeschlossen. Indes, er wolle erklären, daß er sich bei dieser eigenen Meinung nicht allein beruhigt habe. Schon in der jenseitigen Kammer sei von ihm angedeutet worden, daß er einen Mann von glanzvollem Namen, auf den Deutschland stolz sein könne, gefragt habe. Dem füge er hinzu, daß er sich an einen hochgestellten Justizbeamten Süddeutschlands, dessen Autorität über jedem Zweifel erhaben sei, wandte, daß er ferner fünf tüchtige sächsische Juristen um ihr Urtheil befragte. Alle hätten mit keinem Worte die Competenz des Bundes bezweifelt. Wenn er sich endlich noch den Zweckmäßigkeitsgründen zuwende, so verweise er zunächst darauf, daß die Gründung eines obersten Handelsgerichtes für Deutschland seit einer langen Reihe von Jahren von allen Seiten gewünscht worden. Im Laufe der Zeit hatte sich im Handelsrecht ein solcher Wust von Controversen gebildet, daß daraus ein förmlicher Nothstand erwachsen war. Was konnte man diesem Verhältnis gegenüber thun? Eine Einwirkung auf die Entscheidungen der Gerichtshöfe des Landes würde zu nicht Vielem geführt haben. Es blieb nur der Bund übrig, und an diesen haben wir uns in der besten Ueberzeugung, daß es für eine conservative Gesetzgebung unerläßlich geboten sei, schreienden Mißständen abzuhelfen, gewandt. Meine Herren! Ich glaube auch im Interesse Sachsens gehandelt zu haben. Das Bundesoberhandelsgericht wäre unbedingt errichtet worden, und würde unser Land, wenn von ihm nicht die Initiative ausging, nicht der Sitz desselben geworden sein. Ich wiederhole, die Staatsregierung hat, als sie den Schritt that, nach bestem Wissen und gutem Gewissen gehandelt.

v. Rehmen: Die Justizhoheit steht nach der Bundesverfassung gegenwärtig noch den Einzelstaaten zu. Indem von Sachsen der Antrag auf Gründung des obersten Handelsgerichtes ohne jede Bedingung, ohne Vorbehalt der Stellenbesetzung ausging, ist aller-

dings ein Theil der Justizhoheit Sachsens verloren gegangen. Ueberdies solle man sich nicht zu fest darauf verlassen, daß Sachsen und Leipzig der Sitz des Bundesoberhandelsgerichtes für lange Zeit bleibe.

Dr. Sidel: Nach den Deductionen des Herrn Ministers erscheine ihm allerdings auch die Justizhoheit Sachsens schwer gefährdet. Zudem befürchte er, daß die Hoffnungen auf einheitliche Rechtsprechung durch das Bundesoberhandelsgericht sich nicht verwirklichen werden.

v. Erdmannsdorf: Der wundeste Fleck bei der Frage sei unbedingt die Stellenbesetzung und der Umstand, daß die Einzelstaaten darauf keine Einwirkung haben. Die Staatsregierung, das sei seine unverbrüchliche Ansicht, hätte auch die Autorität der sächsischen Ständeversammlung fragen müssen. Sie hätte versichert sein können, daß die Ständeversammlung bereit ist, einzelne Rechte des Vaterlandes zum Nutzen des großen Ganzen, des Bundes, zu opfern.

Staatsminister Dr. Schneider: Die Stellenbesetzung geschieht auf Vorschlag des Bundesrathes, und hier hat Sachsen Sitz und Stimme. Wenn der Bund zur Errichtung des obersten Handelsgerichtes berechtigt ist, so bedurfte es nach der Auffassung der Regierung der Befragung der Ständeversammlung nicht.

Präsident v. Friesen: Er sei durch die Reden des Justizministers nicht überzeugt worden, daß die Regierung correct gehandelt. Die Stände des Landes mußten nach §. 2 der Verfassungsurkunde unbedingt gefragt werden, da es sich um die Abtretung eines Hoheitsrechtes des Landes handelte.

Staatsminister Dr. Schneider verwahrt die Staatsregierung gegen den Vorwurf der Verfassungsverletzung aus den schon oben genannten Gründen.

Handelskammer-Präsident Becker und Oberbürgermeister Pfotehauer danken der Staatsregierung, daß sie die Initiative zur Herstellung eines gemeinsamen obersten Handelsgerichtshofes ergriffen habe.

Es wird hierauf die Generaldebatte geschlossen und zur Specialberathung übergegangen. Zunächst wird über folgende Anträge der Zweiten Kammer abgestimmt:

- 1) Im Vereine mit der Ersten Kammer an die Staatsregierung den Antrag zu stellen, bei den Untergerichten des Landes eine gleichmäßige Gerichtszeit eintreten zu lassen.
- 2) Die Geheimhaltung der bei den königlichen Untergerichten eingeführten Dienstlisten in der Weise aufzuheben, daß jeder Gerichtsvorstand verpflichtet ist, dieselben vor deren Absendung zu jedes Beamten Einsicht vorzulegen, ohne daß er erst einen hierauf gerichteten Antrag der einzelnen Beamten abwarten darf.
- 3) Eine baldmöglichste Revision der Notariatsordnung vom 3. Juni 1859 bei der königlichen Staatsregierung zu beantragen.
- 4) Anzuordnen, daß die Bestimmungen, wonach Alle, welche ein selbstständiges Richteramt bekleiden wollen, die juristische Staatsprüfung bestanden haben müssen, auf das Amt eines Vorsitzenden des fürstlich und gräflich Schönburg'schen Ehegerichts zu Glauchau in Anwendung gebracht werden.
- 5) Dafür zu sorgen, daß die von den Gerichtsamtern und Bezirksgerichten benutzten Räumlichkeiten in der Größe und der Weise beschafft werden, wie das Interesse der Gesundheit der Beamten und das Interesse des Verkehrs in diesen Gerichten es erfordert.

Die Deputation schlägt vor, Antrag 1 abzulehnen, Antrag 2 zu genehmigen, Antrag 3 zu genehmigen, Antrag 4 abzulehnen und dagegen zu beantragen:

die hohe Staatsregierung wolle wegen einer mit den im Königreiche Sachsen maßgebenden Vorschriften über die juristischen Staatsprüfungen in Einklang zu bringenden Abänderung des Abschnitt I. §. 13 Alinea 4 des Erläuterungsrecesses vom 9. October 1835, die Zusammensetzung des Ehegerichts betreffend, Verhandlungen mit dem Gesamtthause Schönburg einleiten und den Erfolg derselben der nächsten Ständeversammlung mittheilen.

Antrag 5 abzulehnen.

Die Kammer tritt durchweg diesem Vorschlage bei.

In Bezug auf die einzelnen Positionen schlägt die Deputation Genehmigung der Beschlüsse der Zweiten Kammer hinsichtlich der

Gehaltsaufbesserung für die Beamten vor. Der Präsident bricht die Sitzung nach der Beschlussfassung über Pos. 16a ab.

* Dresden, 10. Febr. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erstattete Referent Petri Bericht der ersten Deputation über den Entwurf zu einem Gesetz, die Sonn-, Fest- und Bußtagstagesfeier betreffend. Eine allgemeine Debatte fand nicht statt und ebenso wurden die §§. 1—5 ohne Debatte genehmigt. Zu §. 6 beantragte Abg. Esche, unter die unaufschiebbaren Reparaturen besonders „Reinigung von Dampfesseln“ aufzunehmen. Nach einer befriedigenden Erklärung der Regierung zieht Esche den Antrag zurück. Nach längerer Debatte über die Bezeichnung „dringliche Arbeit“ und „Notharbeit“ genehmigte die Kammer §. 6 nach den Minoritäts-Vorschlägen der Deputation übereinstimmend mit dem Beschluß der Ersten Kammer, nahm aber dazu mit 31 gegen 29 Stimmen einen Antrag des Abg. Körner an, wonach der Gemeindevorstand zur Erlaubnißtheilung befugt sein soll, falls die Obrigkeit nicht am Orte ist. §. 7 wird ohne Debatte angenommen. — Zu §. 8 motivirte Abg. Uhle den Antrag: die Petition des Adv. Golle in Glauchau, den freiwilligen Feuerwehren des Landes an den Sonntagen vor oder nach dem Vormittagsgottesdienste eine Beschränkung nicht aufzuerlegen, der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Die Deputation erachtet die Petition infolge einer Regierungserklärung für erledigt. — Abg. Wigard beantragt, „öffentliche Auf- und Auszüge“ sowie Feuerwehr-Übungen vor dem Vormittagsgottesdienste nicht zu verbieten. — Staatsminister v. Rostk-Wallwitz tritt beiden Anträgen entgegen, da der Regierung weder die Übungen der Turnerfeuerwehr, noch Auf- und Auszüge von Turnern u. vor dem Vormittagsgottesdienste wünschenswerth seien. — Abg. Temper: Die Folge einer solchen Maßregel, wie sie die Regierung wolle, müßte zur Auflösung der freiwilligen Turnerfeuerwehren führen. — Abg. Heubner: Man möge doch wenigstens die jetzigen Bestimmungen beibehalten und nicht hinter das Gesetz von 1811 zurückgehen. — Abg. v. Einsiedel: Auch ohne die Übungsarbeiten vor dem Gottesdienste würden die Turnerfeuerwehren bestehen können. Infolge der Erklärung des Ministers verwendet sich Ref. Petri für Annahme des Uhle'schen Antrages. — Abg. Mai (Polenz) fragt, ob das Probiren der Feuerspritzen auf dem Lande vor dem Gottesdienste auch verboten sein soll. — Staatsminister v. Rostk-Wallwitz: Es würde ebenso mit diesen Löschmannschaften gehalten wie mit der Feuerwehr. Die Kammer genehmigte §. 8 mit dem Wigard'schen Antrage, wodurch sich gleichzeitig der Uhle'sche Antrag erledigt.

Bei §. 9 ist die Deputation in Majorität und Minorität getheilt; die Majorität will die Bestimmungen dieses Gesetzes nicht auf den Hohen Neujahrstag, das Fest Mariä Verkündigung, den Gründonnerstag, den Himmelfahrtstag und das Reformationsfest ausgedehnt wissen, während die Minorität nur den Gründonnerstag und die Localfeiertage davon ausschließen will. — Die Kammer trat nach kurzer Debatte der Minorität bei und genehmigte sodann die übrigen Paragraphen des Entwurfs ohne Debatte.

Hierauf erstattete Ref. Jungnickel Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Secretairs Dr. Gensel und Genossen, die Aufhebung einiger Festtage betreffend.

Die Deputation beantragt: 1) An die Regierung das Gesuch zu richten, dieselbe wolle — so weit nöthig im Vereine mit den berechtigten kirchlichen Organen — für den Wegfall der Feste Mariä Verkündigung, Erscheinung Christi und des einen der beiden Bußtage, und Verlegung des anderen Bußtages auf einen geeigneten Tag Fürsorge treffen, event. bezüglich der drei zuerst genannten Feiertage die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagstagesfeier nicht ferner in Anwendung bringen lassen; 2) den Antrag des Dr. Gensel für erledigt zu erklären. — Die Kammer trat dem Deputationsantrage bei.

* Dresden, 11. Februar. Erste Kammer. Gegenstand der Tagesordnung ist die fortgesetzte Berathung über das Justizdepartement. Bei Position Besoldung für 450 Referendare wird auf Antrag des Abg. v. Schütz die erste Gehaltsklasse — 100 Referendare à 750 Thlr. — auf je 800 Thlr., die Position also selbst um 5000 Thlr. erhöht. Diese Erhöhung soll aus einer Mehreinstellung von 5000 Thlr. bei dem Einnahmestat der Untergerichte bestritten werden. Dieses ist die einzige Aenderung, welche die Beschlüsse der Zweiten Kammer über sämtliche Statspositionen erleiden.

Diese hatte aber auch noch folgenden Antrag zum Beschlusse erhoben:

„die königliche Staatsregierung zu ersuchen, sie wolle Männer, welche entweder zur Direction die erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen oder solche als Folge höheren Alters verloren haben, unnachlässig von der Leitung der Geschäfte entfernen, sei es durch Versetzung in eine andere Stellung, sei es durch Setzung auf Wartegeld, oder sei es durch Pensionirung.“

Die Deputation der Ersten Kammer glaubt jedoch den Beitritt zu diesem Beschlusse widerrathen zu müssen. Die Kammer pflichtet

der Deputation bei. Gleiches Schicksal erleidet der vom Abg. Strödel gestellte Antrag: „daß an Stelle der bei den Gerichten zu liquidirenden Kostenansätze Bauschquantum eingeführt werden möchten.“

Damit ist die Berathung über den Justizetat beendet.

* Dresden, 11. Februar. Bekanntlich hatte der Abgeordnete Dr. Mindwiz bei Gelegenheit der Berathung über die Reformirung der Landesimmobilienbrandcasse folgenden Antrag gestellt: „Im Vereine mit der Ersten Kammer die Staatsregierung zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht dem Uebelstande, daß die große Zahl der in feuergefährlichen Gebäuden wohnenden Einwohner Sachsens von der Möglichkeit, ihre Mobilien gegen Feuergefahr zu versichern, gänzlich ausgeschlossen sind, dadurch abgeholfen werden könne, daß ein auf Gegenseitigkeit begründetes Mobiliarversicherungsinstitut unter Leitung des Staates mit der gleichzeitig zu reformirenden Landes-Immobilienbrandversicherungsanstalt verbunden wird.“

Die dritte Deputation hat jetzt einen umfassenden Bericht darüber erstattet, aus dem wir das Wesentlichste, die verschiedenen Anträge, nachstehend mittheilen. Es sind folgende:

- die Regierung zu ersuchen, von ihrem Rechte der Concessionsertheilung an solide und gut fundirte Privatfeuerversicherungs-Gesellschaften umfassenderen Gebrauch zu machen (jetzt sind deren 23 im Königreich Sachsen concessionirt),
- die Regierung zu ersuchen, das Entstehen von auf Gegenseitigkeit beruhenden Feuerversicherungsgesellschaften so viel als möglich zu erleichtern (dermalen bestehen 13 solche Privatversicherungsvereine im Königreich Sachsen),
- die Regierung wolle über die von Seiten der preussischen Feuersocietäten namentlich bei der Mobiliarversicherung gemachten Erfahrungen Erörterungen anstellen und der nächsten Ständeversammlung über das Resultat Mittheilung machen,
- die Regierung zu ersuchen, zur Herstellung bez. Erhaltung zweckmäßiger Feuerlöschrichtungen erforderlichen Falles Unterstützungen aus der Staatscasse zu gewähren, insoweit die Mittel der Immobilienbrandcasse dazu nicht ausreichen, bei der zu erwartenden Gemeindegesetzgebung aber auf eine durchgreifende Reorganisation des gesammten Feuerlöschwesens Bedacht zu nehmen,
- den Antrag des Abg. Dr. Mindwiz und die denselben unterstützenden Petitionen auf sich beruhen zu lassen.

* Dresden, 11. Februar. In der Zweiten Kammer erstattete zunächst Referent Fahnauer mündlichen Bericht über die Differenzpunkte bezüglich des Ausgabebudgets, das Cultusministerium betreffend. Diese Punkte betreffen keine Positionen, sondern nur Anträge. Die Kammer beschloß, folgende Anträge aufrecht zu erhalten: 1) das Gymnasium zu Chemnitz betreffend; 2) die Errichtung von Lehrerinnen-Seminaren betreffend. Bei 5 anderen Differenzpunkten, einschließlich der Lehrercollecte, trat man den Beschlüssen der Ersten Kammer bei, lehnte dagegen den jenseitig beschlossenen Antrag auf ein künftiges Postulat für einen Neubau der Meißener Landeschule ab. — Derselbe Referent erstattete hierauf Bericht über das Nachpostulat von 19.000 Thlrn. für die Universität Leipzig, und die Kammer trat ohne Debatte dem Vorschlage bei, diese Summe zu bewilligen und in das außerordentliche Budget einzustellen.

Referent Dr. Pfeiffer berichtete nun über die Differenzpunkte beim Dissidentengesetze. Sie wurden sämmtlich durch den Beitritt zu den jenseitigen Beschlüssen erledigt.

Referent von Einsiedel erstattete nunmehr Bericht der 4. Deputation über den Antrag des Abg. Professor Biedermann wegen bürgerlicher und staatsbürgerlicher Gleichberechtigung aller Landeseinwohner ohne Ansehen ihres Glaubens. Auf Anfrage der Deputation hat die Regierung ihr Einverständnis damit erklärt, daß bei Anstellungen von Juden und Dissidenten in öffentlichen Aemtern der Glaube kein Hinderniß sein soll. Die Deputation schlägt infolge dessen vor, den Antrag des Abg. Professor Biedermann für erledigt zu betrachten. Da inzwischen bei Berathung des Dissidentengesetzes der Minister in der Kammer eine abweichende Erklärung abgegeben, so interpellirte Abg. Prof. Biedermann den Minister, sich definitiv und bestimmt darüber auszusprechen, wie es in Zukunft gehalten werden soll. Der Cultusminister von Falkenstein wich dieser bestimmten Aufforderung aus und gab den wiederholten Anfragen der Abgg. Professor Biedermann und Dr. Panitz gegenüber nur allgemeine Antworten, so daß schließlich Professor Biedermann beantragte: gegen die Regierung die Erwartung auszusprechen, daß sie in allen Punkten der von ihr der Deputation gegebenen Erklärung streng nachkommen werde. Die Kammer trat diesem Antrage gegen zehn Stimmen bei und genehmigte sodann den Deputations-Antrag.

(Das Weitere ist schon in dem Telegramm der vorigen Nummer gemeldet.)

Dr. Goldschmidts Vorträge.

VI.

Leipzig, 9. Februar. Der sechste und Schlussvortrag des Dr. Goldschmidt bezog sich auf die Stellung der jüdischen Religion zur Wissenschaft und auf die Theilnahme der Juden an der letzteren. Was das Erstere betrifft, so führte der Redner aus, daß eine feindliche Stellung der Religion zur Wissenschaft nur da möglich sei, wo die fortschreitende wissenschaftliche Erkenntniß einem Dogma gefährlich werden könne, das sich mit der Vernunft nicht im Einklange befände, oder wo eine organisirte, sich im ausschließlichen Besitz der Heiligkeit befindende Hierarchie wohlbegründete Ursache haben, wissenschaftliche Forschung zu scheuen. Beide Ursachen einer Feindschaft zwischen Religion und Wissenschaft seien im Judenthume nicht vorhanden. Redner bezog sich hier auf die vorhergegangene Betrachtung des Gottesgedankens, der in seiner reinen Geistigkeit von der fortschreitenden Erkenntniß erst immer mehr begriffen werden könne, weshalb die Schrift auch ausdrücklich befehlt: „Sprich zur Weisheit, sie sei deine Schwester, und nenne die Vernunft deine Freundin.“

Wie der jüdische Gottesgedanke die Prüfung der Vernunft nicht zu fürchten habe, so gab es auch niemals, auch nicht während der nationalen Existenz, im Judenthume eine Hierarchie in dem ausschließlichen Sinne einer geistigen Bevormundung oder einer weltlichen Macht. Selbst als die Priester nothwendig waren, wurde nicht ihnen allein, sondern jedem Einzelnen aus dem Volke das Studium der religiösen Urkunden zur Pflicht gemacht: jeder Vater sollte seine Kinder in der heiligen Lehre unterrichten. Ebenso wenig konnten die Priester ihr Amt zu einer Pfründe machen, da ihnen Grundbesitz verboten war. Charakterisch für die Werthschätzung der Wissenschaft sei der noch als Sprüchwort vorhandene Ausdruck: „Ein unterrichteter Bastard hat größeren Werth als ein unwissender Hoherpriester.“

Nur aus solchen Voraussetzungen ist die Theilnahme der Juden an allen Zweigen wissenschaftlicher Forschung zu erklären, da ja die Bedingungen, in denen sie sich nach der Vernichtung ihrer nationalen Existenz befanden, geradezu geistlähmend, sittlich vernichtend hätten wirken müssen.

Den Nachweis für die Betheiligung der Juden an allen Wissensgebieten von dem ersten christlichen Jahrhundert bis in die neueste Zeit lieferte der Redner an einem so reichen Material, daß wir hier nicht des Näheren darauf eingehen können. Der Talmud, der Demjenigen, welcher dessen Entstehungsgeschichte nicht kennt, sonderbar vorkommen mag, enthält gleichwohl wissenschaftliche Arbeiten in der Astronomie, Mathematik, Botanik, Zoologie, Medicin, Jurisprudenz, die, nach dem allgemeinen Standpunkte der damaligen Wissenschaft beurtheilt, ein günstiges Resultat für die jüdische Geistesarbeit liefern.

Wir übergehen die Namen der Astronomen und Aerzte und bemerken nur von den Letzteren, daß sie wahrscheinlich für ihre Zeit von besonderer Tüchtigkeit sein mußten, da sie im Mittelalter von den damaligen Großen, den Königen und Päpsten, zu Leibärzten erwählt wurden.

Daß die Jurisprudenz eine große Bedeutung in dem Studium der Juden hatte, ist in außerjüdischen Kreisen wenig bekannt, und dennoch, meinte der Redner, dürften selbst der heutigen Wissenschaft diese Studien von Nutzen sein. Hier wurde betont, wie Recht und Gerechtigkeit in jüdisch-religiösem Sinne höchste Begriffe seien. Wie dem Judenthume jeder Dualismus in der Gottesidee fernlag, so kannte es auch nicht den Dualismus im Leben. Rechtsinstitutionen wurden nicht als profan bezeichnet; Gott selbst, hieß es, ist anwesend, wenn Recht gesprochen wird. Rechtspflege galt als die höchste religiöse Handlung und wurde dem Gottesdienste nicht nachgesetzt. Man hat es dem Judenthume zum Vorwurf gemacht, daß Gesetz und Recht sein Princip sei; auch hier ist die neue Zeit auf dem Wege, das Wort der Schrift: „Auf Recht und Gerechtigkeit ist die Welt gegründet“, zu Ehren zu bringen.

Von den einzelnen Wissensfächern führte der Redner in ein Gebiet, wo der Einfluß jüdischer Forscher ein unbestreitbar mächtiger gewesen: das Gebiet der philosophischen Forschung.

Von Philo, dem Alexandriner, im ersten christlichen Jahrhundert bis auf die neueste Zeit beschäftigten sich die Juden mit dieser Königin der Wissenschaften. Der Name Saabias 892 zu Sora ist für die arabische Philosophie ein volltönender und muß als bahnbrechend für diese bezeichnet werden.

Wichtig für die christliche Philosophie ist zuerst Isaac Israeli, gestorben 940, dessen Forschungen von Albertus Magnus als Höhepunkt der damaligen Wissenschaft bezeichnet werden.

Ungleich bedeutender ist der Verfasser des Buches Fons vitae (Quelle des Lebens) Salomon Ibn Gabirol. Jahrhunderte lang lehrte man neuplatonische Philosophie aus seinem Buche, als von einem arabischen Philosophen Avicbron herrührend, bis erst in unsern Tagen Salomon Munk in Paris und Professor Säuerlein in Marburg die Autorschaft Gabirols nachwiesen. Dieser war durch seine religiösen Dichtungen, die Humboldt als edle Nachklänge der Palmenpoesie rühmt, der Synagoge bekannt.

Ein auch in außerjüdischen Kreisen gekannter Name ist Rabbi

Moses Raimonides, dessen Schriften sich auf fast alle Gebiete menschlichen Wissens erstrecken. Sein Hauptwerk, More Nebuchim (Führer der Fremden), ursprünglich arabisch, dann später ins Hebräische und Lateinische übersezt, hat einen bis in die Gegenwart sich erstreckenden Einfluß geübt. Der deutsche Denker Leibniz in seiner Monadenlehre und namentlich in seiner Theodiere läßt ein gründliches Studium des Raimonides vermuthen, das er selbst an einem andern Orte eingestekt.

Weder hinlänglich bekannt, noch hinlänglich gewürdigt sei es, daß es eine Zeit gab, wo es ausschließlich Juden waren, bei welchen die Philosophie eine Stätte fand. Eine große Anzahl arabischer Werke, deren Originale verloren gingen, sind nur aus der Uebersetzung der Juden vorhanden.

Da es die Aufgabe der Vorträge war, auf die weniger bekannten Leistungen der Juden hinzuweisen, so verweilte der Redner zum Schluß nicht lange bei dem allen Gebildeten bekannten Einfluß Spinoza's nicht bloß auf die Philosophie der Gegenwart, sondern auf das ganze Denken und Dichten der Zeit. Es genügt, daß er Lessing und Goethe beeinflusste, um zu beweisen, welcher Antheil er an der modernen Cultur hat. Der protestantische Theologe Schleiermacher, der Begründer einer neuen Schule, sagt von Spinoza: „Voller Religion war er und voll heiligen Geistes; und darum steht er da allein und unerreicht, Meister in seiner Kunst, aber erhaben über die profane Kunst — ohne Jünger, ohne Bürgerrecht.“ Und ohne Bürgerrecht, wie der Philosoph, standen noch lange seine Glaubensgenossen. Konnte ja selbst der Philosoph Moses Mendelssohn — mit dem die Reihe der philosophischen Denker geschlossen wurde — erst durch Verwendung des Marquis d'Argens von dem Philosophenkönig Friedrich das Schutzprivilegium erlangen.

Das Bürgerrecht hätten die Juden in der Gegenwart in allen civilisirten Staaten erlangt — das Judenthume, die jüdische Wissenschaft noch nicht. Auf den Hochschulen aber beginnt in leisen Anfängen Raum zu werden für die jüdische Wissenschaft.

Wenn nach einem Ausspruch Goethe's Religion und Philosophie es sind, die auf Moralität, Pietät und Pflicht wirken, so haben die Juden, aus deren Händen die Menschheit die Religion ausschließlich, die Philosophie zum Theil erhalten hat, Anspruch auf Anerkennung dessen, was sie der Welt gegeben.

Der Redner schloß seinen diesmaligen Cyclus mit dem biblischen Bilde, dem Kampfe Jacobs mit dem Engel. So lange die Nacht dauerte, dauerte bekanntlich der Kampf: der Morgen endete den Streit. Auch Israel kämpfte während der langen Nacht der Barbarei und Finsterniß, es kämpft noch heute in allen Reichen, einen lichten Morgen herbeizuführen. Erkenntniß und Licht ist das Zeichen, in dem und für das es siegen wird, und diesen Sieg feiert es dann versöhnt mit der ganzen Menschheit.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Januar.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1869 bis 31. März 1870
Vormittags von 8 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1870.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	4	30	319	479	24	404	23	400
	34		798		428		423	

Die im Monat Januar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen: 1 Handarbeiter, 1 Holzhacker, 2 Kohlenträger, 1 Krankenführer, 2 Laufburschen, 3 Ofenlehrer, 9 Radbreher, 1 Schneider, 1 Schreiber, 1 Wasserfahrer, 1 Wächter.
- B. Weibliche Personen: 13 Aufwartefrauen, 43 Aufwartemädchen, 8 Aufwaschfrauen, 3 Ausbesserinnen, 2 Vogelfängerinnen, 2 Fabrikmädchen, 3 Fensterwäscherinnen, 3 Kartoffelausleferinnen, 2 Kehrfrauen, 4 Nähterinnen, 1 Plätterin, 1 Kollendreherin, 176 Scheuerfrauen, 1 Schneiderin, 138 Waschfrauen.

Resultat der Dienstboten = Nachweisung.

1870.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	2	20	3	35	2	15
	22		38		17	

Bekanntmachung.

Zu dem am 22. Februar cr. in Zerbst stattfindenden Markt wird als Fortsetzung des Zuges Nr. 32 — 5 Uhr 15 Minuten Nachmittags ab Zerbst — ein Extrazug 6 Uhr 20 Min. Nachmittags von Dessau abgelassen, der um 8 Uhr in Leipzig eintrifft, und mit welchem Personen und Vieh von Zerbst zu den tarifmäßigen Sätzen befördert werden.
Berlin, den 7. Februar 1870.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

hat ihre besonderen Vortheile in der Beschränkung

- 1) der Altersunterschiede der Teilnehmer durch eine möglich enge, fünfjährige Abstufung der Altersklassen,
- 2) der Minima der Stückerlagen, welche die Selbstergänzungsfähigkeit derselben zweifellos machen,
- 3) der Nachzahlungen auf frühere Stückerlagen auf das 40. Altersjahr, was zur Folge hat, daß die Rentensteigerung nicht gehemmt wird, und
- 4) der Wirkungszeit der activen Altersklassen, welchen zur Auflösung des Capitals die Erbclassen folgen, durch welche letzteren niemand Anderem als den wirklichen Beschaffern dieses Capital mit allen Hinterlassenschaften der Abgestorbenen in Gestalt von Jahresrenten nach und nach zurückgezahlt wird.

Die Anstalt hat lediglich die Altersversorgung im Auge. Mit Rücksicht darauf sind die Erträgnisse der Zinsen (bei deren zeitweiligen Auffparung) anfangs niedrige, mit den vorrückenden Altersjahren mäßig aber fortwährend steigende, im Alter höchst hoch.

Die fünf höchsten Rentensätze, welche dieses Jahr auf fünf verschiedene Alters-(Erb)classen zur Auszahlung kommen, betragen abgerundet

47%, 50%, 60%, 62% und 66% des Einlage-Capitals

und betreffen bei 17- bis 23jähriger Wirkungszeit der Einlagen und vorausgegangenen gleich günstigen und noch günstigeren jährlichen Rentengewinnen Personen von ca. 68 bis 75 Altersjahren.

Einlagen mit längerer Wirkungszeit bei normaler Sterblichkeit müssen verhältnißmäßig größern Erfolg erzielen und namentlich werden die Rentenergebnisse der für Kinder gemachten Stückerlagen, deren Minimum bis zum 15. Altersjahre 10 Thaler ist, in Betracht der langen Wirkungszeit schon in früherem Lebensalter ganz bedeutende sein.

Nähere Auskunft ertheilt gern und Einlagen zu der jetzt zu bildenden neuen, der 30. Jahresgesellschaft nimmt entgegen die Haupt-Agentur

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Düsseldorfer Allgem. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Land-Transport.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die in der außerordentlichen Generalversammlung unserer Herren Actionäre vom 20. November v. J. beschlossene Vermehrung des Grundcapitals unserer Gesellschaft um fernere 500,000 Thlr. in 500 Actien à 1000 Thlr. nominell bereits jetzt vollständig durchgeführt ist.

Es hat eine Ueberzeichnung von mehreren Hundert Actien stattgefunden, so daß eine Reduction bis auf 500 Stück nöthig wurde. Das Grundcapital unserer Gesellschaft beträgt demnach nunmehr 1,000,000 Thlr. Preuß. Ort.

Der Reservefonds stellt sich auf 137,500 Thlr.

Düsseldorf, den 31. Januar 1870.

Die Verwaltung.

gez. Baum, Geheimer Commerzienrath,
Vorsitzender.

Der Specialdirector.
Heinr. Christmann.

Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt am 2. März. Anmeldungen erbitte ich mir bis zum 28. Februar. — Sprechstunden Mittags 12—2 Uhr.

Brühl Nr. 65—66, II.

Dr. Herman Gelbe.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse Nr. 15, II.)

Das Sommersemester beginnt am 25. April 1870 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Zugleich wird bemerkt, daß an einzelnen Fächern des höheren Fortbildungscursus Damen theilnehmen können, ohne als Schülerinnen der Anstalt eintreten zu müssen.

Gustav Wagner, Director.

Den 14. und 15. Februar a. o. wird die 3. Classe der 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich J. A. Pöhler,
Petersstraße Nr. 4.

! Geschäfts-Empfehlung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mich als Maler und Lackirer etablirt habe, und verspreche bei vorkommenden Aufträgen reelle und billige Bedienung.

Ergebenst

H. Kayser, Maler und Lackirer, Kleine Fleischergasse 13,
von Ostern ab Raundörfschen 14.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Ebn, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Heilung der Epilepsie!

(Krämpfe.)

Als meine zwölfjährige Tochter Emilie im August des Jahres 1866 plötzlich von epileptischen Krämpfen befallen wurde, wobei sich die Augen fest verschlossen, die Unglückliche zu Boden geworfen wurde und von 4 starken Personen gehalten werden mußte, nahm ich in der Angst meines Herzens, als sich dieser entsetzliche Zustand häufiger wiederholte, meine Zuflucht zu ärztlicher Hilfe, aber leider ohne Erfolg. Hierauf wurden viele andere und auch sympathetische Mittel angewendet, jedoch mit derselben Erfolglosigkeit. Endlich erhörte Gott, zu dem ich mich oft im heißen Gebet gewendet hatte, meine Bitte: Durch unseren Ortsvorsteher kam mir ein Schriftchen zu Gesicht, in welchem das „Salomon's Krampfpulver“ empfohlen war, und welches mir auf mein Ansuchen freundlichst zugesandt wurde. Schon nach vierzehntägigem vorschriftsmäßigem Gebrauch wurden die Anfälle seltener und vor neun Wochen erfolgte der letzte, so daß meine Tochter als Wiedergenesene am 20. Mai v. J. die Schule mit großer Freude wieder besuchen konnte.

Karl Gotthilf Vogel,

Hausbesitzer und Strumpfwirkermeister.

Dass vorstehendes Krankheitsbild der Emilie Vogel und der erfolgreiche Gebrauch der Salomon's Krampfpulver auf voller Wahrheit beruht, attestirt der hiesige Ortspfarrer, welcher die Wiedergenesene in seiner Amtswohnung gestern freudigst begrüßt hat, unter Vordruck seines Amtssiegels.

Pfarramt Dorchemnitz bei Stollberg i. Königr. Sachsen.

(L. S.) **Gustav Ad. Kretzschmer,** Pastor.

Eine das Nähere enthaltende Broschüre: „Naturgemäße Heilung der Epilepsie etc.“ wird unentgeltlich versandt. Adresse: **P. M. Salomon in Berlin,** Wallnertheaterstrasse No. 14.

Haar-Balsam.

Das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel, jeden grauen Haaren ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen — die fast alle, ältere oder neuere derartigen Mittel enthalten und schädlich auf die Kopfhaut und Haare wirken — die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen, und sich das Haar in der damit hergestellten, ursprünglichen Farbe für die Lebenszeit weich und glänzend zu erhalten.

Dieser Balsam hat vor allen andern derartigen Mitteln, welche oft die größte Vorsicht erfordern, daß die Haut nicht in Berührung damit kommt, noch den Vorzug, daß das Verfahren einfach, und obgleich mit einer Bürste eingerieben, die Haut weiß und rein erhält, alle Pomaden, Oele etc. überflüssig macht und das lästige Durchsetzen in Hüten und der Bettwäsche verhindert. Da dieser Balsam nur den grauen Haaren die ursprüngliche Farbe wieder giebt, gesunde Haare, ob blond, braun oder schwarz, aber nicht verändert, so ist er ganz besonders noch Damen und Herren zur Beseitigung der Schuppen etc. zu empfehlen.

Für den Erfolg wird garantirt und Beweise unentgeltlich geliefert.

Preis 20 Ngr. per ganze Flasche.

Nur echt und allein bei

A. Marquart in Leipzig,

ThomasKirchhof Nr. 7.

Unübertreffliches

!Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Drogist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther.**

Anderer gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner,** Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu **Minna Kutschbach,** Reichstraße Nr. 55.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Sicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Kaloczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Ngr. — Nur allein echt in Leipzig in der **Sofapothek** zum weißen Adler, in der **Engelapothek**, **Lindenapothek**, Weststr. 17 a, in **Lindenau** bei Apotheker **E. Dietze** und in **Neuditz** in der **Johannisapothek.**

Carneval 1870.

Hauptmagazin für Carnevalsgegenstände.



Wie seit erstem Carneval halte auch für die diesjährige Saison großes Lager in komischen Kopfbedeckungen, und verkaufe selbige zu nachstehend verzeichneten Preisen.

- 1870r Carnevalmütze in ff. Stoff
- Dgd. von 3 1/2 an, Stk. 10 Ngr.
- do. für Kinder Dgd. 2 1/2 an, St. 7 1/2 Ngr.
- in Kattun Dgd. 1 1/2 an, St. 5 Ngr.
- do. für Kinder Dgd. 1 1/4 an, St. 4 Ngr.
- in Papier I. Qual. Dgd. 20 Ngr, St. 2 1/2 Ngr.
- do. II. Qual. Dgd. 15 Ngr, St. 2 Ngr.
- do. III. Qual. Dgd. 12 1/2 Ngr, St. 1 1/2 Ngr.

Runde Mützen, Zippelmützen, so wie noch gegen 100 verschiedene Sorten für Herren und Damen, das Dgd. von 7 1/2 an. Scandalapparate, als: Sandtrommeln, Klatschen, Mirlotons, Blechflöten, Carnevalsmütze zum Klatschen (das Neueste), Gutwaldteufel etc. zu bekannten billigen Preisen. **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42, in der **Marie.**

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Eiserner Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von **3 Thlr.** an.



dergl. mit Spiralfeder-Matratzen, à Stück von **5 Thlr.** an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit **Grünler & Friedrich,** Schützenstraße Nr. 1.

Schmiedeeiserne Defen mit Chamotte

neue Construction empfiehlt **H. Piorkowski,** 6. Halle'sche Straße.

Beste franz. Gummischuhe,

sowie warmgefütterte Gummistiefel mit Pelzbesatz empfiehlt **Louise Zimmer,** Thomasgäßchen Nr. 2.

Gardinen:

gestickt und brochirt, in sächsisch, schweizer und englisch Fabrikat; $\frac{1}{4}$ brochirte Mull, Stück von $2\frac{1}{2}$ Thaler an,

zu Kleidern:

Tarlatan, Gaze, Mull, franz. und sächs., Stück von $1\frac{1}{3}$ Thaler an, Lüll, 6 Ellen breit, Elle von 16 Neugroschen an,

Blousen in Alpaca, Lüll, Mull, von 20 Neugroschen an, arrangirte Balkkleider

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Wolff & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

aus der einzig bestehenden Fabrik

von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied am Rhein.

Hiermit machen wir besonders altersschwache und entkräftete Personen darauf aufmerksam, von wie angenehmer Wirkung dieser höchst wohlschmeckende **Trauben-Honig** ist. Da bei alten Leuten die Werkzeuge des Körpers nicht mehr in der Regsamkeit wie ehemals fungiren, und auch die Athmungsorgane durch den träger gewordenen Blutumlauf, durch Schleimanhäufung und andere, in der Natur des Alters begründete Hindernisse ihren Dienst zum Theil versagen, wovon Kurzatmigkeit, Verschleimung, chronische Katarrhe und ähnliche unangenehme Zustände entstehen, so kann ihnen nichts dienlicher als dieses natürliche, die Lunge anfeuchtende, die Trockenheit mildernde, den Schleim lösende Mittel geboten werden, wodurch sie schon in kurzer Zeit Befreiung von ihren lästigen Zufällen verspüren werden.

Um sich vor Nachahmung zu schützen, achte man gefälligst auf das Siegel und die gesetzlich deponirte Schutzmarke des Fabrikanten, womit eine jede Flasche versehen sein muß. Die Schutzmarke ist auch auf jeder Gebrauchsanweisung abgebildet. Verkauf zu Fabrikpreisen in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachfolger**, Blauenscher Platz Nr. 4, und **Gust. Ullrich**, Peterssteinweg 50c, in Dresden bei **Louis Ziller** sonst Jul. Wolf.

Vor der Verlegung meines Lagers nach der Goethestraße Nr. 1
parterre verkaufe ich vom

Montag den 14. Februar

bis Ende der Woche Reste und ältere Bestände in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken

zu wesentlich herabgesetzten festen Preisen in meinem bisherigen
Local Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Leipzig, den 8. Februar 1870.

Wilhelm Röper.

Altona 1869
silberne Medaille.

Geräuschlose

Ventilatoren,

für Cupolöfen, Schmiedefeuer, Ventilationen etc.

Ventilator-Feldschmieden

von Thlr. 28 an empfehlen

G. Schiele & Co., Frankfurt a. M.,
Bibergasse 10.

Pilsen 1869
silberne Medaille.

Linz 1869
silberne Medaille.

Salzburg 1869
silberne Medaille.

Nähmaschinen

aller Constructionen, von heute ab 10 Procent billiger wie meine bis jetzt gewöhnlichen Preise,
empfehle unter fünfjähriger Garantie.

J. Städtagen, Neumarkt 19.



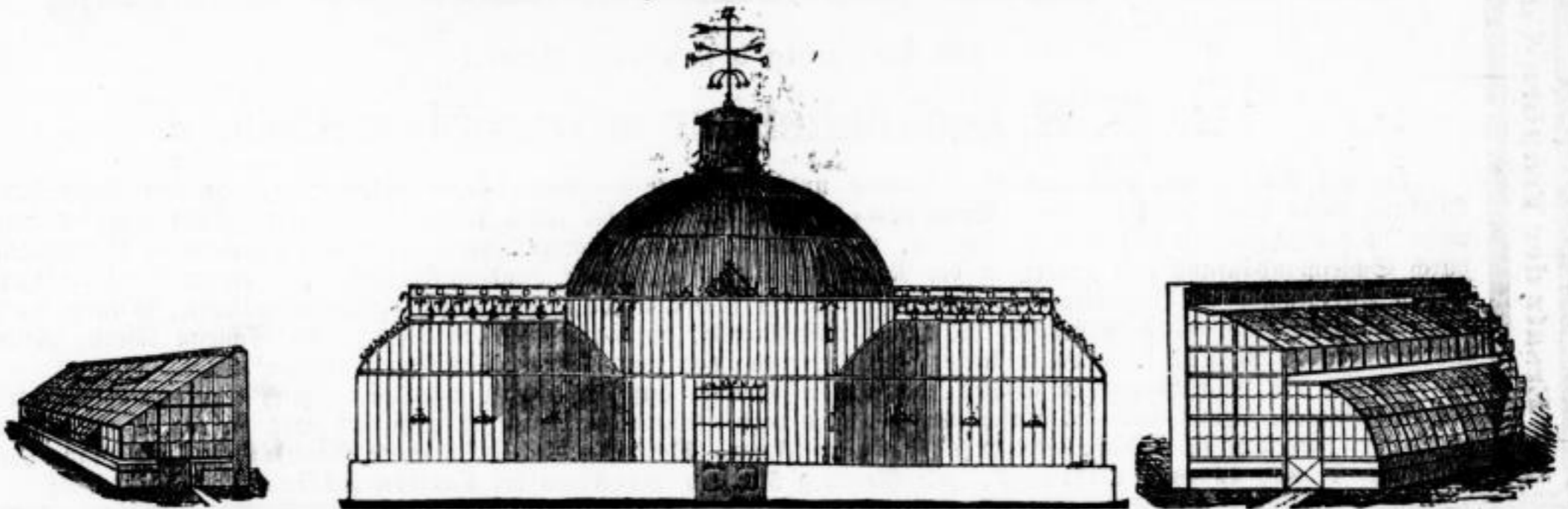
Fabrik
eiserner Gewächshäuser
 von
Franz Mosenthin,
 Gutsch.



Fabrik
 von
 Frühbeetsfenstern,
 Glasdächern,
 Veranda's.



Fabrik
 von
 Geländern, Grabgittern
 und
 eisernen Gartenmöbeln.



Alle Bestellungen werden prompt, solid und billig ausgeführt.

Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfehlte das größte und auf das Reichhaltigste assortirte
 Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat Comp. in
 Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem pa-
 tentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als:
 Tafelgeräte, Löffel, Messer, Gabeln, Hülers, Plateaux, Thee- und
 Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und
 Fruchtkörbe, Flaschenhaken, Untersezer, Korke, Messerbänke, Zahn-
 stoherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher,
 Schreibzeuge, Crayons u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Sil-
 berauslage, beste Qualität, billigste Preise.
 Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

Eduard Ludwig

in Leipzig,
 Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaren.

Preismedaillen:

Altona
 1869.

Paris
 1867.

Linz
 1869.

Starker & Pobuda,

Königliche Hoflieferanten
 Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei Potzoldt & Nelböck, Neues Theater.

Die Weinhandlung von Hubert Willaumez Nachfolger

(Probierzimmer: Königshaus, Markt 17, I.)

empfehle ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Weiß- und Rothweine zu anerkannt billigen Preisen und
 erlaubt sich Kenner und Freunde seiner Sorten auf ihre Specialitäten in Originalflaschen besonders
 aufmerksam zu machen.

Ru
 M
 Leiz
 Ro
 Be
 Ro
 4
 Ge
 Sa
 2
 Er
 n
 Bi
 M
 Ro

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1870.

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse vom 12. Februar 1870.

Rübbi, 1 *Stn.*, loco: 13²/₃ *apf* Bf., 13⁵/₈ *apf* bez., p. Februar-
März 13³/₄ *apf* Bf., p. März-April, April-Mai 13³/₄ *apf* Bf.
Feinöl, 1 *Stn.*, loco: 12¹/₂ *apf* Bf.
Rohöl, 1 *Stn.*, loco: 23 *apf* Bf.
Weizen, 2040 *Stn.* Netto, loco: 58¹/₂—61 *apf* Bf., 58¹/₂ *apf* bez.
Roggen, 1920 *Stn.* Netto, loco: 47¹/₂—48 *apf* Bf., ausländ. W.
46—47 *apf* Bf., p. Mai und Juni 47 *apf* Bf., 45 *apf* Gd.
Gerste, 1680 *Stn.* Netto, loco: 39—44 *apf* Bf.
Hafer, 1200 *Stn.* Netto, loco: Feine Waare 27¹/₂ *apf* Bf.,
26¹/₂ *apf* Gd., Ger. W. 26—27 *apf* Bf., 26 *apf* Gd.
Erbsen, 2160 *Stn.* Netto, loco: Kochwaare 48—58 *apf* Bf., Futter-
waare 46—47 *apf* Bf.
Widen, 2160 *Stn.* Netto, loco 49 *apf* Bf.
Rais, 2040 *Stn.* Netto, loco: 44 und 45 *apf* bez.
Raps, 1800 *Stn.* Netto, loco: 108 *apf* Gd.

Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 14¹/₄ *apf* Gd., p. Febr. ohne
Fass 14⁷/₁₂ *apf* Bf., p. April 14⁵/₈ *apf* Gd., p. Mai 14⁷/₈ *apf* Gd.,
p. Febr. und Mai in gl. R. 14⁵/₈ *apf* Gd.
Adv. Cerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 11. Februar.

Weizen weiß 62—66 *Tblr.*, braun fr. 57—62 *Tblr.*
Landweizen 60—63 *Tblr.* Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner
5¹/₂ *Tblr.*, Griesler Auszug 4⁵/₈ *Tblr.*, Bäckermundmehl 3⁵/₈,
Griesler Mundmehl 3¹/₈, Pöhlmehl 2²/₃, Nr. 0 4¹/₂, Nr. 1 3⁵/₈,
Nr. 2 3¹/₈. Roggen fremder 43—45 *Tblr.*, Landwaare 46 *B.*
Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3²/₃, Nr. 1 3, hausbaden 3¹/₈ *Tblr.*
Gerste böhm. 39—41, Landwaare 35—37. Hafer loco 24¹/₂—26¹/₂.
Erbsen Koch- 56—61, Futterw. 48 *B.* Widen 45 *G.* Rukurus
44—45. Delsaaten: Schlag-Lein 76—82. Kleesaat roth 16—20. Del
raffin. 13⁵/₈ *B.* Delsuchen 2 *Tblr.* 11 *Ngr.* *B.* Spiritus 14⁵/₁₂ *B.*
Wetter: Kälte.

Prospectus.

Herzoglich Sachsen-Meiningen'sches Prämien-Anlehen

VON
Drei Millionen Fünfhundert Tausend Gulden
eingetheilt in 500,000 Antheilscheine à sieben Gulden südd. Währ.
— vier Thaler preuss. Cour.
(10,000 Serien à 50 Stück).

Die Anleihe wird aufgenommen Behufs Deckung der Kosten, welche der **Herzoglich Sachsen-Meiningen'schen Staats-Regierung** aus der auf Meiningen'schem Gebiete gelegenen Strecke der Eisenbahn von **Meiningen** nach **Schweinfurt** erwachsen. Diese Strecke ist von der **Königlich Bayerischen Regierung** vertragsmässig auf 25 Jahre gepachtet und hat sich die Herzoglich Sachsen-Meiningen'sche Regierung verpflichtet, sowohl dieses Pachtgeld, wie auch die späteren Erträgnisse der gedachten Eisenbahnstrecke zur Amortisation der Anlehens-Scheine mit zu verwenden.

Die Zurückzahlung dieses von der **Mitteldeutschen Creditbank in Meiningen** übernommenen Anlehens erfolgt auf dem Wege der Verloosung innerhalb 57 Jahren nach Maassgabe des unten abgedruckten Tilgungsplanes und der beigefügten näheren Bedingungen.

Obige **500,000 Antheilscheine** werden hiermit zur öffentlichen Subscription aufgelegt; dieselbe ist anberaumt auf

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Februar l. J.

in **Meiningen** bei **unserer Casse,**

in **Berlin** bei Herren **G. Müller & Co.,**

in **Frankfurt a. M.** bei Herren **August Siebert.**

Der Subscriptionspreis ist auf

Gulden 6¹/₂ südd. Währ.

für jeden Antheilschein festgesetzt.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder in Werthpapieren zu erlegen.

Bei Ueberzeichnung findet eine verhältnissmässige Reduction sämmtlicher Zeichnungen statt.

Die zugetheilten Beträge sind in **Interims-Certificaten à 1, 5, 20, 50 und 100 Stück** Antheilscheine am 3. März l. J. gegen Vollzahlung des Subscriptionspreises zu beziehen. Die Caution wird hierbei, ohne Zinsen für die Baar-cautionen, zurückvergütet.

Die **definitiven Stücke** werden nach Erscheinen und jedenfalls vor der ersten Serienziehung nach vorheriger An-meldung bei den Zeichnungsstellen gegen die Interims-Certificate kostenfrei umgetauscht, worüber s. Z. nähere Bestimmungen bekannt gemacht werden.

Meiningen, 8. Februar 1870.

Mitteldeutsche Creditbank.

Indem wir uns auf vorstehende Annonce der Mitteldeutschen Creditbank beziehen, nehmen wir Zeichnungen am 16. und 17. d. M. entgegen.

H. C. Plaut. Becker & Co.

Tilgungs-Plan.

In den 5 Jahren vom 1. April 1870 bis 31. März 1875.									In den 4 Jahren vom 1. April 1875 bis 31. März 1879.									In den 5 Jahren vom 1. April 1879 bis 31. März 1884.											
1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. November.			3. Serien-Ziehung 1. März.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. November.			3. Serien-Ziehung 1. März.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. November.			3. Serien-Ziehung 1. März.					
Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.	Stück.	à	fl.
1	—	45000	1	—	15000	1	—	10000	1	—	30000	1	—	15000	1	—	10000	1	—	15000	1	—	10000	1	—	4000	1	—	4000
1	—	3000	1	—	3000	1	—	2500	1	—	2500	1	—	2500	1	—	2500	1	—	2500	1	—	2500	1	—	2000	1	—	2000
3	500	1500	3	500	1500	4	500	2000	3	500	1500	3	500	1500	4	500	2000	3	500	1500	3	500	1500	4	300	1200	4	300	1200
15	100	1500	15	100	1500	14	100	1400	15	100	1500	15	100	1500	14	100	1400	15	100	1500	15	100	1500	14	50	700	14	50	700
30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600
950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600	950	8	7600
1000	mit	59200	1000	mit	29200	1000	mit	24100	1800	mit	47700	1500	mit	32700	2000	mit	32100	2500	mit	40700	2500	mit	35700	3500	mit	36100	3500	mit	36100
In den 10 Jahren vom 1. April 1884 bis 31. März 1894.						In den 5 Jahren vom 1. April 1894 bis 31. März 1899.						In den 10 Jahren vom 1. April 1899 bis 31. März 1909.																	
1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.														
1	—	8000	1	—	4000	1	—	8000	1	—	5000	1	—	10000	1	—	5000												
1	—	2000	1	—	2000	1	—	1000	1	—	2000	1	—	1000	1	—	2000												
3	300	900	3	300	900	3	100	300	3	500	1500	3	300	900	3	200	600												
15	60	900	15	60	900	15	50	750	15	50	750	14	50	700	14	50	700												
30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600												
4700	8	37600	5200	8	41600	5700	8	45600	5800	8	46400	4750	9	42750	5150	9	46350												
4750	mit	50000	5250	mit	50000	5750	mit	56250	5850	mit	58250	4800	mit	50250	5200	mit	56250												
In den 5 Jahren vom 1. April 1909 bis 31. März 1914.						In den 5 Jahren vom 1. April 1914 bis 31. März 1919.						In den 3 Jahren vom 1. April 1919 bis 31. März 1922.																	
1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.														
1	—	10000	1	—	5000	1	—	10000	1	—	5000	1	—	10000	1	—	5000												
1	—	2000	1	—	2000	1	—	2500	1	—	2000	1	—	2000	1	—	2500												
3	300	900	3	300	900	3	200	600	3	200	600	3	300	900	3	200	600												
15	50	750	15	50	750	15	50	750	15	50	750	15	50	750	15	50	750												
30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600												
4200	10	42000	4700	10	47000	3800	11	41800	4300	11	47300	3500	12	42000	3900	12	46800												
4250	mit	56250	4750	mit	56250	3850	mit	56250	4350	mit	56250	3550	mit	56250	3950	mit	56250												
In den 2 Jahren vom 1. April 1922 bis 31. März 1924.						In den 2 Jahren vom 1. April 1924 bis 31. März 1926.						Im Jahre vom 1. April 1926 bis 31. März 1927.																	
1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 1. Januar.			1. Serien-Ziehung 1. Juli.			2. Serien-Ziehung 31. Dezember.														
1	—	10000	1	—	20000	1	—	15000	1	—	30000	1	—	15000	1	—	40000												
1	—	2400	1	—	2400	1	—	2400	1	—	2400	1	—	2500	1	—	3500												
2	500	1000	2	500	1000	3	500	1500	3	500	1500	3	500	1500	3	300	900												
16	100	1600	16	50	800	15	50	750	15	50	750	15	50	1200	15	100	1500												
30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	20	600	30	21	630												
4600	14	64400	5300	14	74200	6450	15	96750	5450	15	81750	6850	16	109600	5050	16	80800												
4650	mit	80000	5350	mit	99000	6500	mit	117000	5500	mit	117000	6900	mit	130400	5100	mit	127350												

Die Serien-Ziehungen finden, wie oben angegeben, statt: die erste am 1. Juli 1870, die letzte am 31. Dezember 1926. Die Gewinn-Ziehungen erfolgen je einen Monat nach den Serien-Ziehungen, und die Auszahlung drei Monate nach den Gewinn-Ziehungen, nach Wahl der Inhaber bei der **Herzoglich Sachsen-Meiningen'schen Staatsschulden-Tilgungs-casse** in **Meiningen** oder bei den von derselben zu beauftragenden Zahlungsstellen in **Berlin** und **Frankfurt a/M.**
Sämtliche Ziehungen finden öffentlich vor Notar und Zeugen statt.

Das Leinen-, Damast- u. Wäsche-Lager

von
Ludwig Hoidslock, Bleiefeld,

befindet sich auch außer den Messen

Große Fleischergasse Nr. 1

bei **Strothenk & Moissner.**

Leinen, Tischzeug, Semdeneinsätze, Taschentücher u. zu Fabrikpreisen. — Oberhemden nach Maß werden unter Garantie des Sitzens binnen kurzer Zeit angefertigt.

Dr. Scheibler's Mundwasser

bestes und billigstes Reinigungsmittel des Mundes und der Zähne, zur Vermeidung von Zahnschmerz, zur sofortigen Beseitigung jeden üblen Geruchs aus dem Munde, bei dauernder Anwendung unfehlbar zur Wiederbefestigung loser Zähne. Preis pro Flasche 11 und 6 % nebst Gebrauchs-Anweisung.

Niederlagen bei **F. E. Doss in Leipzig,**
Thomasgäßchen Nr. 10 und
Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.

J. C. Schwarz,

No. 26 Brühl, neben Stadt Cöln.

Größtes

Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Gewalzte eiserne Langträger

in verschiedenen Profilen und Längen hält auf Lager die

Eisenhandlung von
C. A. Geier.

Tallois-Uhrketten.

Diese Ketten, früher Talmi-Gold genannt, sind an meiner Marke „Tallois“, welche sich auf dem Haken oder Karabiner befindet, zu erkennen.
Paris 1870.

Am. Tallois.

Die Gatower Ofen-Fabrik
bei Spandau empfiehlt

feine weiße Ofen

zu soliden Preisen. Kamine und Ornamente das Neueste und Beste.

Oberhemden

vom Lager, sowie Anfertigung nach Maß oder Probehemd bei
Ernst Lelderitz, Grimm. Str. 15.

Goldne Armspangen gut und dauerhaft werden von 4 an verkauft unter Garantie bei
F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Aufgabe meines Thonwaarengeschäfts empfehle ich meine noch vorhandenen Borräthe, bestehend aus Defen, Canal- und Futterrohren, Delfarbenlöpfen, Rabatteblätter und dergl. mehr, einem geehrten Publicum, den Herren Maurer- und Zimmermeistern zu den billigsten Preisen und bitte um gef. Berücksichtigung.
Leipzig, Raundörfschen Nr. 3.

Wilhelmine Schmeißer, Töpfermstr.-Ww.

**Beste engl. Werkzeuge,
Drahtstifte u. Schrauben u.**

empfiehlt billigst

Carl Willert,

Sternwartenstraße Nr. 39.

Der Verlust, er ist nicht groß,
Wer nichts gewinnt, der — riecht an's Loos.

Narrenloose

in Form von Räucherpapieren, höchst närrischen Inhalts, empfiehlt als neuesten Carnevalscherz (à Stück 1 ^{1/2} Pf., Dgd. 10 ^{1/2} Pf.)
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Feine schwarze

Anzüge

zu bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen

Berkowitz & Kornblum,

59 Grimma'scher Steinweg 59.

Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Briestaschen
eigner Fabrik, Journalmappen,
Gegenstände zu Stickereien empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Louis Tiede

im Salzgäßchen.



Achromat. Operngläser
in Elfenbein und schwarz, sowie

Reitbrillen

in Gold, Silber und Stahl, Pincenez u. empfiehlt billigst

Julius Habenicht, Schloßgasse 7.

Popsin-Essenz

nach **Dr. Liebreich**
neuestes Mittel gegen schlechte Verdauung
empfiehlt

H. F. Rivinus,

Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

Hut-Fabrik und Lager

feinster Filz-, Stoff- und Seiden-Hüte
neuester Façon.



H. Helnze,
Große Fleischergasse 12,
Stadt Gotha gegenüber.



Bitte jeder Art werden auf Bestellung nach Maß, sowie alle Reparaturen, Waschen, Färben, Modernistren, prompt und billig gefertigt.
!!NB. Sonntags in der Wohnung 2 Treppen daselbst!!

Silberne Cylinder- und Ancre-Uhren
unter Garantie

sind billig zu verkaufen
3. Thomaskirchhof 3.

Polstermatten, Matratzen mit und ohne Bettstellen
aller Art empfiehlt billigst **A. Beyer, Tapezierer,**
Burgstraße 8, 3. Etage.

NB. Matratzen mit Bettstellen verleiht stets **d. O.**

Gardinen,

englisches, schweizer und deutsches Fabrikat, Mull-Blousen von 20 π , desgl. Alpaca von 1 π 25 π ab, Neuheiten in Hauben, weiße Unterröcke, Garnituren, Stulpen, Kragen, Barben, russische Hemdchen, schwarze Schleier, Tüll-Decken, Corsetten, Bettdecken u. empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Köhler, Thomagässchen Nr. 6.



Jugend, Gesundheit u. Schönheit! Wichtige Erfindung „Veloutine“ für Damen.

Feinstes **Poudre de Riz**, präparirt mit **Wismuth**. Erfinder **Ch. Fay** in Paris. Depot für den Engros- und Detail-Verkauf bei **S. Backhaus** in Leipzig. Preis 5 Francs. Die **Veloutine** ist tabellos, sie übertrifft die besten Poudres de Riz, indem sie sich der Haut anschließt, nicht abfällt, daher auch nicht bemerkbar ist. Die **Veloutine** paßt für **alle Damen**, welche sich einen frischen Teint erhalten oder wiedererlangen wollen, indem sie die Durchsichtigkeit und Weichheit der Jugend giebt. Prospect beigegeben. Gegen Nachnahme oder Posteingahlung prompt effectuirt. Emballage nicht berechnet. Preiscurante **echt**. Franz. Parfümerien auf Franco-Anfragen franco.

H. Backhaus,
Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Gambrinus, Ritterstrasse 45.

Da unser neu gebauter Laden noch nicht beziehbare ist, haben wir uns entschlossen einen

grossen Ausverkauf

folgender Gegenstände zu noch nie dagewesenen Preisen zu veranstalten, und ersuchen ein hochgeehrtes Publicum sich von der Wahrheit persönlich zu überzeugen.

Preis-Courant:

Franz. Organdis und Jaconets, in feinsten und elegantesten Dessins von 2 $\frac{1}{2}$ π an, wollene Kleiderstoffe in div. Nuancen von 2 $\frac{1}{2}$ —4 π , Tarlatan in allen Farben, 3 Ellen breit 2 $\frac{1}{2}$ —3 π , ein reich assortirtes Lager Herren- und Damenhandschuhe, zu auffallend billigen Preisen, eine große Partie wollene und baumwollene Damen-Strümpfe von 2 π an, Kinderstrümpfe und Socken von 1 $\frac{1}{2}$ π an, weiße engl. Rouleaux $\frac{3}{4}$ breit, à Elle von 3 π an, eine große Partie Herren-Hosen und Sacken, weiße Taschentücher für Herren und Damen, das $\frac{1}{2}$ Duzend von 15 π an.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Oberhemden von Shirting	von 12 $\frac{1}{2}$ —18 π pr. Duzend,
do.	- Shirting u. Madapolam mit lein. Einsatz von 18—30 π pr. Duzend.
do.	- Leinen mit Länge- u. Quer-Einsatz von 23—60 π pr. Duzend.
Manschetten zum Anknöpfen	- 2—4 π pr. Duzend. Paar
Kragen	- in den neuesten Dessins - 1—3 π pr. Duzend.
Chemisettes für Herren und Knaben	- 1 $\frac{2}{3}$ —8 π pr. Duzend.
Leinene Herren-Unterbeinkleider	- 16—18 π pr. Duzend.
Leinene Taschentücher	- 1 $\frac{11}{12}$ —6 π pr. Duzend.
do.	mit bunter Kante in den neuesten Dessins - 4 $\frac{2}{3}$ π pr. Duzend.
Taschentücher, Batist, in eleganten Cartons	- 3 $\frac{1}{2}$ —5 π pr. Duzend.
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	- 2—14 π pr. Duzend.
do.	- gestickte - 10—36 π pr. Duzend.
Seidene und wollene Herren-Jacken,	
Flanellhemden und Schlipse aller Art	

empfehlte in grosser Auswahl

Gustav Köhler, Thomagässchen No. 6.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von **Gold- und Silber-Waaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

Tibets u. Kipse für Mädchen zu Confirmandenkleidern erhielt ich eine große Auswahl in Commission und empfehle selbige zu festem Fabrik-Preis. **Steger, Hainstraße Nr. 5.**

Tuche u. Stoffe für Knaben zu Confirmanden-Anzügen empfiehlt in großer Auswahl vom Billigsten bis zum Feinsten zu festen Preisen **Steger, Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.**

Henoch & Ahlfeld

empfehlen eine reichhaltige Auswahl moderner Kleiderstoffe, Paletots, Jupons, Baschlicks, Schürzen in Seide und Moirée zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgäßchen.

Regulir- Rundöfen und Etagenöfen, welche die Vortheile der eisernen und thönernen Öfen vereinigen, Füllöfen, Coaksöfen in verschiedenen Constructionen, Rundöfen, Etagenöfen etc., Kochöfen etc., Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten etc., Dachfenster, Essenschieber etc., Grabkreuze, Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirr, sowie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Gebrüder Pintus, Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin,

Markt Nr. 7.
Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit.
Sollde Bedienung. Solide Preise.

Ausverkauf

der zur Concursmasse von

Moltrecht & Comp.

gehörigen reellen Manufacturwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen Markt Nr. 13.

Feuergeräthe,

fein polirt, die Garnitur 20 $\%$, Feuergeräthständer in großer Auswahl bei

Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1,
Herrn Freiherr Speck von Sternburg's Haus.

Das Meubles-Magazin von H. Erhardt,

Grimma'scher Steinweg 61, Teubner's Haus, der Post vis à vis,

empfehle eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni und andern Holzarten von einfachen bis zu den feinsten Sorten.

Sophas mit rein wollenen Bezügen schon von 15 $\%$ ab, Causeusen und ganze Garnituren reich verziert mit und ohne Bezug, Herren- und Damenbureaux und Schreibtische (worunter 2 Meisterstücke), dergleichen Secretaire, Buffets- und Waschtische mit und ohne Marmor, Vertikows, Silberschränke, Damentoiletcommoden, Chiffonnieren, Nähtische, so wie alle in dies Fach schlagender Artikel zu äußerst billigen Preisen unter Garantie bei prompter Bedienung.

Lager von Wiener Meubles aus gebogenem Holze zu Fabrikpreisen.

Feine wollene Cachemir

zu Kleidern empfiehlt

J. G. Schaedel (Theodor Elze), Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Näh-, Strick-, Tambour- und Stramin-Nadeln,

ladirte, versilberte und silberplattirte Nadeln und Öfen, sowie Stechnadeln billigt bei

T. O. Vieweg.

Goldplattirte Chemisett-, Manschetten- u. Kragenknöpfe,

so wie viele Sorten Solitaires, feine und ordin. Uhrketten und Uhrschmuck empfiehlt billigt

T. O. Vieweg.

Die Meubleshalle 38 Reichstraße 38
empfehle eine große Auswahl Nußbaum- und Mahagoni-Meubles zu billigsten Preisen.
F. Hennicke.

Strick- u. Häfelgarne, Zwirne,

Bänder, Schnürsentel, Ligen, Kordel und Nege empfiehlt billigt

T. O. Vieweg,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Billige Meubles.

Meubles in großer Auswahl, in Mahagoni und Nußbaum, werden, um damit zu räumen, billigt verkauft

Universitätsstraße Nr. 16, I.

Strohbut-Plättmaschinen

neuester Construction sind vorrätzig bei **Dehne,** Petersstr. 40.

Billige Nester und Kleiderstoffe sind zu verkaufen bei
R. Dieckhoff, Zimmerstraße Nr. 1.

Eine Partie Kleiderstoffe
sollen entweder im Ganzen oder Einzeln verkauft werden
Johannisstraße 6/8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Fabrikgrundstück

unmittelbar an Leipzig gelegen, mit Wohnhaus an der Straße, neuen geräumigen Fabrikgebäuden mit Dampfheizung, zu jedem industriellen Unternehmen geeignet, ist zu verkaufen durch
Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9 b, Leipzig.

Grundstücksverkauf. Das an der Petersstraße Nr. 8, nahe dem Markt gelegene Grundstück, wozu größere Hinter- u. Seitengebäude gehören, ist sofort preiswürdig zu verkaufen durch
Adv. Jul. Tieg, Hainstraße 32.

Das im schönsten Theile des **Königsplatzes** unter Nr. 15 gelegene, nach der **Windmühlengasse** durchführende Grundstück ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Jul. Tieg, Hainstraße 32.

Ein Haus in **Gohlis** ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfragen daselbst **Feldstraße**, Nr. 6.

Mehrere in Lindenau in guter Lage gelegene rentable Häuser mit Gärten, sowie **Baupläze** sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen
Adv. Joseph, Emilienstraße Nr. 1.

Wegzugshalber ist ein schönes Haus auf dem **Tonberge**, unweit der neuen Kirche, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Desgleichen eine im besten Zustande befindliche **Windmühle** nächster Nähe Leipzigs mit großer Kundschaft.
Näheres durch **J. F. Kanold**, Lützowstraße Nr. 2 b.

Hausverkauf. Ein Haus mit Garten und Hintergebäude, über 7% Zinsen tragend, ist zu verkaufen oder auf ein kleines Landgut mit circa 13 Acker Feld zu vertauschen durch
Dr. Kersten, Burgstraße 21, Hof links, 3 Treppen.

Ein Bauplatz an der Alexanderstraße,

zwischen der Colonnaden- und Erdmannstraße, mit 70 Ellen Straßenfront, 60 Ellen Tiefe und 4837 Quadratellen Flächeninhalt, ist zum Preise von 2 1/2 % pro Quadratelle gegen 10% Anzahlung im Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch
Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Zu verkaufen ist in der **Frankfurter Straße** ein sehr günstig gelegener **Bauplatz** von 25 Ellen Straßenfronte und beliebiger Tiefe. Näheres bei
F. A. Niesschmann, Lessingstraße Nr. 11, I.

Bauplatz-Verkauf!

In **Plagwitz** an der **Kleinschöcherschen Straße**, neben **Hirzels Fabrik**, 830 Ellen, direct an der **Elster** und an der Straße gelegen, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Louis Tiede**, Geschäftlocal **Salzgäßchen**, zu erfragen.

Geschäfts-Verkauf.

In einer größeren Stadt **Preussens**, am Knotenpunct von fünf Eisenbahnen gelegen, ist ein seit 30 Jahren in demselben Local bestehendes renommirtes

Wofamenten- und Galanterie- Waaren-Geschäft

wegen fortwährender Kränklichkeit des Besitzers bei 3000 % Anzahlung so bald als möglich zu verkaufen, die Lage ist die beste der Stadt. Reflectanten belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. B. 145**. abzugeben.

Ein gut rentirendes Fabrikgeschäft kann ganz oder theilweise übernommen werden. Zur Uebernahme sind je nach der zu gebenden Geschäftsausdehnung bis einige Tausend Thaler erforderlich. Adv. der Selbstreflectanten **O. H. I. Buchholz**, v. **Dito Klemm** niederzulegen.

Ein seit 10 Jahren schwunghaft betriebenes **Cigarrengeschäft** mit rentablen Nebenbranchen ist, wie es steht und liegt, sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in bester Lage der Stadt.
Leipzig, 10. Februar 1870.

Advocat **Hugo Burdas**, Salzgäßchen 8, III.

Eine kleine gangbare **Restaurations**, innere Stadt, passend für junge Anfänger, ist zu verkaufen. Preis 200 %. Uebernahme nach Uebereinkunft. Adressen sind unter **J. B. 40** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafts-Verkauf.

Ein in bestem Betriebe sich befindendes, noch fast neues **Wirthschafts-Etablissement** in einer der schönsten größeren Städte **Norddeutschlands**, mit großem Garten, ca. 200 Fuß Straßen-Front, schönem Saal und Regalbahnen, welches ohne großen Aufwand sich jetzt zu 50,000 Thaler interessirt, soll mit Inventar für 40,000 Thaler mit 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
Offerten unter **K. K. 70** durch die **Annoncen-Expedition** von **Carl Schüssler** in Leipzig erbeten.

Zu verkaufen

eine frequente **Restaurations**, in der belebtesten Vorstadt **Gothas** gelegen, nebst Tanzsaal, Gesellschaftsgarten, gutem Keller und nöthigem **Wirthschaftsinventar**.

August Bodlisch in Gotha.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Materialgeschäft mit sehr guter Kundschaft ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu übernehmen. Umsatz jährlich 6000 %. Reflectanten belieben Adressen sub **W. E. 000**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verkauf.

Mehrere kleinere Restaurations sowie 2 größere **Restaurations** sind durch mich sofort, auch zu Ostern **anderweitig zu verpachten**.

O. E. Münchhausen, Thomaskirchhof 8.

Familienverhältnisse halber

ist ein feines, gut angebrachtes Geschäft in bester Lage, für 2000 %, mit 1000 % Anzahlung zu verkaufen durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Toussaint-Langenscheidt, franz. Unterrichtsbriefe billig zu verkaufen **Erdmannstraße** Nr. 17, 4 Treppen.

Billige Instrumente.

1 neues Tafelform 140 %, 1 Flügel 45 %, 1 Pianino (neu) 155 %, 1 Flügel 130 %, sind zu verkaufen oder zu vermieten bei **Robert Seltz**, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 % an bis 500 %, aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße** Nr. 41, 3. Etage.

Ein noch ziemlich ganz neues **Pianino** ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Näheres von 12—1 Uhr **Grimma'scher Steinweg** Nr. 60, 2. Etage.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigt **Schneider & Stendel**, Centralhalle.

1 Kleidersecretair, 1 Kleiderschrank, 2 Waschtische, 2 Küchenschränke, 2 Tische mit Backsteinwand und 2 Bettstellen sind billig zu verkaufen **Neudnitz**, Leipziger Straße Nr. 1 beim Tischler.

Zu verkaufen ist billig ein zweithüriger Kleiderschrank wegen Mangel an Platz **Sternwartenstraße** 17, 3 Treppen links.

Veränderungshalber sehr billig zu verk. ein fast neuer Waschtisch und versch. Tische **Neudnitz**, Gemeindefstraße Nr. 33, III.

Zu verkaufen 1 **Kopfbarmatrage** u. Kissen, 3 Schreib-Secret., 2 Sophas, 1 Mah.-Sopha Tisch, 1 Commode, Bettstellen, Waschtisch u. a. Tische, Stühle, Spiegel **Turnerstraße** 20, Hinterhaus part.

Ein gut gearbeiteter **Mahagoni-Schreibsecretair** ist zu verkaufen **Schreiberstraße** bei **J. Schaaf**.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes **Sopha**
Nitterstraße Nr. 42, I.

Ein **Mahag. Nähtisch** und ein Paar gute **Schlittschuhe** für einen Herrn sind zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 31, 4 Tr.

2 **Sophas**, sehr dauerhaft gearbeitet, sind zu verkaufen k. 10 %, 1 mit woll. Ueberz. für 12 %, **Neudnitz**, Kurze Str. 7, 1 Tr.

Billig zu verkaufen: 1 **Winterrock** u. 3 **Frauenhemden** Stadt **Gotha**, Eingang vom **Töpferplatz**, links 3 Tr. bei **Lorenz**.

Ein **Confrmanden-Rock** ist sehr billig zu verkaufen **Hohe Straße** Nr. 21, Hof 3 Treppen links.

Billig zu verkaufen ist ein **Bettstirn**, in sechs Wände eingeth., auch sind 2 junge schwarze **Hudel männl. Geschlechts**, kleine Race, zu verkaufen **Neukirchhof** 33, 2. Etage.

Zu verkaufen sind ein rosachangirtes seidnes Kleid, ein weißes Kleid noch neu, eine Blouse Gewandgäßchen 3, im Hofe 1 Tr.

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson), wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 10 im Hofe p. rechts.

Ein Respirator, vor 8 Jahren gekauft, 2 Mal gebraucht, liegt billig zum Verkauf Kleine Fleischergasse 11 part. rechts.

Ein Waschkessel (1 Elle Durchmesser), fast neu, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Türschloß, 1 Sicherungskette sind billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 8, Treppe B, I.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in der Ziegelei zu Stötteritz.



Hunde- Liebhaber

Können zwei seltene Hunde, einen St. Bernhardtiner (Barry Bachler) und einen Jagrüden (Saufänger), gut dressirt, jeder circa 100 £ schwer, tischhoch, billig zu kaufen bekommen Bayerische Straße Nr. 7.

Zu verkaufen ein weißer langhaariger Hund, Pinscher, Neumarkt Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen 4 Stück Affenpinscher kleiner Art, Boltmarshdorf Nr. 27, im Herrenhause an der Chaussee.

Zu verkaufen

sind gut sprechende Papageien, Cardinale, Wandvögel, Gesellschaftsvögel, ein gut dressirtes zahmer Affe, sprechende Staare und Elstern, Alles sogleich zu hören Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

Holz-Verkauf.

200 Klaftern $\frac{6}{4}$ Scheite, Kiefer und Fichte, à Klafter 5 $\frac{1}{2}$, Rollenklaster billiger, im März 1869 geschlagen, auch liefere ich nach Vereinbarung ins Haus.

Wilhelm Koch im städtischen Lagerhof.

Zur gef. Beachtung!

Als Brennmaterial empfehle ich meine Zwidauer Steinkohlen aus den besten Schächten, gut trockene böhmische Braunkohle, Coaks und Brennholz in Birke und Kiefer. Auch halte ich Lager von Zwidauer und Dresdner gewaschener Schmiedekohle, Maschinenkohle und Rußstückkohle zu möglichst billigem Preis.

F. Steinborn, Zeißer Straße 18b.

Die anerkannt vorzügliche

Böhmische Patent-Braunkohle

führe ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lowries und einzelnen Centnern.

Eduard Oehme, Brühl 74.

Salesler Salonkohle und Böhm. Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen

auf meinem Comptoir: Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),
in meinem Lagerhause: Eisenbahnstrasse 6 (früher Harkorts Speicher).

Julius Meissner.



Beste Duxer Schwarzkohle!



aus den böhm. Werken der Bergbaugesellschaft „Sylvester ver. Feld“ u. den „Gräf. von Waldsteinschen“
Werken, liefert auf Bestellung von $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Waggons à 200 Ctr. billigt
L. A. Wentzel, Petersstraße Nr. 30.

Conditorei à la ville de Paris, Petersstr. 37, R. Konze,

empfehle für den Husten das Beste, echte Summi-Bonbons, von allen Aerzten als das Beste empfohlen, in Frankreich in allen Apotheken zu haben. Ferner alle erdenklichen Sorten Obst-, Crème-, Kaffee-Ruchen, Thee u. Dessert-Gebäck, Eis, Torten, Baumkuchen ff. Ganz neu bei mir allein sind heute: römische Conclituchen à 10 $\frac{1}{2}$, in Stücken à 15 $\frac{1}{2}$, Pariser Hochfortkuchen ff. à 10 $\frac{1}{2}$, Pariser Puddingkuchen (in Butter gebaden) à 15 $\frac{1}{2}$, Ruchkrapsen 1 $\frac{1}{2}$ p. St., Pfannkuchen in allbekannter Güte.

Zu verkaufen sind Wegzugs halber sehr billig 3 Klastern 3jähriges hartes Holz, klein gemacht. Zu erfragen Bayerische Straße 23 bei J. G. Bendorff.

Kranfcher Torf

ist zu verkaufen. Zu erfragen in den 3 Villen, Ranstädter Steinweg, in der Gastwirthschaft.



Pauline Lucca

(Manilla m. Cuba u. Havanna)

empfehle als eine ausgezeichnete

6 Pfennig-Cigarre

Theodor Ramm,

Halle'sche und Partstraßen-Ecke.

Nr. 64 à St. 6 Pf. Nr. 64

(Manilla mit Havanna-Einlage),

das Preiswürdigste, was in diesem Genre geboten werden kann, sowie

Nr. 64 Ausschuß

à Stück 5 Pf. in vorzüglicher Qualität empfehle

A. Silze, Cigarren- und Tabaklager,

Petersstraße 30 im Hirsch.

Empfehlenswerthe

Vier-Pfennig-Cigarren.

Nr. 48. Habanna-Ausschuß in $\frac{1}{2}$ 0/10 19 Ngr.,

Nr. 29. Golondrina rein Cuba in $\frac{1}{2}$ 0/10 19 Ngr.,

Nr. 11. Salvadora-Ambalema mit Java in $\frac{1}{2}$ 0/10 19 Ngr.,

Nr. 28. El Nisfle Blihar u. Felix-Brasil in $\frac{1}{4}$ 0/10 9 1/2 Ngr.,

sämmtliche schön in Brand und von sehr guter Qualität.

H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7,

Vordergebäude von Reichels Garten.

Alte Ambalema-Cigarren

mit reiner Brasil-Einlage verkauft, um damit zu räumen, von heute an 100 St. 20 Ngr., 25 St. 5 Ngr.

Ed. Thum, Burgstraße 7.

Sein gut assortirtes Cigarren-Lager

empfehle den Herren Rauchern bestens

F. A. Müller, Rosplatz 10.

Nr. 30 à Stück 6 Pf. Nr. 30.
(Manilla mit Havana-Einlage.)

Nr. 50 La Patria (Ausschuß) Nr. 50
à Stück 5 Pf.

Nr. 55 La Flor de Ines Nr. 55
à Stück 4 Pf.

sämmtliche Sorten sehr schön weiß brennend empfiehlt
L. H. Lincke, Roßstraße Nr. 7.

No. 65

empfehl als eine vorzügliche Dreipfennig-Cigarre
Gustav Herrmann,
Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche
Drei-Pfennig-Cigarre
Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Havanna-Ausschuß-Cigarren

à Mille 16 $\frac{1}{2}$ Pf., pro Stück 5 $\frac{1}{2}$
empfehl in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Feinen großbohnigen Demerary-Kaffee,
ungebr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf., gebr. 13 $\frac{1}{2}$ Pf.,

feinen edlen **Campinos-Kaffee,**

ungebr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf., gebr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf., empfiehlt
Dresdner Str. **Louis Lohmann.** Dresdner Str.
Nr. 38. Nr. 38.

Feinen alten Arac

in Flaschen verkauft billig **F. A. Hahn, Klostergasse 11.**

Astrachaner Caviar

empfang aufs Neue und verkauft
hochfeinste Waare 1 $\frac{7}{12}$ Thlr. pr. Pfd.,
zweite = 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.
sowie russische Zuckerschoten 15 Ngr. pr. Pfd.
Herrmann Sickert, Brühl 34.



Roßfleischverkauf,

Goldbahngäßchen Nr. 1,
empfehl täglich frische
Leber, Lende, Fett, Wurst,
Fleischstücke u. s. w. zu
billigen Preisen.
Wittwe Schubert.



Schlesische Gebirgsbutter

das Pfund 10 $\frac{1}{2}$ Pf.,

Glaser Tafelbutter

die Kanne 22 $\frac{1}{2}$ Pf.

empfehl in frischer Sendung
Helno Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Täglich frische **Schaumbrezeln.** Wiederverkäufer erhalten
Rabatt in der Bäckerei Hainstraße Nr. 15.

Meines Roggenkernbrod

in vorzügl. Güte, à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Pf., empfiehlt die Bäckerei Hainstr. 15.

Pfannkuchen

nebst einer $\frac{1}{2}$ Tasse **Mooca** empfiehlt heute von 3 Uhr Nach-
mittags an **C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße Nr. 26**

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,
werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der
Rückkauf ist billigt gestattet.

Mitterstraße Nr. 34, I. Etage werden alle gangbaren
Artikel zum höchsten Preise gekauft, sowie für **Leihhauscheine**
über Sachen pro Thlr. 6 Ngr., über Gold- und Silbersachen
pro Thlr. 7 Ngr. gegeben.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe
stets zu höchsten Preisen und
bitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Altmodische Porzellangegegenstände,
Schmuckgegenstände aus der **Neococozeit,** schöne alte
Silberarbeiten, **Bronce,** wie überhaupt alle alterthümlichen
Kunstgegenstände sucht zu höchsten Preisen zu kaufen
F. F. Jost, Uhren- und Goldwaarenhandlung,
Grimm. Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Ein Flügel oder **Pianoforte,** gebraucht aber gut erhalten
und von kräftigem Ton, und ein deutsches **Billard,** ebenfalls
gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Bezügliche Offerten werden
Elsterstraße 22 im Comptoir angenommen.

Ein gläserner Kronleuchter,

für eine Kirche passend, wird zu kaufen gesucht.
Gefällige Offerten nimmt entgegen Gerberstraße, Stadt Magde-
burg, Herr Gastwirth Fiedler.

Gesuch.

Eine doppelwirkende **Brunnen-Druckpumpe** mit
eisernem Gehäuse wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten sub **F. M. # 68** wolle man in der
Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Zu kaufen gesucht werden 6-8 Ctr. **Federstahl** bei
J. S. Becker, Peterssteinweg 49.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner **Kochofen** bei
Emanuel Frig im Annathal, Weststraße 66.

Gebrauchte, zu regelmäßigem **Fahrdienst** indes
noch gut verwendbare

Omnibus-Wagen

werden zu kaufen gesucht.
Offerten werden unter **Chiffre A. S. poste rest.**
franco erbeten.

Sollte ein wohlthätiger Herr oder Dame einem sehr bedrängten
Familienvater mit 15 $\frac{1}{2}$ Pf. aus der Noth helfen, der durch Schicksal
dahin gekommen ist, er würde es pünktlich wieder abzahlen, so
bittet man Adressen gefälligst unter **R. # 10.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der durch Betrug um alle Hilfsmittel
gekommen ist, bittet edel denkende Menschen um ein Darlehn von
30 $\frac{1}{2}$ Pf. auf 3 Monate; er wird dadurch der Verzweiflung entrisen
und sein ferneres Fortkommen ist gesichert.

Gütige Offerten sub **A. S.** befördert die Expedition dieses
Blattes.

Capitalgesuch.

Für ein höchst rentables, seit Jahren hier in Leipzig bestehendes
Geschäft werden gegen sicheres Unterpfand und 10 % Zinsen kleine
Posten Geld, sei es in Baar oder Papieren, gesucht. Capitalisten,
welche ihr Geld gut und sicher placiren wollen, ist hiermit die
beste Gelegenheit geboten. Reflectanten belieben ihre Offerten
unter **Chiffre H. H.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

200 Thaler

werden bei vorzüglicher Sicherheit und ausgezeichneten Zinsen zu
borgen gesucht. Das Nähere bis Montag bei Herrn Rechtsan-
walt **Unschüg** im Paulinum, 3 Treppen.

5000 Thaler sucht zur ersten **Hypothek** auf ein hiesiges
Hausgrundstück **Adv. G. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.**

Eine sehr gute Hypothek von 2000 $\frac{1}{2}$ Pf. soll anderweit mit Ver-
lust cedirt werden, für die Bonität derselben leistet Besitzer noch
besonders Garantie. Adressen mit „Hypothek“ bezeichnet in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen sind 600 $\frac{1}{2}$ Pf. sofort und 2000 $\frac{1}{2}$ Pf. zu Ostern
gegen 5 % tige mündelmäßige Hypothek. Adressen sub **H. C. No. 19**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld! wird gegen sichere **Wechsel** verliehen. Adressen
unter **W. & B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Compagnon-Gesuch. Ein rentables, der Mode nicht
unterworfenenes Geschäft sucht wegen Ausscheiden des jetzigen einen
andern Compagnon mit 6-800 $\frac{1}{2}$ Pf. Einlage. Adressen unter
G. M. # 60 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

A young gentleman (merchant)

who has thoroughly mastered the rudiments of English and is
beginning to understand and join in conversation wishes to meet
with someone as studious and as anxious to make progress in
his studies as he is himself.

For further information apply to his teacher, Weststrasse
No. 63, II.

Als Reisender oder Lagerist wird von einem routinirten Kauf-
mann zum 1. März oder später eine Stelle in einem Manufactur-
geschäft oder einer entsprechend ähnlichen Branche gesucht.

Offerten unter **Chiffre A. H. 182.** nehmen die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1870.

Reisender gesucht!

Ein Fabrikgeschäft v. Meubledstoffen sucht z. Antritt pr 1. April a. c. einen gewandten jungen Mann, der diese Branche bereits kennt und womöglich darin gereist hat. Franco-Offerten unter Chiffre **U. Q. 94** vermitteln die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Für eine umfangreiche General-Agentur einer alten renommirten Lebens-Versicherungsgesellschaft wird ein junger gebildeter Mann, hauptsächlich für den Auslandsdienst qualificirt, zum baldigen Antritt gesucht. Mit guten Referenzen versehenen Bewerber, welche schon in derselben Branche thätig waren, wollen sich Morgens von 8-10 Uhr persönlich melden bei **A. Lenz, Markt 13, Tr. D.**

Ein junger Commis

wird zur selbstständigen Führung eines hiesigen Materialwaaren- u. Cigarren-Geschäfts pr. Mitte März gesucht.

Offerten unter **R. R. # 100.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein hiesiges Manufactur- und Mode-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger Verkäufer gesucht, der schon längere Zeit in einem hiesigen Geschäfte gleicher Branche thätig war. — Antrittszeit 1. April a. c.

Adressen sind unter **Z. 6.** niederzulegen **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Für ein Tuch-Engros-Geschäft wird ein junger Mann gesucht, der gute Waarenkenntniß besitzt und auch in Buchführung und Correspondenz geübt ist. Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter Chiffre **A. K. 184.**

Gesucht werden: 1 Commis (Papierbr.), 2 tücht. Bierausg., 3 Kellner, 1 Hotel-Kellnerb., 3 Kollknechte, 2 Stallburschen, 1 kräft. Laufb. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Tüchtige Setzer

erhalten sofort oder auch später gute und dauernde Condition bei

Leopold & Bär.

Ein Schreiber wird gesucht.

Ich suche einen Schönschreiber, welcher den neueren Ductus schreibt. Es wollen sich nur aber solche Bewerber melden, welche eine aussergewöhnlich schöne Handschrift besitzen. Anständiges Salair wird dagegen zugesichert.

Probekblätter sind persönlich vorzulegen.

Neuschönefeld.

Adolf Henze,

verpflichteter Schriftverständiger.

Für Graveure.

Zwei bis drei tüchtige, auf Golddruck geübte Graveur-Gehülften finden sofort (bei hohem Salair) dauernde Beschäftigung in der Gravir-Anstalt von

W. Berons Wwo.,
Hamburg.

Cigarren-Sortierer gesucht.

Tüchtige Cigarrensortierer finden in meiner Cigarrenfabrik für feine Arbeit in der Königl. Strafanstalt dauernde Beschäftigung. Antritt kann sofort geschehen.

Wolff Asch in Rawitsch bei Breslau.

Drechslergesellen

werden gesucht auf polirte Holzarbeit, tüchtige Arbeiter, bei **W. Serbig, Zwenkau.**

Gesucht

werden 4 Drechslergehülften in der Holz- und Galanteriewaaren-Fabrik von **Franz Dyhrsen, Döbeln.**

Ein unverheiratheter Gärtner, der nur Frühbeete und Gemüsepflanzen zu besorgen hat, kann sofort mit guten Attesten antreten im Gasthof zum Schießgraben bei Röttha.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling zu Ostern gesucht. Adressen beliebe man unter **Z. # 5** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft en gros sucht zu Ostern oder früher einen Lehrling. Adressen wolle man in der Expedition d. Blattes unter der Chiffre **A. # 5.** abgeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, findet zu Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen soliden Geschäft (Bau- und Eisenwaarenbranche). — Selbstgeschriebene Offerten unter **P. G. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Eisen- und Kurzwaarengeschäft wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen werden unter **B. # 40** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Schriftsetzerlehrling

wird ein gestitteter und mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüsteter Knabe gesucht Thalstraße Nr. 3.

Ein Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat Schriftsetzer zu werden, kann in meiner Buchdruckerei unter sehr günstigen Bedingungen Unterkommen finden.

Friedrich Thiele, Emilienstrasse No. 2.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen **Otto Jagendorf, Glaser, Floßplatz 29.**

Ein gestitteter Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, findet unter billigen Bedingungen Stelle Zeitzer Straße 24 a.

Gesucht

wird für ein Commissionsgeschäft ein Markthelfer. Nur Solche wollen sich melden, welche jung u. kräftig sind, bereits in einer Buchhandlung gedient haben und mit guten Zeugnissen über Fleiß und Ehrlichkeit versehen sind. Antritt 1. März. Offerten unter Chiffre **T-Z.** durch die Expedition d. Bl.

Ein hiesiges Expeditions-Geschäft sucht einen Markthelfer, der an der Waage Bescheid weiß und mit der Feder etwas bewandert ist, auch sich sonst willig jeder Arbeit unterzieht. Nur gut empfohlene Leute finden Berücksichtigung bei persönlicher Vorstellung

Brühl, Schwabes Hof, im Comptoir.

Büffet-Kellner-Gesuch.

Ein tüchtiger Büffet-Kellner findet sofort gutes Engagement durch das **Nachweisungs-Bureau Thomaskirchhof Nr. 8.**

Ein junger gewandter Kellner, welcher das Bier auf Rechnung zu nehmen hat und nur gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eintreten bei **S. Gausche** im großen Joachimsthal.

Ein junger Kellner sowie ein Kellnerbursche können sofort Stelle erhalten. **Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Tr. l. 1. Thür** zu erfragen.

Gesucht ein junger gewandter Kellnerbursche durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

Für ein auswärtiges Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft wird sofort ein Laufbursche und zu Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen unter Chiffre **A. A. 175** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Gesucht wird für alle Abende ein Bursche zum Regelauffehen Bosenstraße Nr. 14.

Eine Directrice

zum sofortigen Antritt wird für ein Puggeschäft in einer größern Provinzialstadt gesucht. Näheres bei Herrn

Wilhelm Kretschmann, Grimma'sche Straße 32.

Geübte Jaquet-Arbeiterinnen in Seide finden dauernde Beschäftigung Neudnitz, Kurze Straße Nr. 19.

Mädchen, welche feine Knaben-Anzüge fertigen, können dauernde Beschäftigung erhalten Plagwitzer Str. 3, im Hof 1 Tr.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht und Mädchen, welche Lust haben es zu lernen, finden eine gute Lehrmeisterin Nicolaikirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Strohbutnäherinnen,

nur geübte, finden dauernde Beschäftigung.

B. Münnich, Markt 8, 1. Etage.

Gesucht werden: 1 Erzieherin (200 Thlr.), 1 Bonne, 2 Stubenmädchen, 1 Hotel-Wirthschafterin, 28 Dienstmädchen.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

3 flotte Kellnerinnen finden sofort gutes Engagement durch
O. E. Münchhausen,
ThomasKirchhof Nr. 8.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen für Wirthschaft und Geschäft. Zu erfragen Montag Kl. Fleischerstraße Nr. 5 im Seifengeschäft von W. Reißner.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen von 16—17 Jahren. Zu erfragen Gr. Windmühlenstr. 41 im Gew. bei F. L. Kröber.

Gesucht wird zum 1. März eine erfahrene Köchin Leibnizstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. ein zuverl. reinl. Dienstmädchen. Nur solche können sich melden An der Pleiße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein stinkes u. reinliches Dienstmädchen f. 1. März. Zu erfr. Sonntag Nachm. von 3 Uhr an Colonnadenstr. 20, 1.

Gesucht wird pr. 15. d. M. ein reinliches, stinkes Mädchen, 16—17 Jahre alt, für häusliche Arbeit Hohe Str. 42, 2. Et. 1.

Gesucht wird bis zum 15. Februar in der Nähe gegen guten Lohn ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neue Straße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zu häusl. Arbeit, das bei den Eltern schlaf. kann. Von 4 Uhr an zu meld. Weststr. 15, Garten 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordnungliebendes Mädchen. Zu melden mit Buch Centralstraße Nr. 15 beim Castellan.

Ein Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Moritzstraße Nr. 20.

Mädchen für Küche und häusliche Arbeit finden gutes Engagement
Local-Comptoir ThomasKirchhof 8.

Ein ordentliches Mädchen, welches Lust zur häuslichen Arbeit und Kindern hat, wird bei gutem Lohn Windmühlenstr. 41, III. links gesucht. Von 2—4 Uhr Nachmittags zu melden mit Buch.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zum 15. Februar zu miethen gesucht PetersKirchhof Nr. 5 parterre.

Ein ordentliches, reinliches und braves junges Mädchen wird zum 1. März für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 16, parterre.

Ein fleißiges williges Mädchen findet zu häuslichen Arbeiten den 15. Febr. oder 1. März Dienst Lützowstraße 14 im Gew.

Ein thätiger Mann, routinirter Manufacturist, 35 Jahre alt, sucht bei mäßigen Ansprüchen einen Posten als Lagerist oder Verkäufer in einem Detail- oder Grosso-Geschäft.Adr. erb. Café national.

Ein junger Materialist sucht sofort Stelle. Adressen bittet man Plagwitzer Straße 3 Hrn. F. Schimpf's Bureau abzugeben.

Ein Techniker, im Dampf-, Werkzeug- und landwirthschaftl. Maschinenbau erfahren, sucht zu Ostern Engagement. Offerten unter O. H. 147. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Maschinenbauer sucht baldigst Arbeit. Adressen Berichtsweg Nr. 7, Restauration.

Ein gut empfohlener Schuhmacher, in Herren- u. Damen-Arbeit geübt, sucht Beschäftigung. Näheres Brüderstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein solider, im Serviren gewandter Kellner sucht für beständig in einem größeren Etablissement Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter W. G. 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für einen Sohn achtbarer Eltern von auswärts, der außer deutsch noch französisch spricht, wird eine Lehrlingsstelle in einem Leipziger Handelshause gesucht.

Geehrte Principale, in deren Geschäft eine solche zu besetzen sein sollte, werden hierdurch gebeten, ihre Adressen behufs Anfrage und Besprechung bei Herrn Antonio Sala, Grimm. Straße hier, gef. niederlegen zu lassen.

Ein junger, gut empfohlener Kellner, welcher der französischen Sprache mächtig und mit der Feder gut bewandert ist, sucht in einem Hotel eine passende Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter R. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt mit hübscher Handschrift u. guten Zeugn. sucht Stelle als Schreiber oder Laufbursche. Adr. H. R. 24 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame

aus guter Familie, die 5 1/2 Jahre zur vollen Zufriedenheit ihres Principals in einem bedeutenden Manufactur-, Band-, Posamentir- und Knopfwarengeschäft als Verkäuferin conditionirte, wünscht zu Ostern a. c. resp. früher oder später hier in Leipzig gleiche Stellung in dieser oder ähnlicher Branche. Obwohl bisher vorzüglich salairirt, was am besten ihre Leistungsfähigkeit documentirt, sieht sie mehr auf angenehme familiäre Stellung, als hohen Gehalt. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Persönliche Vorstellung kann auf Wunsch sofort erfolgen. Gefällige Offerten wolle man sub Chiffre **Z. K. # 162.** in der Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler** in Leipzig, Markt 17, niederlegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein junges gebildetes Mädchen in Oesterreich, im Rechnen und Schreiben, so wie allen weiblichen Arbeiten vollkommen vertraut, im Piano und Gesang, so wie auch der Literatur geübt, sucht, da sie besonders große Vorliebe für Kinder hat, eine Stelle als Erzieherin. Desgleichen wäre sie auch bereit Stellung in einem feinen Geschäft als Verkäuferin anzunehmen.

Werthe Adr. sub F. M. befördert das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem sehr gangbaren Materialwaarengeschäft thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht jetzt oder später Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten O. F. # 9. Colditz. Louis Eisemann.

Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern bewandert ist, 2 Jahre in einem Hause thätig war, sucht Stellung zu größeren Kindern oder als Gesellschafterin einer Dame.

Adressen bittet man unter Chiffre M. R. bei der Expedition dieses Blattes gütigst abgeben zu wollen.

Ein in allen Branchen des Haushaltes erfahrenes Fräulein sucht womöglich zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung; auch würde sie die Pflege und Erziehung der Kinder übernehmen. Die besten Zeugnisse und Referenzen stehen Suchender zur Seite.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre E. Z. # 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine im 28. Lebensjahre stehende achtbare Wittwe aus Thüringen sucht Verhältnisse halber sofort oder den 1. März eine Stelle als Wirthschafterin oder Kinderfrau.

Gefällige Adressen bittet man unter M. M. # 22 Leipzig, Poststraße Nr. 1 parterre rechts einzusenden.

Stelle = Gesuch.

Eine gut empfohlene Frau, Wittwe, sucht durch mich ein Engagement, sei es zur Erziehung der Kinder oder als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn u. Werthe Adressen bitte ich an mich gelangen zu lassen. **O. E. Münchhausen**, ThomasKirchhof 8.

Als Vertreterin der Hausfrau sucht ein gebildetes Fräulein Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Näheres Dresdner Straße Nr. 31, 1. Etage.

Ein Mädchen, 16 1/2 Jahre alt, in einem Waisenhause erzogen, sucht Dienst pr. 1. März d. J. Adr. Hohe Str. 42, 2. Et. 1.

Zwei milchreiche Ammen sind zu finden bei der Hebamme zu Lindenthal.

5 Thaler Belohnung,

wer ein passendes Familienlogis zu 100—120 Thlr. per Ostern nachweist.

Adresse Hohe Straße 37, 1. Etage rechts.

Gesucht wird

ein freundliches und helles Expeditionslocal, bestehend aus einem großen oder zwei kleineren unmeublirten Zimmern, Parterre oder eine Treppe hoch, möglichst in der Nähe der Post und der Bahnhofstraße und baldigst zu beziehen. Anerbietungen beliebe man unter Preisangabe in der Buchdruckerei des Herrn W. Drugulin, Königsstraße 22, Seitengebäude parterre, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Feuerwerkstelle mit oder ohne Logis in der inneren oder nördlichen Vorstadt.Adr. abzugeben Gerberstraße Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht

wird per Michaelis a. e. ein in den innern Vorstädten parterre, 1 oder höchstens 2 Treppen hoch gelegenes Logis im Preise von circa 300 Thlr. Adressen abzugeben Brühl, schwarzes Hufeisen, im Café Zaspel.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 40—60 fl , am liebsten in der Zeiger Vorstadt, bis zum 1. April. Adressen bittet man Große Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis im Pr. v. 80—100 fl in den näheren Vorstädten. Adressen abzugeben unter B. H. 13 in der Expedition dieses Blattes

Gesucht wird zu Ostern oder später ein freundl. Logis von 80—100 fl , Ostvorstadt oder Nähe der Promenade. Adressen beliebe man unter Chiffre B. O. 20 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April von Leuten ohne Kinder ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör. Adressen werden erbeten Sternwartenstraße Nr. 16, Treppe B III.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis, Preis 40—70 fl , zum 1. April. Adressen bittet man bei Herrn Schuhmachermeister Voigt, Büttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird bis 1. April, wenn möglich in der Nähe der Bahnhöfe, von einem Beamten ein Logis für 50—80 fl . Näheres beim Hausmann Gerberstraße 1/2.

Gesucht

wird zum 1. April von Leuten ohne Kinder ein Logis in der Gegend der Turnerstraße bis Marienstraße im Preise v. 140—180 fl .Adr. abzugeben bei Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Gesucht wird 1. April ein Logis von 200—250 fl , möglichst Meßlage, gegen Pränumeranzzahlung. Adressen unter B. H. 7. sind in d. Buchh. von Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Gesucht wird 1. April ein freundliches Logis von einem pünctlichen Zahler bis 250 fl , am liebsten Zeiger Vorstadt. Local-Comptoir **Waibel**, Braustraße 5, II.

Gesucht wird für eine pünctl. zahl. Wittve ein Parterrelogis bis 150 fl . Local-Compt. v. R. Waibel, Braustr. 5, II.

Eine alleinstehende, anständige und pünctlich zahlende Wittve sucht zu Ostern ein kl. nettes Logis, womöglich innere Stadt. Offerten gefälligst abzugeben Große Fleischergasse Nr. 6 bei Herrn Schulze.

Gesucht werden zwei neben einander liegende große meublirte Zimmer und eine Kammer in sonniger Lage und anständigem Hause für die Zeit von jetzt bis Ostern. Adressen bittet man unter Chiffre E. W. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meubl. Stube von einem anständigen Herrn, monatlich 3—4 fl . Adressen bei E. F. Leonhardt, Universitätsstraße Nr. 11, II.

Ein Kaufmann sucht in Reudnitz, bei nur anständigen Leuten, eine meubl. Stube ohne Bett, womöglich mit Kammer. Adressen unter Angabe des Namens und Preises bittet man bei Hrn. Freygang im Gasth. λ Stadt Leipzig in Reudnitz abzugeben.

Garçon = Logis = Gesuch.

Zum 1. März wird eine freundliche, meublirte Stube nebst Kammer, ohne Bett, aber mit Saal- und Hauschlüssel in einer minder belebten Straße zu miethen gesucht. Adressen bittet man mit Angabe des Preises unter S. O. L in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. März wird von einem Herrn in der Weststraße ein meublirtes heizbares Zimmer zu miethen gesucht. Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. 28. niederlegen.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett, womöglich auch Kofz, wird sofort von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen bittet man unter R. K. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider Herr sucht in der Nähe der Dresdner Straße ein meublirtes Stübchen mitzubewohnen. Gefällige Adressen niederzulegen bei Herrn **Plonekner**, Postrestauration.

Gesucht wird in der Mitte der Stadt eine unmeublirte Stube. Offerten mit Preis erbittet man unter H. M. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Halle'sches Gässchen oder dessen Nähe wird eine Stube, möglichst mit Kammer, zum Preise von 4—5 fl pr. M. von 2 Herren gesucht. — Adressen sub H. 999 bei Herrn Otto Klemm (Universitätsstraße) niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 1. März ein heizbares Stübchen ohne Bett in der inneren Stadt. Adressen niederzulegen Brühl 34, 1 Treppe.

Ein bis zwei Handlungslehrlinge oder Schüler finden gut und billige Pension
Sophienstraße Nr. 15, parterre rechts.

Vermiethung.

Markt Nr. 9 ist eine zu einem Comptoir passende Stube nebst Niederlage und Keller zu vermieten durch Adv. Otto Dähne.

In einem Hause Mitte der Stadt, beste Geschäftslage in **Magdeburg**,

sind verschiedene neu eingerichtete Läden zu vermieten; dieselben eignen sich für jede Geschäftsbranche, besonders würde ein **Coiffeur** dort glänzende Geschäfte machen, da in der Nähe keine Concurrnz ist.

Zu erfragen bei H. Rupp, Halle'sche Straße Nr. 8.

Ein Laden, geräumig und hell, in bester Geschäftslage, Markt und Leipziger-Strassen-Ecke, ist sofort zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres in Halle bei **Wilh. Salym**.

Eine ff. 1. Etage mit Bad, Parquett, Gas- und Wasserleitung, f. 450 fl , vermietet noch ab 1. April Rob. Bauer, Bauhofstr. 1.

Ein helles Souterrain mit separatem Eingang nach der Straße, 250 fl , vermietet sofort Rob. Bauer, Bauhofstraße 1.

Zu vermieten ist vom 1. April 1870 ab die im Grundstück Sophienstr. 16 befindliche Parterrewohnung mit Wasserleitung.

Zu vermieten sind noch einige schöne Familienlogis, mit Wasserleitung, neu gemalt, im Preise von 110 bis 150 fl . Näheres Sidonienstraße Nr. 14, parterre rechts.

An der Promenade

in westl. Vorstadt ist eine Etage mit Salon, 3 Stuben, 3 Kammern, großer Küche, Speise- und Mädchenkammer, Wasserleitung, Gasbel. der Treppen, Keller u. Bodenraum, per Ostern beziehbar, zu vermieten, Preis 200 fl . Näheres bei Herrn D. Planer, Centralhalle. NB. Die Etage ist in elegantem Zustande.

Zu verm. Zeiger Vorst. 2. Et. sehr frdl. 128 fl , II. 150 fl , 2. Et. 6 Stuben, 1 Salon, gr. Garten 400 fl , Part. mit Garten 125 fl , 4 Logis 110 fl , 2 Logis 90 fl , 2 Logis 75 fl u. noch Auswahl, 2. Et. Meßlage 200 fl Local-Comptoir Sidonienstr. 16 im Gew.

Zwei Logis im Preise von 60 und 80 fl sind zu vermieten Brandweg Nr. 1. Zu sprechen Sonntag von 10 Uhr an.

Lindenstraße Nr. 9

ist noch ein Logis für 200 fl in 4. Etage sofort oder 1. April zu vermieten.

Zu vermieten sind zum 1. April zwei kleine Familienlogis erster Etage in der Hohen Straße, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Bodenraum. Näheres ist zu erfahren in der Thalstraße Nr. 17 bei Holly.

Reudnitz. Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist eine 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Preis 60 fl . Näheres Heinrichstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis
Neureudnitz Nr. 14.

Eine Wohnung nebst Garten, 1 1/2 Stunde von Leipzig, ist an einen Gärtner zu vermieten
Carolinestraße Nr. 15, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine geräumige meubl. Stube an Herren, jetzt oder später zu beziehen, Universitätsstraße Nr. 17, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 15. dS. ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Blumengasse Nr. 3 a, 1. Etage links.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen, Saal- und Hauschlüssel. Hobe Straße 28. 1. Thüre 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer, Promenadenausicht, an 1 oder 2 Herren, Neukirchhof 22, III.

Zu vermieten

ist sofort eine anständig meublirte Stube mit separat. Eingang an einen anständigen Herrn Moritzstraße Nr. 12, I.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren eine mit allen Bequemlichkeiten versehene, fein meublirte vierfensterige Stube und Kammer Hainstraße Nr. 7, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl., an einen soliden Herrn Wendelssohnstraße 1, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, Flügel, Saal- und Hausschlüssel, Aussicht Hofplatz, zum 1. März an anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen bei Wittwe Stühr, Lützowstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine freundliche, meubl. Stube an einen oder zwei Herren, meßfrei, Neukirchhof 13, Tr. A bei Lehmann.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an 2 solide Herren Turnerstraße Nr. 3, 5. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer Reudnitzer Straße 12, 2. Etage links.

Zu vermieten sind sofort oder später 3 neben einander liegende, gut meublirte Zimmer, sep. Eingang, meßfrei und Hausschlüssel, für 2 bis 3 Herren passend, Neumarkt 35, 2. Etage.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube u. Kammer, meßfrei, mit Haus- u. Saalschl., Nicolaistr. 20, IV.

Zu vermieten sind zum 1. April a. c. 2-3 elegante Zimmer Universitätsstraße Nr. 1, III.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stübchen mit Kammer u. Saal- und Hausschl. an einen Herrn Sternwartenstraße 37, Hinterhaus 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube, sep., Haus- u. Saalschl. an 1 oder 2 Herren 1. März Sternwstr. 38, I. r. ob.

Zu vermieten ist zum 1. März ein gut meubl. Zimmer nebst Cabinet, meßfrei, auf Wunsch mit Instrument, an einen oder zwei anständige Herren Brühl 84, 3. Etage, nahe der Hainstraße.

Zu vermieten ist eine schöne meubl. Wohnung an 2 bis 3 Herren, nach Befinden mit Kof, Saal- u. Schl., Johannisg. 27, III r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, hohes Parterre, Mittelstraße 9 vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, per Monat 3 fl , meßfrei, Ritterstraße Nr. 26, 4. Etage links.

Garçon-Logis.

Zwei meublirte Stuben, neben einander, sind an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten, Haus- und Saalschlüssel sind dabei. Zu erfragen Lange Straße Nr. 18, am Marienplatz, beim Hausmann.

Wiesenstraße Nr. 12, II. ist zum 1. März eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube für einen Herrn oder Dame zu vermieten.

Ein nettes meublirtes Zimmer ist zu vermieten Hohe Straße Nr. 10. Falke.

Eine freundl. meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. ist zum 15. Febr. oder 1. März zu vermieten Kofstraße 9, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei freundlich meublirte Zimmer, separat, sind sofort oder später zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 34 im Seifengeschäft.

Eine kleine, freundliche, gut meublirte Stube ist mit oder ohne Bette zu vermieten. Grimm. Steinw. 53 im Barbiergesch. 3. erf.

Ein elegantes Garçonlogis, aus zwei großen Zimmern bestehend, ist vom 1. März ab zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Eine freundliche und gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Windmühlenstraße 41, 4. Et. rechts.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist zum 1. März an einen oder zwei Herren zu vermieten Peterssteinweg Nr. 59-60, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten. R. Dieckhoff, Zimmerstraße Nr. 1.

Zwei sehr schöne Garçon-Logis!

in 1. Etage vornheraus gelegen, mit Cabinet und Doppelfenstern versehen, sind vom 15. Februar oder 1. März billig zu vermieten Albertstraße Nr. 13. Carl Schlegel.

Ein freundl. gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl., nach Wunsch auch Instrum., ist zu vermieten Poststraße 10, I.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 46, 3. Etage links.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafz. mit freier Aussicht nach der Promenade ist zu verm. Kleine Windmühlenstraße 13, 3 Etage.

Für ein ganz solides Frauenzimmer ist eine unmeublirte Stube sofort zu vermieten oder auch erst zum 15. d. M. Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Garçonwohnung.

gut meublirt, freundlich und ruhig gelegen, ist zum 15. d. oder 1. März zu vermieten Sternwartenstraße 41, rechts 2 Tr.

Ein meublirtes Stübchen ist sofort oder zum 15. n. M. zu beziehen Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 3 Tr. vornheraus.

Eine gut meubl. Stube mit großer Schlafstube, einen oder zwei Betten, schöner Aussicht, separat und Hausschlüssel ist zu vermieten Reichels Garten, Schreiberstraße, Tischlermeister Schaafs Haus 2 Tr.

Ein freundliches Promenadenzimmer nebst Alkoven u. Hausschl. ist an einen Herrn zu vermieten Kleine Fleischergasse 13 part.

3 Zimmer parterre und 1 Zimmer 1. Et. sind in herrschaftl. Haus Westvorstadt sofort zu verm. d. F. Schimpf, Plagw. Str. 3.

Elsterstraße Nr. 36 b, 3. Etage,

ist per 15. Februar ein elegant meublirtes Garçon-Logis (Wohn- und Schlafzimmer) für einen Herren zu vermieten.

Ein f. meublirtes Zimmer in einem anständigen Hause ist an einen oder zwei Herren sofort oder später billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube

ist an einen oder zwei anständige Herren sofort zu vermieten Frankfurter Straße 52 parterre links vornheraus.

Ein anständiges Garçonlogis, bestehend aus zwei neu meublirten Zimmern, ist sofort oder zum 1. März zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein feines Garçonlogis mit Hausschlüssel ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort oder später zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7 parterre links.

Eine meubl. Stube nebst Kammer ist an einen anständ. Herrn billigst zu vermieten Gemeindefstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein kleines heizbares Stübchen ist billig zu vermieten Moritzstraße Nr. 15, Hausflur links.

Ein sep. freundl. meubl. Part.-Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 33, Hauptgeb. r. Ziegert.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, vornheraus, sep. Eingang mit Hausschlüssel, billig sofort zu vermieten, auf Wunsch auch ein Piano, Poststraße Nr. 15. Wittwe Treffz.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten Weststraße Nr. 14, 4. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel zum 15. d. oder 1. März zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube und eine Kammer als Schlafstelle, beide separat, sind zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine heizb. meubl. Stube an 1 oder 2 solide Herren als Schlafstelle. Reudnitz, Kurze Str. 14 part. zu erf.

Zwei Schlafstellen in einer gut heizbaren Stube sind sofort zu vermieten Reizer Straße 15 b, 4 Treppen links.

In einer heizbaren Stube ist für einen oder zwei Herren eine Schlafstelle mit Hausschlüssel offen Inselfstraße 19, 1. Et. rechts.

In einer heizb. Stube ist eine Schlafstelle offen mit Haus- und Saalschlüssel, separat, 1 Treppe rechts Schützenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten eine Schlafstelle, Saal- und Hausschlüssel, für einen Herrn Hohe Straße 23, Hinterhaus parterre links.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 18, im Hofe I. Wwe. Moritz.

Eine Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel und separatem Eingang ist zu vermieten Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vergeben Reudnitz, Leipziger Straße 10, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. meubl. Stube, sep. Eingang, Haus- u. Saalschl., Barfußgäßchen 3, 2 Tr. im Hofe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Weststraße Nr. 46, 4 Treppen.

Offen eine heizbare Stube als Schlafstelle für 2 Herren
Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist für solide Herren eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Körnerstraße 14, Hintergebäude p. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel in einer heizbaren Stube für Herren Sternwartenstraße 14, 4 Tr.

Offen sind in einer freundlichen Stube mit sep. Eingang zwei Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 13 b, 4 Treppen.

Offen eine freundliche, heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel
Blumengasse 4, im Garten quervor 1 Tr. rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen für Herren
Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für zwei Herren
Reichstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen bei Perl.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Sidonienstraße Nr. 15 im Souterrain.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11, zwei Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Johannisgasse Nr. 9, Hof quervor 1 Treppe.

Offen sind in einer freundlichen Stube Schlafstellen für 1 oder 2 Herren Bauhoffstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Haus- und Saalschlüssel Hohe Straße 28, im Garten parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel
Große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Markt Nr. 16, 2. Etage gradeaus.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle, sep. Eingang,
Gerichtsweg Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer freundlichen heizbaren Stube vornheraus Große Windmühlenstraße 31, 4 Tr.

Offen ist in einer freundlich meublirten Stube für einen oder zwei Herren Schlafstelle Gerberstr. 6 im Hofe rechts 2 Tr. rechts.

Offen ist in einer freundlichen heizb. Stube noch eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel Wiesenstraße 9, 2 Treppen rechts.

Offen ist ein separates Stübchen für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof, Treppe D, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 separate Schlafstellen für Mannspersonen oder Frauenzimmer Antonstr. 8 im Hofe 2 Tr. l. bei Louise Böttger.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer sep. Stube mit Kammer für Herren Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein Teilnehmer zu einer heizbaren, meublirten Stube wird gesucht Neutirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Saal- u. Hausschlüssel, vornheraus, Gerichtsweg 8, 2. Et. l.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Petersstr. 36, Hotel de Bavière, Hintergeb. 3. Et. bei Otto.

An einem guten kräftigen Mittagisch können noch einige junge Leute in anständiger Familie theilnehmen Universitätsstr. 1, III.

Schwanenteich.

Heute Sonntag den 13. Februar
von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr

großes Militair-Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet **Fr. Zenner.**

Auch ist die Eisbahn jeden Abend bis 1/10 Uhr zu benutzen.

Eisbahn.

Die Eisbahn nach Connewitz ist durch Uebergießen der Bahn ausgezeichnet schön zu befahren.
NB. Der Einsteigeplatz ist über der Brandbrücke.

Die Fischerinnung.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist durch den gestrigen Schneefall ausgezeichnet zu befahren.

Dabei ladet zu einer Tasse guten Kaffee, frischen Pfanntuchen u. Bier ff. höflichst ein **Wwe. Rudolph.**

Die Eisbahn nach Lindenu ist ausgezeichnet zu befahren.

Die Eisbahn nach Plagwitz und Lindenu ist gut und sicher zu befahren. Einsteigeplatz Plagwitzer Straße.

Masken-Ball
Gesellschaft Neunzehner
Schützenhaus
den 15. Februar.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu haben
bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl No. 23, und bei Herrn
Emil Wagner, Thomaskirchhof No. 1.
NB. Abonnement-Billets umtauschen.

Palme.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 1. März Maskenball in der Westendhalle
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind für Herren à 10 ^{1/2} und Damen à 5 ^{1/2} zu haben Hotel Stadt Dresden bei Herrn Friseur Lisch; Reichstraße, Selliers Hof bei Herrn Friedrich; Barfußgäßchen 9, und in der Westendhalle.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 U. Schloßg. 5. 9 Uhr Cotillon.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und in kurzer Zeit sicher und gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaisstraße 17. Z. N. Den 1. März Carneval-Kränzchen.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

G. Becker. Heute Stunde Plagwitz Herrn Thieme's Salon. Dienstag Nicolaisstraße 41, 1. Etage.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße 7. Anmeldungen zum Tanzunterricht erbitte mir in obigem Local.

G. Kraft. Heute 5 Uhr Drei Mohren.

Wilhelm Herber. Heute 5 Uhr Tonhalle, Neureudnitz. NB. Herren u. Damen können beim Tanzkursus noch theilnehmen.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

9. Stiftungsfeier des Arbeiter-Bildungs-Vereins in der Centralhalle.

Sonnabend den 19. Februar 1870

1. Theil: **Concert und Gesangsvorträge**, Jahresbericht des Vorsitzenden und Festrede des Herrn J. Motteler aus Grimmitzschau. 2. Theil: **Ball**. Billets sind jeden Tag im Vereinslocal und Sonnabend an der Casse zu bekommen. Entrée für Damen und Herren à 2 1/2 $\%$, Ballabzeichen für Mitglieder extra 5 $\%$, für Gäste 7 1/2 $\%$. Alle Freunde und Gesinnungsgenossen des Vereins laden wir hiermit zur Theilnahme freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Das Wintervergnügen der Mitglieder des Allgem. Deutschen Arbeitervereins,

Abendunterhaltung und Tanz,
findet Sonnabend den 19. Februar im **Panttheon** statt. Es werden alle Arbeiter hierdurch freundlichst eingeladen. Programme incl. Billets sind zu haben bei den Herren **Teuscher**, Kleine Windmühlenstraße 12, **Zimmermann**, Neukirchhof 18, 3 Tr., **Herrler**, Antonstraße Nr. 3 bei **Munwitz**. **Das Comité.**

Der diesjährige Schlosser-Ball

findet Sonnabend den 26. Febr. e. in der **Ton-Halle** statt, wozu **Principale, Collegen und Sönnner** eingeladen werden. Auf Wunsch sind Billets zu entnehmen bei Herrn **Köbel**, Waldstr. 6, und Herrn **Bed**, Burgstraße im weißen Adler. **D. B.**

Maskenball

Heute Sonntag den 13. Februar

im Gasthof zum Thonberg.

Einlaß 6 Uhr.

Gesichtsmasken, Dominos und Fledermäuse sind in der Garderobe zu haben. Von Nachmittags 5 Uhr an bleiben sämtliche Locale für Nichttheilnehmer geschlossen. Außerdem ist für Gäste und Passanten am Eingang rechts bis Abends 11 Uhr ein Zimmer reservirt. **G. Günther.**

NB. Bis Nachts 2 Uhr gehen stündlich Omnibusse von der Reichstraße hin und zurück. **D. D.**

Maskenball der Flora

findet Mittwoch den 16. Februar

in den Räumen der Ton-Halle statt.

Gastbillets sind zu haben bei Herren **Hahn & Scheibe**, Hotel de Bavière, und Frau **Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10. **D. V.**

Gohlis, Neuer Gasthof.

Mittwoch den 16. Februar

Großer Volksmaskenball.

Von 7 Uhr an **ununterbrochenes Concert** von 2 Musikchören. Ohne Maske kein Zutritt; zum Eintritt ist wenigstens Domino oder Maske erforderlich. Das Demastiren bleibt Jedermann unbenommen. Dominos sowie Masken sind billigst daselbst zu haben.

Billets für Herren 10 $\%$, für Damen 7 1/2 $\%$, sind bei Herrn **Otto Reichert**, Neumarkt 42, und beim Oberkellner daselbst zu haben. **Carl Weise.**

Maskenball

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Vorläufige Anzeige des am 23. Febr. stattfindenden Maskenballes des Gesangvereins **Krone**.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Zu der heutigen **Abendunterhaltung zum Besten des Turnhallenbaufonds**, arrangirt von der **Vorturnerschaft zu Gohlis**, lade ich alle Freunde und Sönnner ergebenst ein. Nach Beendigung des Theaters findet Ball statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anfang 6 Uhr.

Carl Weise.

NB. Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag
CONCERT.

Anfang 3 Uhr. Von 1/2 7 Uhr an
Gesellschaftsball.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, frische Pfannkuchen mit feiner Fülle und Kaffee, so wie **Cose**, **Bayerisch** und **Lagerbier ff.** **Carl Müller.**

Heute Sonntag

CONCERT
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Central-Halle.

Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 11.

Heute **Concert und Vorstellung**
der Gesangs- u. Charakterkomiker Herren Wehrmann,
Rostock und Weigel, sowie der Soubretten Fräulein
Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten
Herrn de Ahna. Anfang 6 Uhr.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. im Saale.

Heute **Bockbier aber extraf.**
Reiche Auswahl Speisen. Sämmtliche Locale sind geheizt.
Carl Weinert.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend **Concert und Vorträge** der Gesellschaft Krause
aus Magdeburg unter Mitwirkung der Liedersängerin Frau Kentsch,
der Soubretten Fräulein Emmy, Frankony und Julia, so wie
des Komikers Herrn Rariott.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Lichtenberg's Restauration,

17. Magazingasse 17.

Heute großes

Concert und Vorstellung.

Erstes Auftreten

der Gesellschaft des Herrn Henneborg
aus Berlin.

Programm neu und gewählt. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Lagerbier und Zerbstes Bitterbier ff.

Schlosskeller.

Burgstraße Nr. 12.

Heute **Große Narrenvorstellung** der Sängergesellschaft
Julius Koch, sowie erstes Gastspiel des **Wackträgers und**
Physiognomen Herrn Wendelin Sünkel, genannt:
„Deutschlands zweiter Levassor“.

Programm u. A.: „Sünkel wie er weint und lacht“. „Sünkel
als Soubrette“. „Sünkel kommt ins Feuer“ u. s. w. Für einen
genussreichen Abend bürgt der Name „Sünkel“.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Freibillets sind nur auf den Gallerien gültig.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **musikalisch-humoristische Vorträge** der
Capelle des Herrn Marschner, unter Mitwirkung des Komikers
Herrn Heinlein und der Damen Fräul. Werner, Schmieder,
Pessel und Fr. Seine.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute **musikalisch-declamator. Abendunterhaltung**
des Komikers Herrn Kaltenborn nebst Gesellschaft.
Biere und Speisen ff. C. Dietze.

Restauration zum Johannisthal.

Heute **Abend humoristisch-musikalische Vorträge.**
Speisen und Getränke wie bekannt gut. M. Menn.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle, Dres-
dener Sieß, sowie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute **Kaffee und Pfannkuchen.** Bier ff.

Eule.



Heute Sonntag den 13. Februar

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Reigen von Ostseegebirge, Tongem.
in Balzerform von Rohmann (neu). — Bivouac-Marsch von
Budit (neu). — Augustinen-Polka-Mazurka von Sachs (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wench.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Grosses

Concert und Ballmusik,

wozu ergebenst einladen

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag den 13. Februar

Pfannkuchenschmaus.

Von 3 Uhr an

Concert vom Musikchor des 8. Inf.-Regiments.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Von 6 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.** F. Funke.

Bürgergarten, Brüderstraße 9.

Billard und Kegelnbahn.

Heute **allgemeines Kegelschieben.** Dabel empfehle früh
Spektuchen, frische selbstgebackene Pfannkuchen, ff. Kaffee, vorzüg-
liche Biere u. s. w. F. Stehfest.

Nr. 9 Marienstraße Nr. 9.

Es ladet heute Sonntag den 13. zum **Allgemeinen Kegel-**
schieben ganz ergebenst ein

Wilhelm Krosse,

vormaliger Wirth im Park und Waldschente zu Löbnitz.

NB. Auch wird für ein Töpfchen gutes Bier und Speisen Sorge
tragen der Obige.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, ff. Kaffee, Pfannkuchen, feines
Wernesgrüner und Lagerbier.

Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Eutritsch, Restauration von E. Hoppe.

Sonntag den 13. Februar **Bockbier, Pfannkuchen** nebst
einer Tasse feinen **Mocca.**

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute empfiehlt div. Speisen, Pfannkuchen, feines Wernesgrüner
und Lagerbier W. Sahn.

Mockturtle: Suppe

empfiehlt für heute Abend

Moritz Vollrath, Alte Waage.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Lendenbraten, Morgen Abend: Karpfen poln,

Pantheon.

Heute
Sonntag
Concert

und
Tanzmusik

vom Musikchor

H. Conrad.

F. Römling.

Anfang 4 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert

und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.

NB. Morgen Montag
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch,
Lager- und Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.

Anfang 1/4 Uhr.

A. E. Brauer.

Heute grosses gesellschaftliches Prämienauskegeln

bei Herrn L. Gerth, Windmühlenstraße 13, wobei Schinken, Zungen- und Cervelatwürste zur Vertheilung kommen.
Der Vorstand.

Connewitz Kaffeegarten zum Sächsischen Haus

Bei der jetzigen schönen Eisbahn
empfehle täglich frische Pfannkuchen
mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, warme
Speisen, feine Weine und vorzügliche
warme Getränke, ff. Bier.

F. A. Kiesel.

Lindenau. Gasthof z. Deutschen Haus.

Zu dem heute stattfindenden Balle der Gesellschaft Gemüthlichkeit ladet alle Gemüthlichen ergebenst ein.
Anfang 1/2 Uhr. — Zu obigem Ball ladet zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee u. Pfannkuchen, ff. Lager- u. Köfener
Weißbier, ergebenst ein.

J. F. Krödel.

Möckern im Kanz'schen Salon.

Heute den 13. Februar Pfannkuchenschmaus und Ballmusik.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute lade ich zu einer Tasse feinen Kaffee mit frischen Pfannkuchen, gewählter Speisekarte und einer
ganz famosen Gose ergebenst ein.

Stierba.

NB. Die Omnibusse fahren bei jeder Tour bis vor meine Thür.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Str. 1.

Neues Schützenhaus.

Heute frische Pfannkuchen und Kaffee. Böhmisches und Lagerbier zc.

Oberschenke zu Gohlis

empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, frische Pfannkuchen von bekannter Güte.
Lagerbier und Gose vorzüglich.

Friedr. Schäfer.

Plagwitz. Heute Sonntag und jeden Tag während der Eisbahn Pfannkuchen mit Aprikosen- und
Johannisbeerfülle, verschiedene Kaffeekuchen, ff. Grog und Punsch und verschiedene Speisen.
Freundlichst ladet ein

M. Thieme.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Mockturtle-Suppe.
Bereins-Lagerbier und Gose ff.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 44.]

13. Februar 1870.

Restauration zum Apollo-Saal

Eduard Brauer.

Labet heute zu selbstgebackenen Pfannkuchen und ff. Kaffee ergebenst ein.

Bayerische Bier-Trinkhalle

Centralstraße Nr. 10.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß ich vom heutigen Tage dem längst gehegten Wunsch desselben nachkomme und eine Trinkhalle für Biere errichtet habe; in derselben wird das Glas echt Bayerisches Bier für 6 Pfennige verabreicht.

Ich hoffe, daß mein Unternehmen von geehrten Gönnern Unterstützung findet. Hochachtungsvoll

Gustav Keil.

Restaurations-Eröffnung.

Müllers Restaurant

an der Promenade und vor der Neukirche,

neu und auf das Comfortabelste erbaut,

empfiehlt seine freundlichen Localitäten zu geneigtem Besuch, einen feinen Mittagstisch in $\frac{2}{3}$ Portionen gut und kräftig, früh und Abends reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen und vorzügliches Bayerisches Bier aus der Freiherlich v. Lucher'schen Brauerei in Nürnberg. Hochachtungsvoll **F. G. Müller.**

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Karpfen polnisch und Truthahn gefüllt. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin, Nachmittags ff. Kaffee mit Pfannkuchen, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter ungarisches Paprika-Fleisch und Karpfen polnisch mit Weintraut. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration u. Marmorkegelbahn von Gustav Dorsch, Bosenstraße 14, empfiehlt Bockbier vorzügl. schön. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, heute Bockbier,

von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles.

Restauration von F. A. Hahn, vorm. Reisse,

empfiehlt vortreffliches Bockbier aus der Fehr. v. Lucher'schen Brauerei in Nürnberg.

Heute Abend Ox-tail-soup.

Zur grünen Giehe in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen &c. empfiehlt heute

J. C. Winterling.

Lessingstrasse No. 12,

Ecke der Frankfurter Straße.

Heute früh Speckkuchen und reichhaltige Frühstückskarte, Abends Roastbeef, englisch mit Madeira-sauce, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Localitäten u. Kegelbahnen sind gut geheizt. **G. Hohmann.**

Italienischer Garten

Heute morgen von 10 Uhr an Speckkuchen,

täglich frische Bouillon, Bier pikfein bei

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Dresdner Hof

empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen, Bockbier.

H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Burgstraße 22 Weißbierhalle Burgstraße 22. Heute Speckkuchen, wozu höflichst einladet Weiß-, Lager- und Braunbier ff. **C. Bräutigam.**

Hamann's Restauration, 17 Turnerstrasse 17,

empfiehlt von früh 9 Uhr an Speckkuchen, sowie einen kräftigen Mittagstisch. Lagerbier ff.

NB. Ein Gesellschaftszimmer ist noch auf einige Tage in der Woche frei.

Jacob's Restauration, Petersstraße, Goldner Arm.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Engros-Preise

feiner alter
Portwein, Madeira, Sherry
per Glas 3 $\frac{1}{2}$, per Flasche 17 $\frac{1}{2}$ und 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, per Glas 3 $\frac{1}{2}$,
echte reine Roth- und Weissweine
per Flasche von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an.

Warme und kalte Küche. Angenehme Localitäten.
Durchgang nach dem neuen Theater. **Mitterstraße 4.** Durchgang nach dem neuen Theater.

Weinhandlung von Otto Rudolph.

Braunes Ross.

Dejeuners, Diners und Soupers werden à part servirt. Kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Speisefarte, ausgezeichnete Biere und preiswerthe Weine hält ergebenst empfohlen

Theodor Uffelmann.

Heute Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch und blau, Hasenbraten.

Heute große carnevalistische Special-Revue in beiden Sälen.

Morgen Roastbeef à l'anglaise und Sauerbraten mit Klößen.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Heute Abend empfiehlt

Heute mit Kartoffel-Hastete.
aus d. Fröh. v. Zuckerfabrik-Brauerei.

A. Neumeyer,
Stadt London.

Restauration von A. Palmié,

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Abend Karpfen blau u. polnisch.
Biere zc. fein. Regalbahn frei.

Dresdner Waldschlößchen-Bier-Niederlage.

Heute empfiehlt **Ragout fin**

W. Lorenz, Neumarkt Nr. 12.

Speckkuchen und Bockbier

empfehlte von Vormittag 10 Uhr an

A. Hirsch, Thomasgäßchen.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu
Speck- und Zwiebelkuchen
ergebenst ein

Franz Müller.

Speckkuchen, Bouillon empfehle heute früh 10 Uhr. Allgemeines Kegelschieben! Billard!
Mit Dienstag den 15. d. M. beginnt Mittagstisch. Abonnement billigst! **Ludwig Häussel,** Gr Windmühlenstr. 7.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehlte heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, außerdem eine reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Hoffmann's Restauration und Regalbahn in Mendnis

Ecke der Grenz- und Seitenstraße

ladet heute zu Speckkuchen, Bouillon, Auswahl von Speisen, ff. Vereinsbier zc. ergebenst ein.
(Morgen Schweinsknochen.)

L. H. Hoffmann.

Restauration & Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. Nachmittags frische Pfannkuchen feinsten Fülle. Außerdem täglich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch Bier à Glas 15 Pf. empfehle ich als ganz vorzüglich, sowie Lagerbier à Glas 13 Pf. ff.

Reichsstr. 10. Löhr's Hof. Nicolaistraße 43.

Heute Speckkuchen, Abends Roastbeef mit Madeirasauce, reichhaltige Speisefarte.

Echt Schwedischer Märzenbier ff. empfehle bestens

G. J. Bollmar.

Pantheon.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

F. Bömling.

Bouillon. Bier. Kaffee. Chocolate. Cacao.		
Kaltes Speisen		Spiele
Billard		Billard
		Torten. Kuchen.
Hunsch. Grog. Wein. Necus. Chaudrau.		

* Restauration z. Fürstenthal. *

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, ff. Mokka, einer Auswahl Speisen, Bod- und Lagerbier ff. ergebenst ein
Carl Schilling, Lützowstraße 24.
NB. Heute allgemeines Kegelschieben, Dienstag den 15. Einzugschmaus. **D. D.**

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehlte einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzügliches Nürnberger Bier von S. Henninger zur gefälligen Beachtung.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Strasse No. 1,

empfehlte täglichen Mittagstisch, 2 halbe Port. mit Suppe 6 $\frac{1}{2}$

Mittagstisch,

gut und kräftig, à Port. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfehlte

O. Graade, Querstraße Nr. 20.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfehlte täglich Mittagstisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Heute
„Bockbier“ im Kaffeebaum.
Früh Speckkuchen.

Münchener Bockbier
(brillant).

Stadt Frankfurt.

Beste Qualität
F. Held, Kurze Straße 3.

J. L. Hascher, Speckkuchen.
Kochplatz 9.
Bereins-Lager und Zerbster Bitterbier ff.
Morgen Abend Hölzelschweinsrippchen.

Goldner Arm, Petersstrasse No. 15.
Heute Sonntag von früh 10 Uhr ab Speckkuchen nebst ff. Bockbier aus der Brauerei des Herrn Pfizner in Groß-Bischöcher.
NB. Regelfabrik ist von 10 Uhr ab geheizt.

Pragers Bier-Tunnel.
Heute Speckkuchen und Ragout an.

G. Vogel's Bierhaus
empfehlte heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Chr. Wenig's Restauration
empfehlte heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch.
Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, dazu ein ff. Glas Bockbier aus der Brauerei Schönau bei C. Unruh, Brühl 39, vis à vis dem Sorgenhause.
Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und ein gutes Glas Bockbier, 1 1/2 fl., bei
C. G. Commichau, Große Fleischergasse 28.
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
Friedrich Kopp am Bachhofplatz.

Münchener (wie stets).



Beste Qualität
F. Held, Kurze Straße 3.

Bereinslager-, wohlgeschmed. Zerbster Bitterbier
besten Qualität
F. Held, Kurze Straße 3.

empfehlte heute früh Speckkuchen.

Kochplatz 9.

Bereins-Lager und Zerbster Bitterbier ff.

Morgen Abend Hölzelschweinsrippchen.

Goldner Arm, Petersstrasse No. 15.

Heute Sonntag von früh 10 Uhr ab Speckkuchen nebst ff. Bockbier aus der Brauerei des Herrn Pfizner in Groß-Bischöcher.

NB. Regelfabrik ist von 10 Uhr ab geheizt.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout an.

G. Vogel's Bierhaus

empfehlte heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Chr. Wenig's Restauration

empfehlte heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, dazu ein ff. Glas Bockbier aus der Brauerei Schönau bei C. Unruh, Brühl 39, vis à vis dem Sorgenhause.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und ein gutes Glas Bockbier, 1 1/2 fl., bei
C. G. Commichau, Große Fleischergasse 28.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
Friedrich Kopp am Bachhofplatz.

1 Thaler Belohnung!

Verloren wurde Freitag den 11. d. M. Abends 8 Uhr auf dem Wege vom Conservatorium, Thomashäuschen, Centralstraße nach der Wiesenstraße ein kleiner Bisam-Pelztragen mit braunem Futter. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Verloren

wurde vorgestern früh von der Omnibusstation durch die Promenade, Königsplatz nach der Emilienstraße eine schwarze Ledertasche mit Stahlbügel, enthaltend u. A. 6 fl., 1 Taschentuch und 2 Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Emilienstraße 1, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde von einem armen Kaufburschen eine dunkelgrünleberne Briefftasche mit div. Zetteln. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe Reichstraße 52 bei Herrn S. Lips abzugeben.

Verloren wurde am Morgen des 12. d. M. in der Reichel'schen Vorstadt ein Hundemaulkorb von starkem Messingdraht. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Bel. Erdmannstr. 15, 1. Et.

Verloren auf dem Austraamastenball ein M. S. gez., gesticktes Taschentuch. Rückgabe dieses Andenkens an Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5, wird im Vertrauen auf die Ehre des Finders höflichst erbeten.

Verloren wurde im vorletzten Couterpe-Concert in der Garde-robe Parquet links eine Pelzmannschette. Gegen Dank und Belohnung Inselsstraße Nr. 9 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Freitag vom Augustusplatz bis zur Kochstraße ein braunes Baschli. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salzgäßchen 6, 3. Etage.

Verloren wurde am Freitag Abend eine rote Pferdebedeckung mit schwarzen Streifen auf dem Wege von Petersstraße, Brühl und Lange Straße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße, Großer Reiter, bei Herrn Baumann.

Verloren wurde gestern Abend nach 7 Uhr auf der Schützenstraße von einer Arbeiterin ein Paket, enthaltend einen Tüllkragen nebst Spitze und Stickerie. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Quersstraße 22 parterre beim Hausmann.

Verloren wurde Mittwoch gegen Abend eine schwarze Alpaccaschürze, mit Perlen benäht, auf dem Wege von der Rosenthalgasse über den Fleischplatz durch die Fleischergasse in das Thomashäuschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 15, 1. Etage.

Ein Schlüssel verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 15, II.

Ein schw. Pelztragen ist Freitag früh von der Johannisg. b. Lindenstr. verl. worden. Abzug. geg. gute Belohn. Johannisg. 23 Mittelgeb. 2 Tr.

20 Ngr. Belohnung.

In der Burgstr. ist vorgestern ein Kästchen mit kleinen Flaschen abhanden gekommen. Man bittet dasselbe gegen obige Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen bei Herrn J. E. Schömburg.

Gefunden wurde auf dem Wege von Leipzig nach Plagwitz ein brauner Pelztragen. Der Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen Neu-Sellerhausen Nr. 16.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhaus-scheine u. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit 15. Januar 1870 bedungen, selbige bis 15. Februar 1870 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach dieser Zeit verkaufe. W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Gerechte Forderungen an mich, aus welcher Zeit sie auch her-rühren, werden prompt gezahlt. — Accepte, welche mir abgeschwin-delt worden und wofür ich keinen Pfennig erhalten, werden mit vollem Capital, jedoch ohne Zinsen, sofort eingelöst.
Adressen*) offen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.
Der brave Louis.

*) Auf Wunsch bescheinigen wir, daß auf die Annoncen vom 9. und 10. ds. bis heute keine Adresse niedergelegt worden ist.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Um Mißdeutungen zu begegnen

erklären die Unterzeichneten, daß sich die im gestrigen Blatte ent-haltene !!! Anfrage!!! nicht auf den am 9. Februar abge-haltene Maslenball beziehen kann, da auf selbigem keinerlei solche Unannehmlichkeiten wie die bezeichneten vorgekommen sind.
Die Vorsteher der Gesellschaft Austra.

In Bezug auf die Annonce: „Abholung von poste restante Briefen“ muß ich die betr. Person ersuchen, sich specieller aus-zudrücken. Für die Briefe, welche ich abholen lasse, habe ich Zeitungsbelege.
E. Friedrich, Ritterstraße.

Die Eisbahn

an der Blücherbrücke auf dem neuen Parthecanal ist gut u. sicher zu befahren.
Mehrere Schlittschuhfahrer.

Auf das vortreffliche Hautverschönerungsmittel „Pulcherin“ wird besonders aufmerksam gemacht.
Nur echt bei Herrn Hermann Backhaus, Coiffeur.

Wo kauft man billig seine Tyrolerbüte?
Bei Albert Heinrich, Petersstr. 31,
vis à vis Stadt Wien, für 2 u. 2 1/2 Thlr.

Dort findet man auch großes Lager aller an-deren modernen Hüte zu auffallend billigen Preisen.

Handschuhe, Schlipse u. Cravatten in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Wer sich einen wahren Kunstgenuß verschaffen will, versäume die heutige

„Narrenvorstellung im Schloßkeller“

nicht, denn Herr Sankel ist kein Wankelgänger, sondern ein Künstler — der Charaktere naturgetreu darzustellen vermag.

Nur noch bis zum 13. Februar

bleibt Raffarts berühmtes Gemälde

„die Pest in Florenz“

auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Erste Leipziger Geflügel-Ausstellung
veranstaltet vom Geflügelzüchter-Verein daselbst.

Entrée à Person 3 Ngr., Kinder die Hälfte.

Heute früh 10 Uhr Prämierung des Geflügels, um 11 Uhr Abflug von 3 Brieftauben des Herrn C. Herolsme nach Antwerpen vom Schloßthurme, was seit 1832 nicht stattfand. Diese Brieftauben werden bis früh 10 Uhr in der Ausstellung zur Ansicht bleiben. Katalog Nr. 554/5.



Sonntag den 13. Februar Nachmittags 2 Uhr
im Schützenhause

Veseprobe zur Carnevals-Vorstellung:

Preciosa, das närrische Harfenmädchen.

Das Theater-Comité.

Corso-Comité.

Glücksbuden betreffend.

Die Annahme aller der uns für unsere Glücksbuden freundlichst zugehenden Gegenstände erfolgt von
morgen Montag den 14. ds. an in der Grimma'schen Str. 1, Tr. A.

Weitere Anmeldungen resp. Ablieferungen von Prämien für unsere Glücksbuden sind uns willkommen und werden ebenfalls dahin (Grimma'sche Straße Nr. 1, Treppe A) erbeten.

Der Vorsitzende des Corso-Comité.

Einladung

zur

9. ordentlichen General-Versammlung

der

Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig

Montag den 21. Februar 1870 Abends 7 Uhr

im Sitzungsfaale der Leipziger Synagoge.

Tagesordnung laut §. 24 der Statuten:

- Vortrag des Rechenschaftsberichts durch den Vorsitzenden;
- des Cassenabchlusses durch den Schatzmeister;
- Justification der durch den Ausschuß geprüften Rechnungen;
- Neuwahl für die statutarisch ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes:
Herr Dr. A. M. Goldschmidt, stellvertretender Vorsitzender,
Herr Saul Finkelstein, stellvertretender Schriftführer;

e) Berathung sonstiger Vereinsangelegenheiten, eventualiter statutenmäßig eingebrachte Anträge der Mitglieder (§. 24).
Indem wir alle Mitglieder zum zahlreichen Besuch der General-Versammlung im Interesse der Stiftung dringend auffordern, bemerken wir noch, daß die vor der General-Versammlung erfolgte statutenmäßige Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft der Stiftung, zum Besuche der General-Versammlung berechtigt und wird die Einzeichnungsliste vor Beginn der General-Versammlung im Sitzungsfaale aufliegen.

Leipzig, den 6. Februar 1870.

Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.
Saul Finkelstein, Hermann Meyer,
stellv. Schriftführer. Vorsitzender.

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Um wiederholten Anfragen zu begegnen, welche erweiterte Aufklärung über die in zwei öffentlichen Vorträgen*) unmöglich erschöpfte Darstellung der neuen Wissenschaft, des „Spiritismus“ wünschen, wird die Einladung von Gästen zum Besuche der Versammlungen des „Vereins für spirite Studien“ von dessen Comité erneuert, so wie in Erinnerung gebracht, daß Eintrittskarten beim Unterzeichneten erlangt werden können.

Im Namen des Comité des Vereins.
E. L. Kasprowicz, Präsident.

*) Die gedruckten Vorträge sind bei E. L. Kasprowicz (Sternwartenstraße Nr. 14, III.) und bei Herrn B. Hindorf (Braustraße Nr. 5, I.) zu haben.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Kranken- und Begräbnis-Kasse der Maurergehülfen zu Leipzig und Umgegend besteht gegenwärtig aus den Herren Carl Jahn, Vorsteher, Ad. Schmidt, dessen Stellvertreter, Carl Schmidt, Louis Ablung, Friedr. Sempel, Carl Beeger, Wilhelm Peter, Robert Köstel als Beisitzer. Solches bringen wir auf Grund §. 27 der Statuten obgedachter Kasse hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 13. Februar 1870.

Im Auftrage C. Jahn, Vorsteher.

troffen
aber r
Wir r

werden

gefälli

2

0

2

Hierzu

2

Tages

restire

2

2

2

Tag

einer

2

arran

Prog

(erste

C

A

M

D

im

St

Th

Alt

Albert-Zweigverein Leipzig.

Laut früher ergangener Bekanntmachung hat der Albert-Zweigverein Leipzig mit der Armenanstalt eine Vereinbarung getroffen, nach welcher er die **Pflege armer Erkrankter und Gensender** übernommen hat. Die Mittel des Vereins reichen aber nicht aus, den großen Anforderungen Genüge zu leisten, namentlich fehlt es an Gegenständen zur Verabreichung an die Armen. Wir richten deshalb das **Gesuch** an unsere Mitglieder und Mitbürger, uns ihre Unterstützung nicht zu versagen.

Gebrauchte Wäsche und Kleidungsstücke, Betten etc., auch haltbare Stärkungsmittel werden uns höchst willkommen sein, und bitten wir solche Gaben in unserm Bureau

Brühl Nr. 69, II., Expedition des Herrn Adv. Dr. Zenker,
gefälligst niederlegen zu lassen. **Der Vorstand des Albert-Zweigvereins Leipzig.**

Städtischer Verein.

Bersammlung Dienstag den 15. Februar Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Katharinenstraße 10, 1. Etage (Bodenbacher Bierniederlage).

- Tagesordnung:**
- 1) Die Freigabe des Schornsteinfegergewerbes.
 - 2) Die Errichtung einer öffentlichen Wasch- und Bade-Anstalt.
 - 3) Mittheilungen vom Landtage.
 - 4) Die Schulbankfrage.
 - 5) Ballotage über die zur Aufnahme Angemeldeten.

Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Montag den 21. Februar a. c. feiert der Verein sein **II. Stiftungsfest** im **Schützenhause** durch Concert und Ball. Hierzu laden wir Kameraden hiesiger und auswärtiger Militär-Vereine, so wie Gönner und Freunde ganz ergebenst ein. **D. B.**

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Nachmittag von 5 Uhr ab **Generalversammlung** (Rechnungsabschluss und Neuwahl).

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist hierzu nöthig, doch ist der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Statuten gestattet.
Maye, J. B. Vorsitzender.

Schneider-Gehülfen-Krankencasse.

Ordentliche Generalversammlung Mittwoch den 16. Februar, Abends 7 Uhr Rosenthalgasse, Bahn's Restauration.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht über das verflossene Jahr 1869. 2) Ergänzungswahl des Ausschusses. 3) Ausscheidung resignirender Mitglieder. — Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet.

Heinrich Kreuzer, d. B. Vorsteher.

Außerordentl. Versammlung der Mitglieder d. Zimmergesellen-Krankencasse

Donnerstag den 17. Februar Abends 6 Uhr im Thüringer Hof.

Tagesordnung: Vorlage der neu berathenen Statuten. Das Erscheinen aller Mitglieder wird gewünscht. **D. V.**

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Generalversammlung Sonntag den 20. Februar a. c., Nachm. Punct 3 Uhr bei Herrn **Ratzsch**, Pfaffend. Straße.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Erledigung der eingereichten Anträge. 3) Neuwahl des Vorstandes. 4) Wahl einer Commission für den Verband. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Der Vorstand: E. Börner.

Palme.

Heute Sonntag **Bereinsabend** im Saale der **Westendhalle**. Theatralische Vorträge, Imitationen von Marmor-Statuen, arrangirt von Herrn Freter. Concert von 4—6 Uhr, von der Capelle **Matthies**, Anfang 6 Uhr. Nach den Vorstellungen Tanz. Programm sind in Empfang zu nehmen im Friseurgeschäft Stadt Dresden und Barfußgäßchen 9.

Gesangverein „Tonhalle“.

Heute Sonntag den 13. Februar Abendunterhaltung, verbunden mit einem fidelem Narrenabend im Salon zum Johannisthal (erste Etage), wozu wir alle höchstnärrischen Herrschaften ergebenst einladen. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Camena.

Sonnabend 19. Februar **Carnevals-Kränzchen** in der **Gesellschaftshalle**, Mittelstraße Nr. 9. Billets sind zu haben Thomagäßchen Nr. 2 in der Cigarrenhandlung von **August Kind** und in der Gesellschaftshalle. **D. V.**

Amitié.

Heute Sonntag feiert die Gesellschaft ihr **3. Stiftungsfest** verbunden mit Ball. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **Gesellschaftshalle Mittelstr. 9. D. V.**

Myrthe.

Sonntag den 20. Febr. **Gesellschaftsabend** im Saale der **Bereinsbrauerei**. Billets für Mitglieder u. Gäste sind abzuß. bei **J. Behringer**, Neumarkt, u. **F. W. Rumpf**, Reichstr. 6/7. **D. V.**

Der Gesangverein Anakreon

feiert heute sein **21. Stiftungsfest** im Saale des **Eldorado**. Einlaß 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. **D. V.**

Dilettanten-Orchester-Verein. Hollas. Singacademie.

Sonntag, den 13. Februar, Vormittags punct $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Generalprobe

im großen Saale des Schützenhauses. **Billetausgabe.**

Der Vorstand des Dilettanten-Orchester-Vereins.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt den 15. ds. wieder einen zwölfstündigen Coursus in der **rationellen Arends'schen Stenographie** und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden von 12—2 Uhr bei den Herren **Ströblein**, **Thomaskirchhof 2, III.** und **Emter**, **Neufirchhof 32, III.**, so wie auch Mittwoch Abend von 8—10 Uhr in der Restauration zur **Alten Burg**, **Pfaffendorfer Straße 1, Zimmer Nr. 2** entgegenommen. Das Honorar — incl. Lehrbuch — beträgt **2 Thaler**. **Der Arends'sche Stenographen-Verein.**

Verein für Geschichte Leipzigs.

Die Sammlungen des Vereins sind von jetzt ab jeden Sonntag Vormittag 11—1 Uhr dem Publicum zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet. Das Local befindet sich Burgstraße Nr. 5 im Hofe rechts.

Der Vorstand.

Welt
durch
die

In Chemnitz drängen die Stadtverordneten den Stadtrath zur Erhöhung der Lehrergehälter und in Leipzig? O weh!

Ergebnisse Anfrage an Herrn Dir. Näser.

Nachdem Sie in der Sitzung der Stadtverordneten vom 9. d. M. (f. Tageblatt S. 1323) erklärt haben, daß Bruchbänder ein Kleidungsstück seien, richten wir an Sie die Frage, ob Brillen, künstliche Gliedmaßen, Suspensorien, Mutterkränze u. dergl. auch zu den Kleidungsstücken gezählt werden müssen.

R. L. G. J. St. C. N.

Zur Belehrung für die Herren Stadtverordneten. Quousque tandem! etc.

Medicament heißt zu deutsch Heilmittel. Zu den chirurgischen Heilmitteln gehört das Bruchband. Dabei wird es auch in Zukunft sein Bewenden haben. Medicus philologus.

Bruchbänder

zur Vervollständigung der Kleidung bei dieser Kälte sind zu haben bei sämtlichen Bandagisten.

Mit einem Bruchband bekleidet? Du mich friert!

Wenn nach dem Herrn Stadtverordneten Näser die Bruchbänder zu den Kleidungsstücken gehören, so gehören wir Brillenmacher wohl auch zu den Schneidern? Ein Optikus.

Aufforderung an Sachverständige.

Seit wann gehören Bruchbänder zu Kleidungsstücken? Ein Buchbinder.

Sie kommen, sie kommen!

Hoffentlich habe ich das Vergnügen Sie nächsten Montag Abend zu sehen; bei letzter Aufführung mußte Sie leider vermissen. Die unbekannte Citrone aus der Euterpe.

Meine Behauptung lautet: Es ist gleichviel, ob man einen Menschen durch Gewalt tötet, oder ihn durch die scheußlichste Handlungsweise zwingt, selbst Hand an sein Leben zu legen: Beides nennt man Mord.

Gustel! Montag 1/7. Oder vielleicht heute? dann bitte um Nachricht!

Meiner lieben Mutter

zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche von
Baleska Albrecht.

Dem kleinen schwarzen Petrus zum 20. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß das Hahnerei-Brüchchen wackelt.

Gutt vertulla mei Karl,
jetzt gehn mer beim Appelweinwirth.

Nachträglich

gratuliren dem Fräulein Agnes W....., Windmühlengasse, zum 18. Wiegenfeste die Pachtträger mit den Heringschwänzen.

Dem anonymen Verfasser der gestrigen Gratulation verbiete ich für die Zukunft ein für allemal solche Späße.

E. L.



Den Herren Abonnenten zur Nachricht, daß die Tafelmarten zu unserm den 17. d. M. stattfindenden Clubschmaus, Neumarkt Nr. 32 bei Herren Dittrich & Trautmann zur Empfangnahme bereit liegen.

Kogolmania. Um pünktliches Erscheinen wird ersucht. Beginn der Tafel präcis 2 1/2 Uhr.

19. Unsere Verloofung **19.**
von Conditorei-Waaren findet wegen der Ausstellung des Geflügelzüchter-Vereins nicht in Esche's Saal, sondern im Schützenhause am 15. Februar von Nachmittags 2 Uhr an statt, und sind noch Loose à 5 Ngr. für Mitglieder bei unserem Cassirer Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Gewölbe, sowie bei den Mitgliedern Herren Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1, und Emil Richter, Halle'sches Gäßchen Nr. 1, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Ruderclub Washington.

Heute präcis 3 Uhr Hauptversammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt notwendig. D. C.

Gewerkschaft der Schuhmacher.

Montag den 14. Februar Abends 8 Uhr Restauration zur Stadt Mailand, Bachhoffstraße 5, Monatsversammlung. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht, 2) Discussion in Angelegenheit d. Krankenkasse. Gäste sind willkommen.

Sängerkreis. Heute 6 Uhr goldene Säge Gesellschafts-Abend. F. S.

Wetterbeobachtung den 12. Februar 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordost schwach, Temperatur heute Morgen 11 Gr., jetzt 7 Gr. R. Wolken vorhanden in der 1. und 4. Schicht, Strömung entgegengesetzt, 4. Schicht Nordost (hat keine Bedeutung), 1. Schicht Strömung Südwest, Gestalt Südost. Demzufolge wird der jetzt herrschende östliche Wind den 9. Tag (13. Febr.) nicht überdauern, auch wird sich die statthabende Kälte (in Folge der Wolkengestaltung) in den nächsten Tagen allmählig vermindern, so daß nach dreimal 24 Stunden nur noch wenige Grad Kälte statthaben werden. Hierbei mehrmals Schneefall, Wind schwach, und oftmals nach verschiedenen Richtungen hin wechselnd. F. W. Stannebein.

Für die Abgebrannten in Seringswalde ferner eingegangen: Vom Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling 1 fl , J. A. S. 1 fl , R. S. 1 Paket Kleidungsstücke, D. & B. 1 Kiste Nudeln, Witte. 30 Pf., C. S. 1 fl , Personal von L. & R. 6 3/4 fl , Pastor emer. Neubert 1 fl , C. E. D. 5 wollene Hauben, 2 Paar Pulswärmer, F. B. 18 fl , Adele S. Schuhwerk und 1 fl , C. R. 1 fl , von Waise L..... W..... aus Leipzig 15 fl , Summa überhaupt: 167 fl 21 fl 5 fl .

Indem ich den edlen Gebern Namens der Unglücklichen herzlich danke, bemerke zugleich, daß ich die Sammlung Dienstag den 15. d. M. zu schließen gedenke.

A. B. Rost, Firma Lömpe & Rost.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Mutter, der verw. Dr. Sahmann, drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise von großer Liebe und Theilnahme für die Entschlafene, als auch für uns nur allein hierdurch unsern tiefsten und wärmsten Dank zu sagen. Leipzig und Hosterwitz, den 12. Februar 1870.

Die betrübten Töchter.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres Sohnes, sagen wir Allen für die so herzliche Theilnahme, welche sie durch den so reichen Blumenschmuck und das Geleit zu der letzten Ruhestätte bezeigt haben, unsern herzlichsten Dank.

Reudnitz, den 12. Februar 1870.

Friedrich Martin und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 3/4 Uhr erlitt der Tod von langen Leiden

Dr. Eduard Burckhardt

in einem Alter von 60 Jahren. Dies zur Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Lindenau, den 12. Februar 1870.

C. Koch, Zustands-Vormund.

Heute früh 9 Uhr starb nach längerem Krankenlager unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Hermann Silze

im 22. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittend zeigt dies tiefbetrübt an

Leipzig, den 12. Februar 1870.

die trauernde Familie Silze.

Am 11. d. Monats Nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, der Bürger und Hausbesitzer
Karl Friedr. Arumholz
im Alter von 75 $\frac{1}{2}$ Jahren. Um stilles Beileid bittet

Christiane verw. Arumholz.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr statt.

Am 11. Februar früh 8 $\frac{3}{4}$ Uhr folgte nach hartem Todeskampfe unser jüngster Bruder **Johann August Friedrich Böhne** im Alter von 13 Jahren seiner vor wenigen Monaten vorangegangenen Schwester **Clara** in die Ewigkeit nach, was hierdurch tiefbetrübt angezeigt

Leipzig, den 12. Februar 1870. **Karl Böbke**
im Namen sämtlicher Geschwister

Heute Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$ Uhr endete ein sanfter Tod das lange und schwere Leiden unseres geliebten jüngsten Sohnes und Bruders **Carl Heinrich Otto Braunschweig**, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt. Mit betrübtem Herzen zeigen dies seinen Freunden und Bekannten hierdurch an und bitten um stilles Beileid

Leipzig, den 11. Februar 1870.

Heinrich Braunschweig,
Sophie Braunschweig } Eltern,
geb. Kuhn,
Heinrich Braunschweig,
Carl Braunschweig, } Brüder,
Wilhelm Braunschweig,

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Duerstraße Nr. 5, statt.

Heute früh 6 Uhr wurde meine gute Frau **Emma** geb. **Wintrop** von einem kräftigen Jungen leicht und glücklich entbunden.

Reudnitz, den 12. Februar 1870.

Fr. Donner, Privatmann.

Am 10. dieses Monats starb zu Dresden nach langen Leiden und schwerem Todeskampfe unser innig geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Oscar Fränkel

aus Leipzig,

35 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, was im Namen der Eltern und übrigen Geschwister nur hierdurch tiefbetrübt angezeigt

Leipzig und Newark in Nordamerika, den 12. Februar 1870.

Gustav Fränkel.

Heute Mittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Geisler** von einem muntern Jungen zwar schwer aber glücklich entbunden. — Leipzig, den 12. Februar 1870.

Friedrich Iffland.

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau **Olga** von einem munteren Knaben leicht und glücklich entbunden.

Leipzig, 12. Februar 1870.

Georg Beyer.

Heute Nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 11. Februar 1870.

Wilhelm Hertlein,
Marie Hertlein
geb. Leibelt.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens, heute früh $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, zeigen nur hierdurch hoch erfreut an

Leipzig, den 12. Febr. 1870.

Otto Meißner,
Clara Meißner geb. Kraft.

Als Verlobte empfehlen sich

Emma Junge

Arnold Kuczynski.

Leipzig, 12. Februar 1870.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Hirse mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht Prinz Heinrich XIX. von Neuchâtel, Diener, Rent. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
Apelt, Rechtsanwält. a. Dresden, S. St. London.
Abt, Fabr. a. Bünzgen, Stadt Hamburg.
Angermann, Kfm. a. Ulm, Stadt Gotha.
Bauer, Frau a. Scheinberg, und
Braker, Kfm. a. Ebersfeld, Lebe's Hotel.
Busch, Fabrikbes. a. Neudorf, Stadt Ebn.
Böhme, Kfm. a. Stollberg, S. z. Dresdn. Bahn.
Bernhardt, Kfm. a. Genthin, S. z. Magdeb. Bahn.
Belleno, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
Burkert, Kfm. a. Zwickau, Hotel Stadt London.
Bamberger, Kfm. a. Fürth,
de Brünner a. Hannover und
Berger a. Danabridg, Lieutenants, St. Nürnberg.
Bergheim, Kfm. a. Lissa, Tiger.
v. Buda, Fabr. a. Wien, Hotel de Russie.
Berger, Kfm. a. Hagen, Stadt Frankfurt.
Claus, Kfm. a. Zwickau, Hotel St. London.
Dollfus, Ing. a. Mühlhausen i. Elsaß, Hotel de Baviere.
Dreyfus, Kfm. a. Mühlhausen i. Elsaß, Stadt Hamburg.
v. Eiler, Baron a. Obersul, goldner Elephant.
Ehlers, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Fidert, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Hamburg.
Gmeiner, Fabr. a. Dresden, und
Gipser, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
Gutmann, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Glücksberg, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
Groß, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Gemmede, Kfm. a. Minden, goldner Elephant.
Grünert u. Frau, Mühlenbes. a. Prag, Hotel de Prusse.
Heidrich, Kfm. a. Dresden, und
v. Hartmann, Frau Rittergutsbes. a. Dobra, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Hessel, Dr. med. a. Halle, Brüsseler Hof.
Hoch, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Heine, Privatm. a. Dresden, und
Hoffbauer, Kfm. a. Mosel, braunes Roß.
Hoffert, Schiffseigener a. Zerbenschleuse, und
Hemke, Schindlstr. a. Brandenburg, w. Schwan.
v. Hahn, Baron u. Sohn u. Diener, Rittergutsbesitzer a. Riga, Hotel de Baviere.
Hageborn, Rent. a. Berlin, und
Herzog, Maler a. Auerbach, goldner Elephant.
Kochlin, Kfm. a. Nürnberg, Hotel Hauße.
Krote, Kfm. a. Oberwitz, Hotel St. Dresden.
Kranzer, Kfm. a. Hanau, Hotel de Pologne.
Lippold, S. u. B., Kfste. a. Hohenleuben, braunes Roß.
Löwenthal, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Levy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Müller, Kfm. a. Zittau, Lebe's Hotel.
Melig, Kfm. a. Zschopau, goldnes Sieb.
v. Mangoldt, Assessor a. Zwickau, Hotel Stadt Dresden.
Meyer a. Berlin und
Matthes a. Eger, Kfste., Hotel de Prusse.
Nettermann, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Neubarth, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
v. Oshigraffen, Kfm. a. Ebn a. Rh., Hotel z. Berliner Bahnhof.
Preisel, Kfm. a. Eltville, Hotel Hauße.
Pämpfer, Kfm. a. Nierstein, Hotel z. Palmbaum.
Rinkenbach, Monteur a. Eßlingen, deutsch. Haus.
Rudolph, Apotheker in Königsberg, Lebe's Hotel.
Remkes, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel St. London.
Senstner a. Berlin,
Sonnenthal a. Regensburg, Kfste., und
v. Sedendorff, Erc., wirkl. Geh.-Rath u. Loch.
a. Schloß Neuselwitz, Hotel Hauße.
Scholleter, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
Schönfeld, Kfm. a. Frankenberg, grüner Baum.
Sarnow, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Staffelstein, Landwirth a. Bernburg, Lebe's Hotel.
Sander, Rittergutsbes. a. Petersburg, Hotel zum Palmbaum.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, und
Schäfer, F. u. C., Candidaten a. Halle, Brüss. S.
Schwabacher, Weinhdlr. a. Heidingfeld, und
Schulze, Kfm. a. Zittau, goldner Hahn.
Schreiber, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Starke, Kfm. a. Frankfurt a. M., gold. Eleph.
Schützenmeister u. Frau, Dr. med. a. Rochlitz, Hotel z. Dresdn. Bahnhof.
Schulz a. Halle und
Sachs a. Breslau, Kfste., Stadt Gotha.
Struve, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Schulz a. Rübeshelm,
Simon a. Eisleben,
Stadelmann a. Berlin,
Seidemann a. Gablenz,
v. Sandwüst a. Ebersfeld und
Schulz a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Stauch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Schmeling, Rent. a. Gera, Stadt Frankfurt.
Schweiger, Privatm. a. Dessau, S. z. Berl. Bahn.
Lernachonoff, Capitain a. Petersburg, S. de Russie.
Walter u. Frau, Kfm. a. Limbach, Hotel Stadt London.
Weber, Ing. a. Dresden,
Wunderlich, Fabr. a. Zwickau, und
Weißflog, Kfm. a. Schönebeck, S. z. Dresdner Bahnhof.
Walter, Kfm. a. Berka, goldner Elephant.
v. Wolfersdorf, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
Wolfersdorf a. Eibenstock und
Wagner a. München, Kfste., Hotel St. London.
Wolf, Geschäftsführer a. Glauchau, Hotel zum Kronprinz.
Wendling, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
Willing, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.
Weber, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
Warschau, Kfm. a. Altenburg, Stadt Frankfurt.

Nachtrag.

* Leipzig, 12. Februar. Heute Vormittag ist die erste Geflügel-Ausstellung in Esche's Restauration eröffnet worden. Der Besuch von Seiten des Publicums war schon an diesem ersten Tage ein überaus zahlreicher. Die ersten Brieftauben flogen kurz nach 9 Uhr von hier nach Budau und Schweikau ab. Indem wir uns ein näheres Eingehen auf diese interessante und empfehlenswerthe Ausstellung vorbehalten, lenken wir vorläufig das Augenmerk der Besucher auf die nachstehenden (insgesammt mit Nummern versehenen) Käfige: die Pfautauben Nr. 20 bis 28; die prächtigen Kröpfer Nr. 62 bis 65, die echt englischen Kröpfer Nr. 123 und folgende, die Indianer Nr. 287 und folgende, die Hähne und Hühner Nr. 576 und folgende, die Malayen und Bantams Nr. 586 und folgende, die Zwerghühner,

Holländer Nr. 594 bis 596, die bereits anderwärts prämierten schwarzen Bantams Nr. 673, ebenso die Paduaner Nr. 676, die verschiedenen Entenarten Nr. 720 und folgende, endlich aber auch die durchweg ausgezeichneten Ziervögel. Am Sonntag Vormittag 11 Uhr sollen die ersten Brieftauben nach Antwerpen ihre Reise und zwar vom Schloßthürme aus antreten.

Leipzig, 12. Febr. In letzterer Zeit waren hier mehrere höchst freche Diebstähle verübt worden, insofern, als der Dieb hiesigen Schullocalen seinen Besuch gemacht und von den Lehrern dort abgelegte Kleidungsstücke, Ueberzieher gestohlen hatte. Heute gegen Abend nun soll es gelungen sein, des dreisten Diebes in der Person eines mehrfach bestrafte, unlängst erst aus dem Zuchthause entlassenen Burschen aus Lommatsch habhaft zu werden und ihn zu ergreifen, als er sogar einen der gestohlenen Röcke auf dem Leibe trug.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 133³/₄; Franzosen 208¹/₂; Oesterreich. Creditact. 143³/₄; do. 60er Loose 79¹/₂; do. Nationalanl. 57⁷/₈; Amerik. 92⁵/₈; Ital. 54¹/₂; Galizier Eisenbahn-Actien 98¹/₈; Berlin-Görlitzer do. 69³/₈; Sächs. Bank-Actien 126; Türk. Anl. 43³/₄; Rhein-Nachb. —; Bad. Präm.-Anl. 105¹/₂. Stimmung: abwartend.

Berlin, 12. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 208⁵/₈; Südbahn (Lombarden) 134; Oesterr. Credit-Actien 144⁵/₈; Amerikaner 92⁵/₈; Italien. 5% Anleihe 54⁵/₈; 1860er Loose 79⁵/₈; Galizier —; Böhmische Westbahn —; Reichend.-Bardubitzer —; Sächsisch Pfandbriefe —. Fest.

Berlin, 12. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125¹/₄; Berlin-Anh. 181¹/₄; Berlin-Görlitzer 68⁷/₈; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190; Berlin-Stettiner 132³/₄; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108¹/₄; Köln-Mindener 117¹/₄; Cosel-Derberger 109⁵/₈; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98; Vöbau-Zittauer 61; Magdeb.-Leipz. 188¹/₄; Mainz-Ludwigsh. 132¹/₂; Oberschlesische Lit. A. 170⁷/₈; Oest.-Franz. Staatsb. 208¹/₄; Rheinische 112⁵/₈; Reichend.-Bard. 68⁵/₈; Südb. (Lomb.) 134¹/₈; Thüringer 134; Preuß. Anl. 5% 101⁵/₈; do. 4¹/₂% 93¹/₈; do. St.-Schuld-Scheine 8¹/₂% 78; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106¹/₂; R. Sächs. 5% Anl. 101¹/₈; Oesterr.-Silber-Rente 57⁷/₈; do. Credit-Loose 89; do. Loose v. 1860 79⁵/₈; do. v. 1864 67³/₄; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82; Russ. Prämien-Anl. 119; do. Poln. Schatzobligationen 67¹/₄; do. Bank-Noten 74⁵/₈; Amerik. 92⁵/₈; Darmst. do. 128; Genfer Credit-Actien 21; Oeraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 116; Weininger do. 120; Preuß. Bank-Anth. 138¹/₈; Oesterr. Credit-Actien 145¹/₄; Sächs. Bank-Actien 126¹/₈; do. Hyp.-B.-Actien 51⁵/₈; Weimar. Bank-Actien 87¹/₈; Italien. 5% Anleihe 54³/₄; Russ. Boden-Credit 82³/₄. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143¹/₂; Hamburg f. S. 151⁵/₈; do. 2 M. 150⁷/₈; London 3 M. 6.23¹/₂; Paris 2 M. 80¹¹/₁₂; Wien 2 M. 81¹/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersb. f. S. 82¹/₈; Bremen 8 L. 111. **Schluss lebhafter.**

Frankfurt a. M., 12. Februar. (Schluss.) Preuz. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 95³/₄; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 92; Oesterreich. Credit-Actien 257; 1860er Loose 79⁵/₈; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57⁵/₈; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 365; Bad. Loose —; Galizier 228; Darmst. Bankact. 319; Lomb. 235¹/₂; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 51¹/₄; Spanier —. Tendenz: Schluss matt.

Wien, 12. Februar. (Vorboerse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Actien 263.80; Lomb. Eisenb.-Actien 246.80; Loose von 1860 97.—; Franco-Oesterr. Bank 108.25; Anglo-Oesterreichische Bank 328.75; Napoleonsd'or 9.85¹/₂. Stimmung: Geschäftlos, nur Anglo sehr lebhaft.

Wien, 12. Februar. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten à 60.50; in Silber do. 70.45; 1860er Loose 97.10; Bankactien 723.—; Creditactien 264.70; London 123.85; Silberagio 121.25; f. f. Münzducaten 5.81¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 11. Februar. Papier-Rente 60.60; Silber-Rente —; 1860er Loose 97.—; 1864er Loose 123.20; Bankactien 722.—; Creditactien 263.80; Credit-Loose 163.25; Böhm. Westbahn 223.—; Galiz. Eisenb. 238.50; Lombard. Eisenb. 248.30; Nordbahn 214.—; Staats-Eisenbahn 378.—; London 123.60; Paris 49.10; Napoleonsd'or 9.85¹/₂.

Wien, 12. Februar. (Schluss-Notirungen.) Papier-Rente 60.50; Silber-Rente 70.45; Staats-Anleihe von 1860 97.—; do. von 1864 123.—; Bank-Actien 723.—; Actien der Credit-Anstalt 264.60; Anglo-Austr.-Bank 327.50; London 123.80; Silberagio 121.25; f. f. Münzducaten 5.81¹/₂; Napoleonsd'or 9.87; Galizier 238.25; Staatsbahn 381.—; Lomb. 246.60; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böhm. Westbahn. —; Pardub. —. Tendenz: Fest.

London, 12. Februar. Wechsel auf Leipzig 6.27¹/₄.

London, 12. Februar. Consols 92⁵/₈.

London, 12. Februar. Mittags-Consols 92³/₄; Italiener —; Amerikaner 87¹/₈; Türken —; Lombarden —.

Paris, 12. Februar. 3% Rente 73.22; Italien. Rente 54.65; Credit-mobilier-Act. 200.—; Amer. 98¹/₈; 3% Lomb. Prior. 246.82; Ital. Tab.-Oblig. —; do. Actien 653.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 766.25; Lombard. Eisenbahn-Actien 500.—. Träge. Anfangs-course: 73.30, 73.10.

Paris, 12. Februar. (Schluss.) 3% Rente 73.22; Ital. 5% Rente 54.65; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 766.25; Credit-mob.-Act. 200.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 500.—; Lombard. 3% Prior.

—; 6% Ber. St. pr. 1882 99¹/₈; Italien. Tab.-Oblig. —; Italien. Tab.-Actien 435.—; Türken —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —. Tendenz: besser.

New-York, 11. Febr., Ab. (Schlusscourse.) Gold-Agio 120; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 114⁷/₈; do. pr. 1885 114¹/₄; 1865er Bonds —; 10/40r Bonds —; Illinois 145¹/₂; Erie 24³/₄; Baumwolle, Middl. Upland 25¹/₄; Petroleum raff. 30¹/₄; Mais —; Wehl (extra state) 4.90—5.50.

Liverpool, 12. Februar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: stetig. Middl. Orleans 11³/₄; Middl. Upland 11¹/₂; Fair Dhollerah 9⁵/₈; Middl. Fair Dhollerah 9³/₈; Good Middling Dhollerah 8³/₄; Fair Bengal 8⁵/₈; Fair Nomra 10, Good Fair Nomra 10¹/₂; Fair Bernam 11⁷/₈; Fair Smyrna 10¹/₂; Fair Egyptian 12⁵/₈.

Berliner Productenbörse, 12. Februar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 56 ^{sp} G.; pr. Frühjahr 57 ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 58 ^{sp} G. — Roggen loco 43 ^{sp} G., pr. d. Mt. 42¹/₂ ^{sp} G., pr. Frühjahr 42³/₈ ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 42⁷/₈ ^{sp} G.; pr. Juni-Juli 43³/₄ ^{sp} Geld; matt, Kündigung 100. — Spiritus loco 14¹/₃ ^{sp} G.; pr. d. M. 14⁵/₁₂ ^{sp} G.; pr. Frühj. 14³/₄ ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 14⁵/₆ ^{sp} G.; pr. Juni-Juli 14⁵/₄ ^{sp} G.; pr. Juli-August 15⁵/₁₂ ^{sp} G.; still. R. 20,000. — Rüßel loco 13¹/₆ ^{sp} G.; pr. d. M. 13¹/₂₄; pr. Frühj. jahr 13 ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 13 ^{sp} G.; fest; R. 200. — Hafer loco —; pro Frühjahr 24¹/₂ ^{sp} G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 12. Februar. Landtag. Die Zweite Kammer hat heute nach lebhafter Debatte den bekannten Vorschlag der Deputation auf Aufhebung resp. Verschmelzung der „Leipziger Zeitung“ in Folge der Uneinigkeit unter der Fortschrittspartei mit 33 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Die Redner der Rechten, Abg. Sachse und Günther, forderten zwar eine radicale Aenderung des Redaktionspersonals, wollen jedoch die Zeitung im Interesse ihrer Partei und der Regierung nicht aufgegeben wissen. Der Minister des Innern gab die unklare Stellung, in welche die Regierung durch die Zeitung versetzt worden, zu und versprach Abhilfe. Er dementirte ferner die Erklärung des Chefredacteurs v. Witzleben gegen die Deputation (vgl. Freitagnummer des Tagl.) und bezeichnete den Conflict mit der Leipziger Gemeindevverwaltung als der Regierung sehr unerwünscht.

Köln, 12. Februar. Die Post aus London vom 11. dieses früh ist ausgeblieben.

Wien, 11. Februar. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses stellt Ministerpräsident Hasner die nun ernannten Mitglieder des Ministeriums vor und bezeichnet in seiner Rede als den Standpunct der Regierung das Festhalten an der Verfassung und das Streben nach Herstellung des innern Friedens. Der Minister erbittet hierfür die Unterstützung des Hauses. Das Gesetz, betreffend die Eheschließung, sowie die Führung einer Matrifel bei den Angehörigen keiner gesetzlich anerkannten Religionsgesellschaft wird angenommen.

Florenz, 12. Februar, Morgens. Ein königliches Decret suspendirt die Ausführung der Verordnung vom 14. November 1869 bezüglich des Umtausches der von Italien übernommenen Obligationen der römischen Staatsschuld gegen italienische Schuldtitel.

Paris, 12. Februar. Gestern und vorletzte Nacht wurden 35 Personen wegen Verschwörung gegen die Regierung verhaftet. Die Ruhe wurde nicht weiter gestört.

Paris, 12. Februar, Morgens. Gestern und in der Nacht von Donnerstag auf Freitag sind 35 Personen wegen Complots gegen die Regierung verhaftet worden. Bei den Verhafteten wurden viele Revolver, Dolche und Munition gefunden. Gestern Vormittag wurde ein Polizei-Agent, welcher einen Arbeiter, Mechaniker, kraft eines Verhaftungsbefehles festnehmen wollte, von letzterem durch einen Revolvererschuss getödtet. Der Thäter ist gefänglich eingezogen. Bei demselben wurde ein Brief von Gustav Flourens vorgefunden. Zwei Redacteurs des „Reveil“ sind verhaftet worden.

Konstantinopel, 10. Februar. Unter dem Vorsitze des Sultans fand ein großer Rath des Marineministers Rahmoud Pascha, des Admirals Sobart Pascha und mehrerer Admirale und höherer Marine-Officiere statt. Gegenstand der Berathung war die Verstärkung der Flotte.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.